

- |    |                           |    |                       |    |                           |
|----|---------------------------|----|-----------------------|----|---------------------------|
| 1  | Hinteres Nadelbett        | 19 | Handgriff             | 6  | N-G Hebel                 |
| 2  | Loch für Fadenführer      | 20 | Vorderes Schloss      | 16 | Nüsschen                  |
| 3  | Hinteres Schloss          | 21 | Vorderes Nadelbett    | 9  | Randfeder                 |
| 4  | Drei Tasten               | 22 | Versatzkurbel         | 17 | Reihenzähler              |
| 5  | Maschengröße              |    |                       | 15 | Schemaschild              |
| 6  | N-G Hebel                 | 11 | Bremsscheiben         | 3  | Schloss, hinten           |
| 7  | Wolldose                  | 4  | Drei Tasten           | 20 | Schloss, vorn             |
| 8  | Mast des Fadenführers     | 10 | Fadenbremse           | 18 | Schlosskupplung           |
| 9  | Randfeder                 | 19 | Handgriff             | 14 | Seriennummer              |
| 10 | Fadenbremse               | 1  | Hinteres Nadelbett    | 13 | Spannarm                  |
| 11 | Bremsscheiben             | 3  | Hinteres Schloss      | 4  | Tasten, drei              |
| 12 | Verstellung des Spannarms | 2  | Loch für Fadenführer  | 22 | Versatzkurbel             |
| 13 | Spannarm                  | 5  | Maschengröße          | 12 | Verstellung des Spannarms |
| 14 | Seriennummer              | 8  | Mast des Fadenführers | 21 | Vorderes Nadelbett        |
| 15 | Schemaschild              | 1  | Nadelbett, hinten     | 20 | Vorderes Schloss          |
| 16 | Nüsschen                  | 21 | Nadelbett, vorn       | 7  | Wolldose                  |
| 17 | Reihenzähler              |    |                       |    |                           |
| 18 | Schlosskupplung           |    |                       |    |                           |



# Bedienungsanleitung für den Handstrickapparat PASSAP 12

Jetzt ist er da — Ihr schöner neuer PASSAP 12, der Ihnen recht viel Freude bereiten soll.

Um ihn gut kennenzulernen und mit Erfolg darauf zu stricken, sollten Sie Schritt für Schritt nach diesen Anweisungen vorgehen — auch dann, wenn Sie bei der Vorführung oder bei einer Freundin schon ein bisschen darauf gestrickt haben und daher glauben, «schon alles zu wissen»!

## Kapitel 1 Auspacken und erstes Kennenlernen

Bitte befolgen Sie genau die spezielle Verpackungsvorschrift, welche Ihrem PASSAP 12 mitgegeben wurde — und nochmals bitte, heben Sie die Verpackung auf! Man kann nie wissen, wann Sie aus irgendeinem Grund einmal den Apparat wieder einpacken und per Post oder Bahn versenden wollen. Vergessen Sie nicht: der PASSAP 12 ist ein wertvolles Produkt schweizerischer Präzisionsarbeit und muss entsprechend sorgfältig behandelt werden — auch beim Transport.

Am besten packen Sie zuerst alle Teile aus und legen sie auf einen Tisch. Nur kontrollieren Sie, ob alles da ist und lernen bei dieser Gelegenheit auch gleich die Bezeichnung der einzelnen Teile kennen:

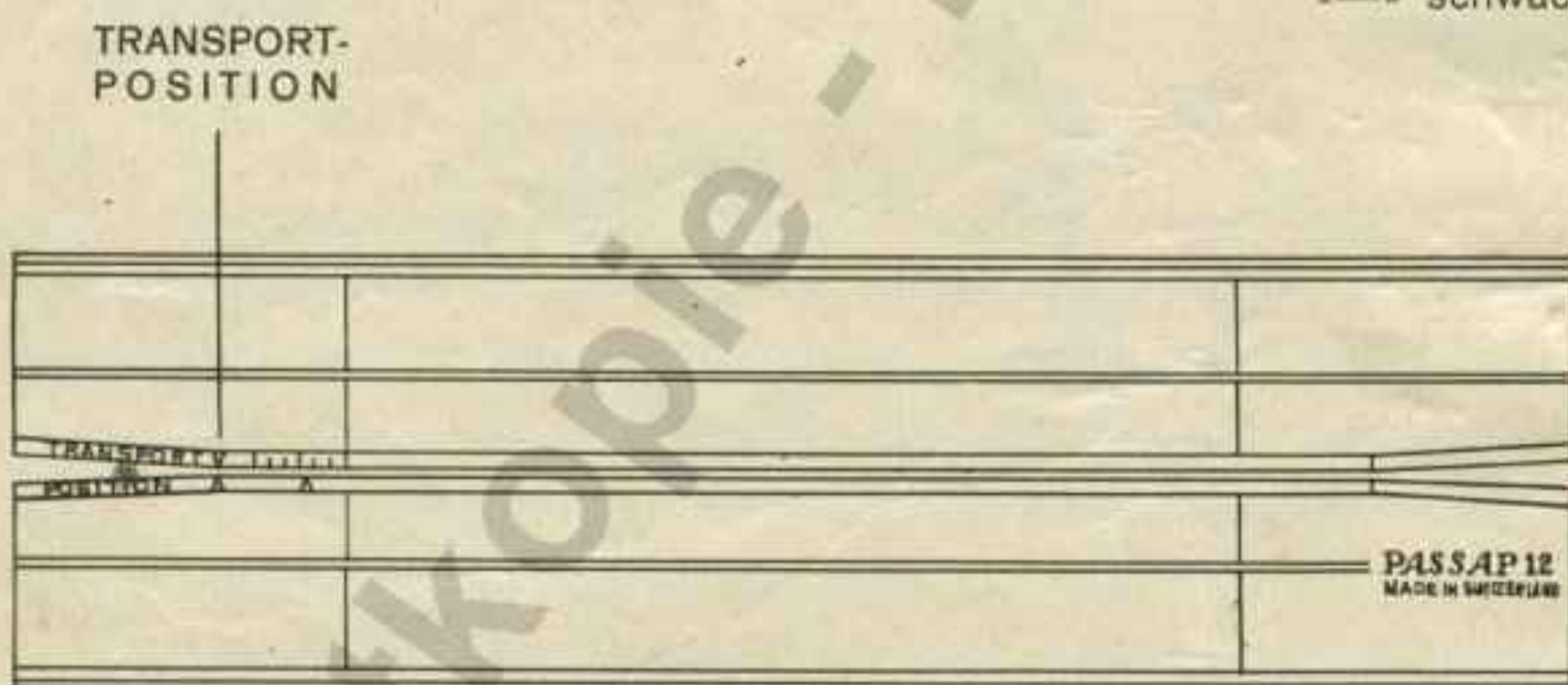


Fig. 1

### Der Apparatkörper, Fig. 1

Das vordere Bett ist daran erkennbar, dass es rechts die Aufschrift «PASSAP 12 Made in Switzerland» trägt. Hier ist auch die Seriennummer des Apparates eingepreßt. Links ist die Skala für das Versatzstricken. Hier ist auch die genaue Stellung der Betten zueinander für den Transport bezeichnet: 2 Dreiecke, deren Spitzen für den Transport aufeinander stehen müssen, dazu das Wort «Transport-Position».

### Das hintere Schloss, Fig. 2

- A Schemaschild
- B Beweglicher Nüsschenhalter
- C Öffnung für den Riegel der Schlosskupplung
- D Zwei Halter zur Befestigung der Abstreifer
- E Regulierscheibe für die Maschengrösse
- F N-G Hebel, seitlich verstellbar
- G Drei Tasten zum Einstellen der Grundmuster:
  - Blau,** E-Taste für Fang und Patent
  - Weiss,** N-Taste für Normalstricken und auslösen von E und C.
  - Schwarz,** C-Taste für Rundstricken
- H Loch zur Befestigung des Fadenführers

### Das vordere Schloss, Fig. 3

- I Handgriff
- K Eingebauter Reihenzähler
- L Stellrad für Reihenzähler
- M Schlosskupplung mit Riegel
- N Anschlag für Reihenzähler
- E Regulierscheibe wie am hinteren Schloss
- F N-G Hebel, wie am hinteren Schloss
- G Drei Tasten, wie am hinteren Schloss

### Der Fadenführer, Fig. 4

- a) Mast mit Halter für die Wolldose
- b) Bremsscheiben mit zwei Führungsösen für das Garn
- c) Fadenbremse, durch Drehen einzustellen:
  - \*+\* das Garn wird stark gebremst und läuft straff
  - \*—\* das Garn wird schwach gebremst und läuft locker
- d) Spannarm mit Führungsöse
- e) Hebel zum Verstellen des Spannarmes
  - \*+\* starker Garnrückzug
  - \*—\* schwacher Garnrückzug

### Die Wolldose, Fig. 5

Seitlich ist die Raststelle zum Einsetzen der Dose in den Halter am Mast des Fadenführers.



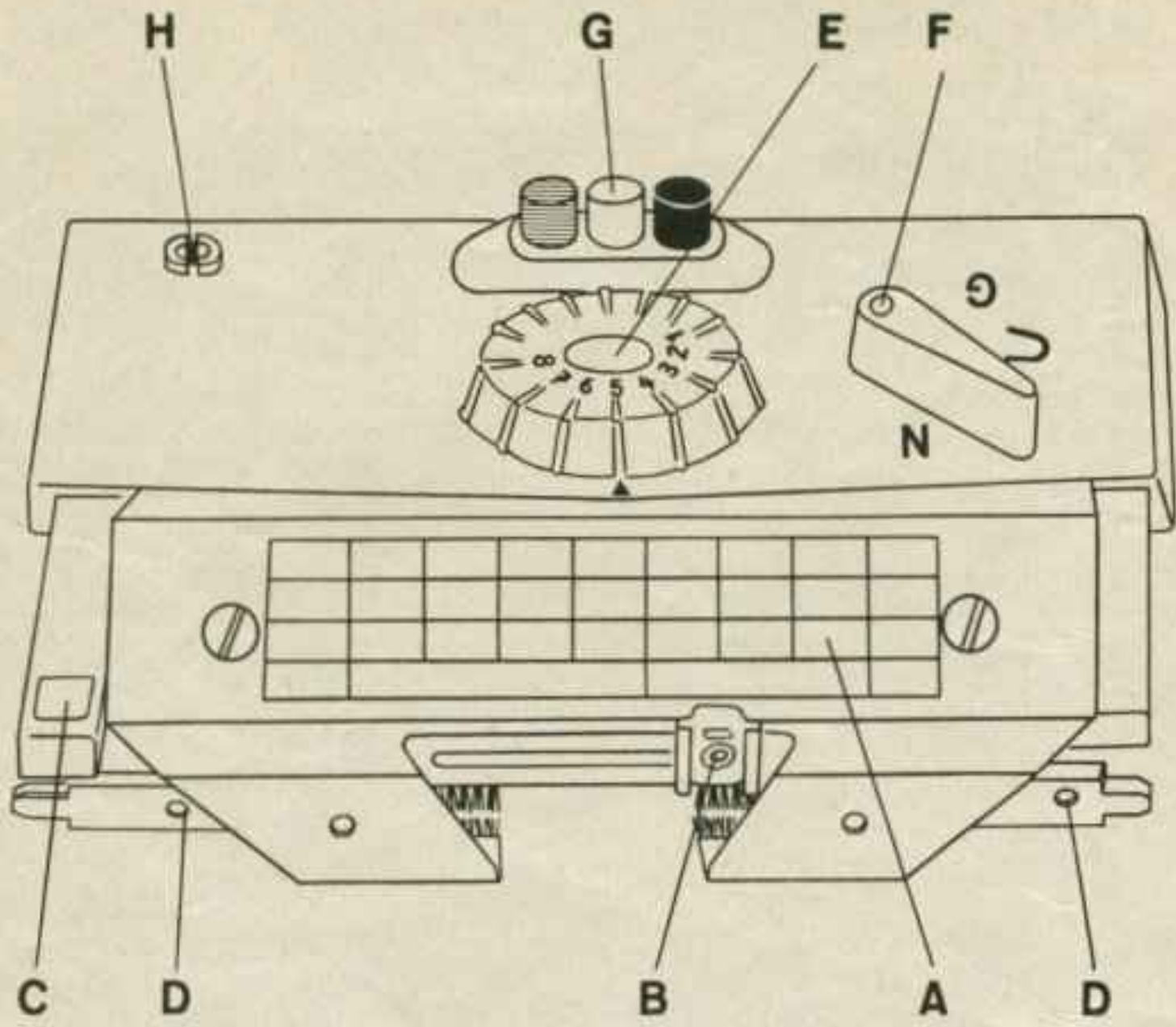


Fig. 2

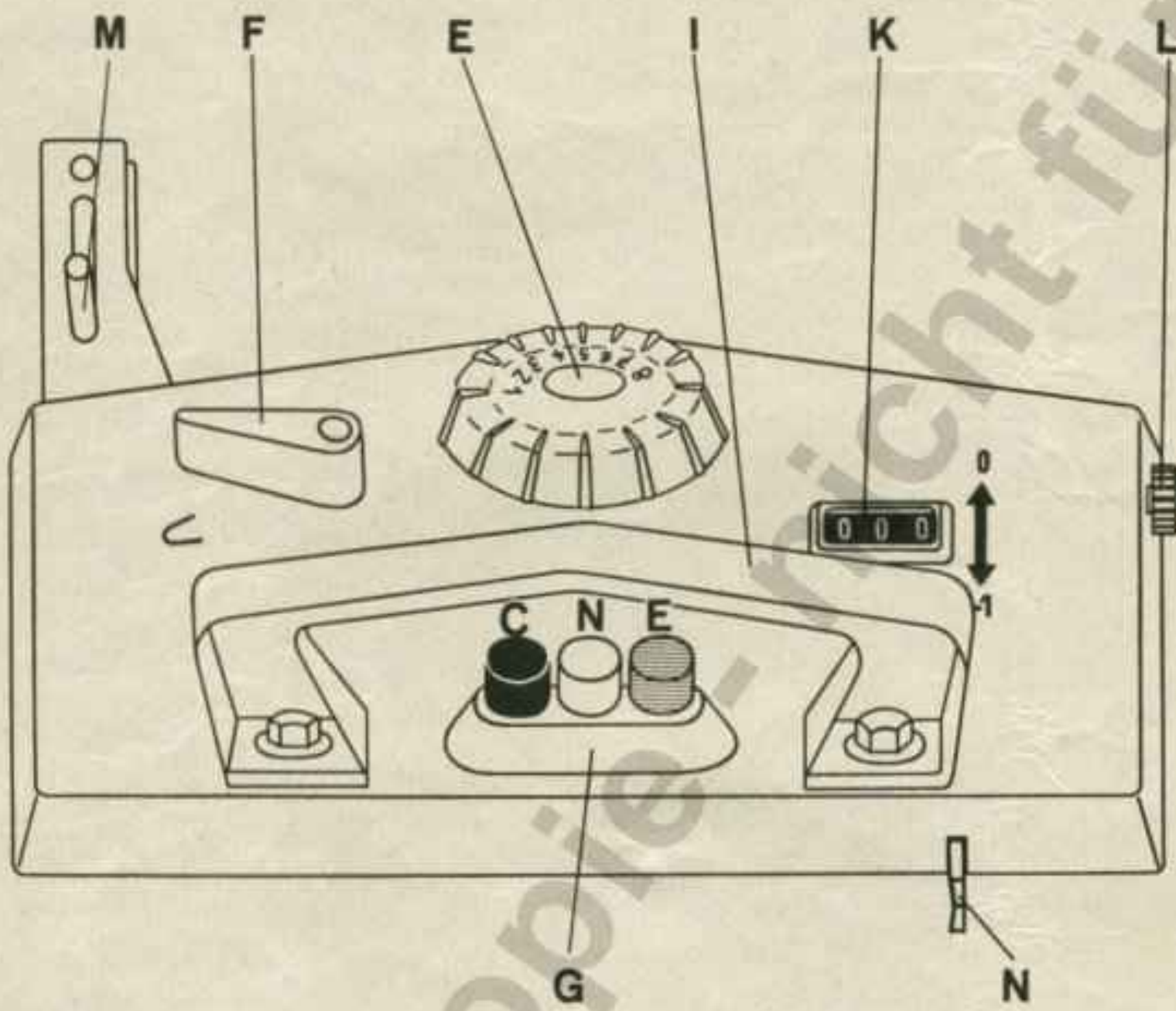


Fig. 3

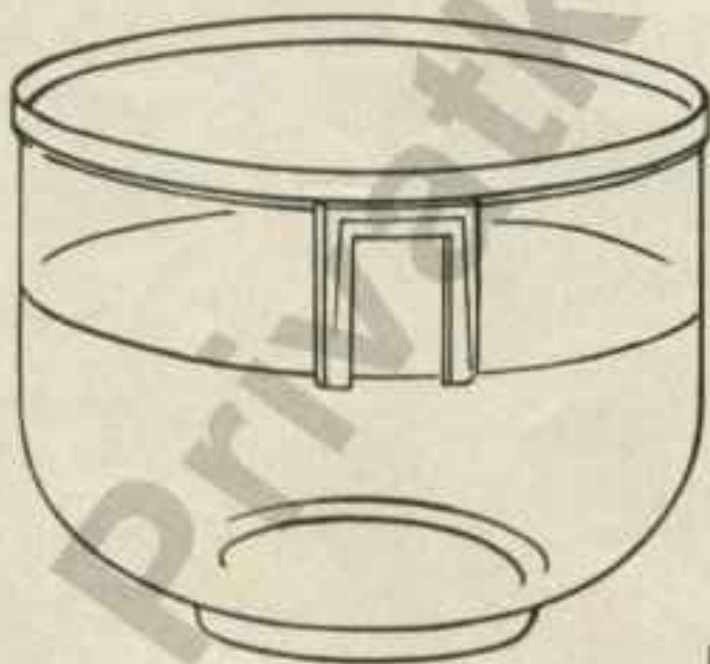


Fig. 5

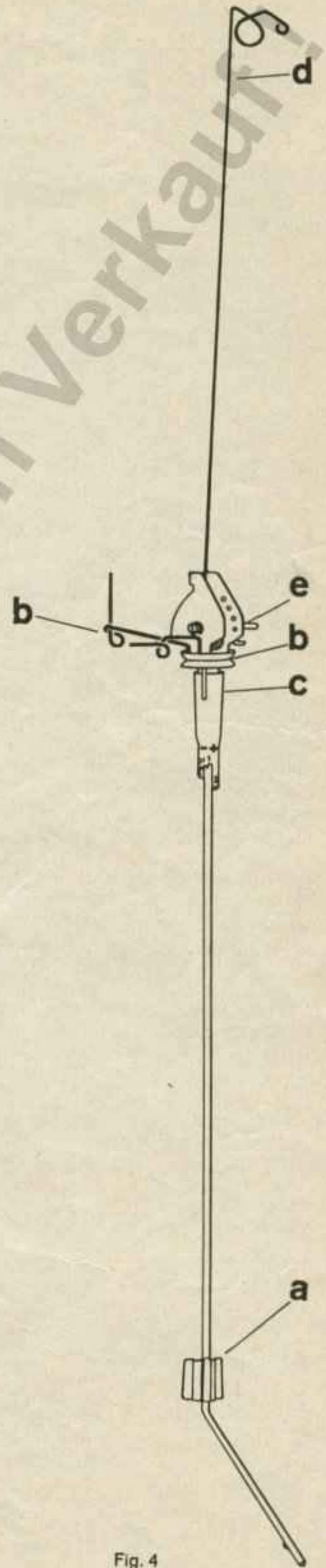


Fig. 4



**Die Abstreifer, Fig. 6**

Ein Paar rote und ein Paar schwarze Abstreifer zum Einsetzen am hinteren Schloss.

rot: für doppelbettiges Stricken.

schwarz: für Rund und einbettiges Stricken.

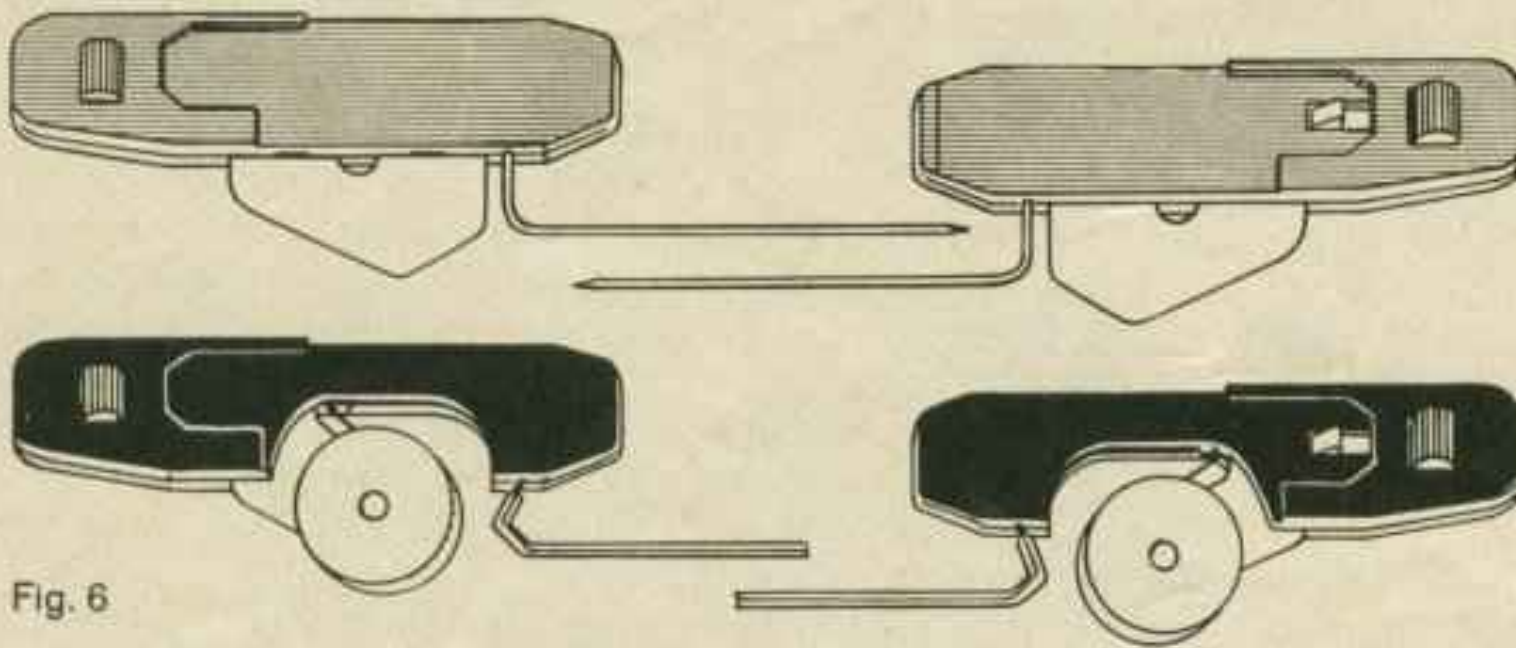


Fig. 6

**Ein Fläschen PASSAP-Bellodor-Öl, Fig. 7**



Fig. 7

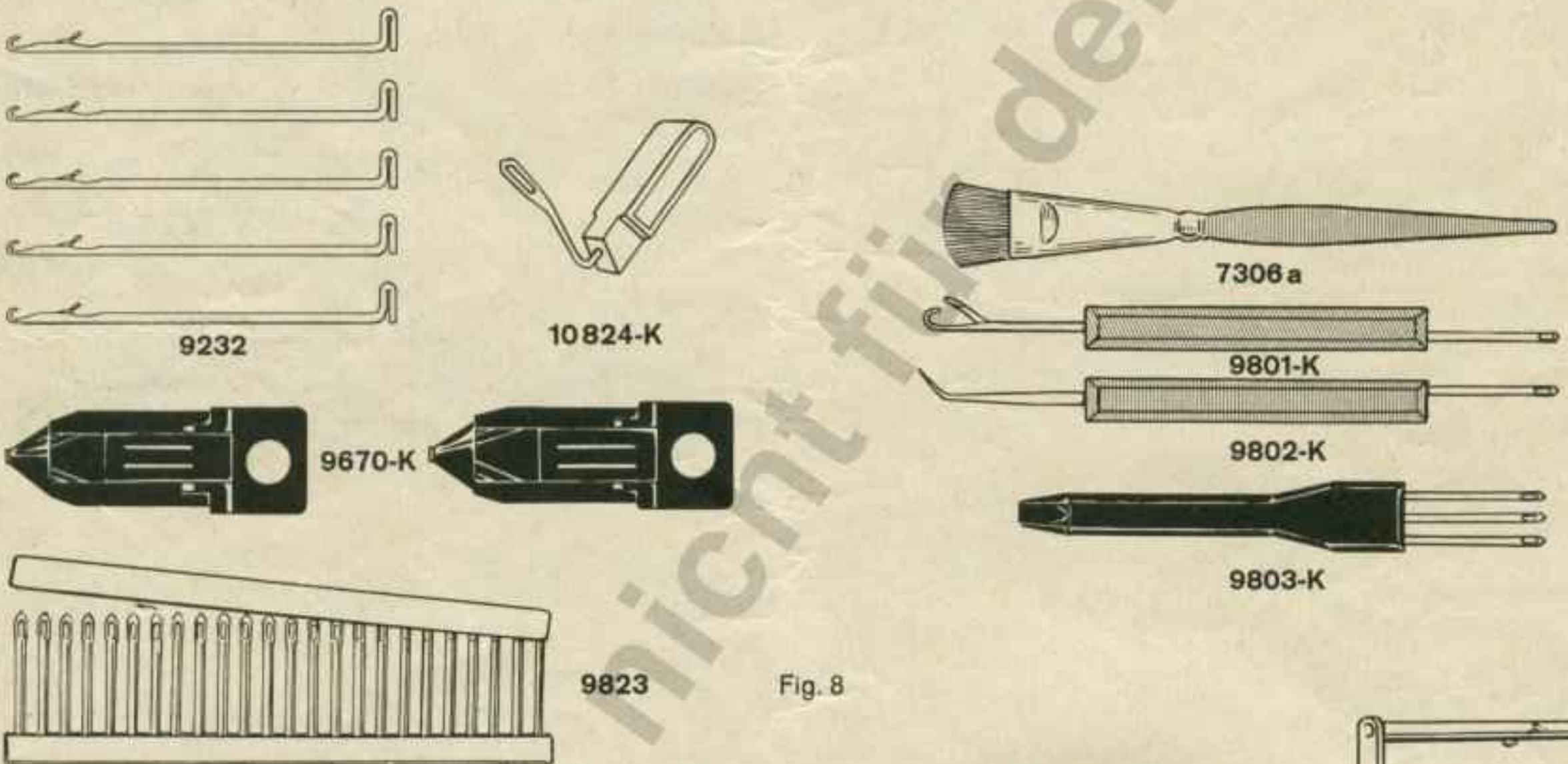


Fig. 8

**Diverse Zubehör- und Ersatzteile, Fig. 8**

Bei Nachbestellung bitte Bestellnummer angeben.

- 7306a 1 Pinsel
- 9232a 5 Zungennadeln
- 9670-K 2 Nüsschen
- 9801-K 1 grüne Hilfsnadel (1 Zungennadel, 1 Decker)
- 9802-K 1 rote Hilfsnadel (1 Dorn, 1 Decker)
- 9803-K 1 schwarze Hilfsnadel (1 Nadelschieber, 3 Decker)
- 9823 1 Deckerkamm
- 10824-K 20 Fersendecker

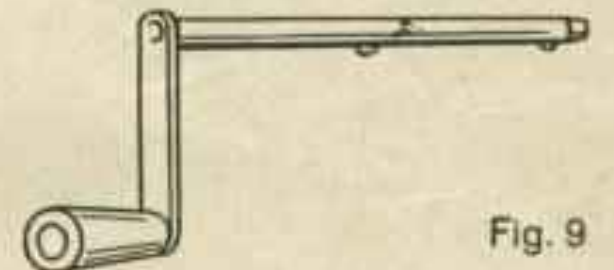


Fig. 9

**Die Versatzkurbel, Fig. 9**

**Die Zählerkulisse für den Anschlag des Reihenzählers, Fig. 10**

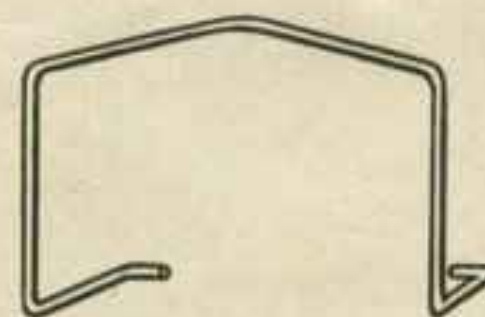


Fig. 10

**Zwei Zwingen zum Anschrauben des hinteren Nadelbettes, Fig. 11**

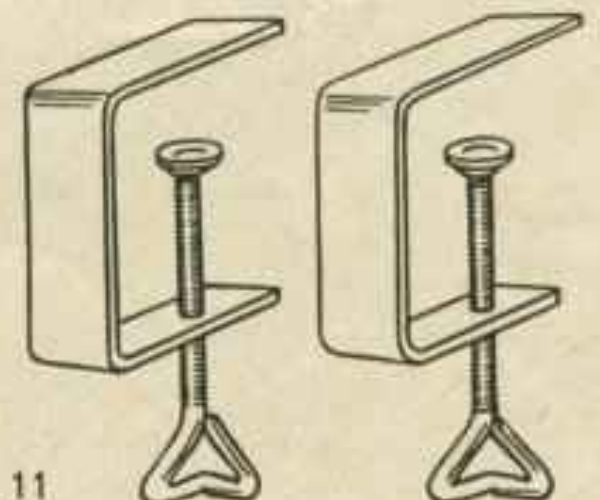


Fig. 11



## Kapitel 2

# Aufstellen des PASSAP 12

**Apparatekörper am Tisch befestigen:** Name PASSAP 12 nach vorn, hinteres Bett bei den Auflageplatten (unten) am Tischrand mit den Zwingen anschrauben, Fig. 12.

Falls spezieller PASSAP-Tisch vorhanden, Apparat so auf den Tisch stellen, dass die Auflageplatten des vorderen Bettes ganz vorn in den Halteplatten des Tisches liegen, dann hinteres Bett bei den Auflageplatten anschrauben, Fig. 13.

**Die Versatzkurbel in das lange Rohr links unten am vorderen Bett einführen:** Griff nach oben gerichtet, drehen bis Kurbel einschnappt, Fig. 14.

1. **Vorderes Schloss von rechts in das vordere Nadelbett einführen.** Hierbei gleiten die Gleitschienen des Schlosses in den Metall-Laufschienen des Bettes.
2. **Hinteres Schloss von rechts in das hintere Nadelbett einführen,** Fig. 15.

**Schlosskupplung schliessen:** Riegel vom vorderen Schloss in die viereckige Öffnung am hinteren Schloss stossen.

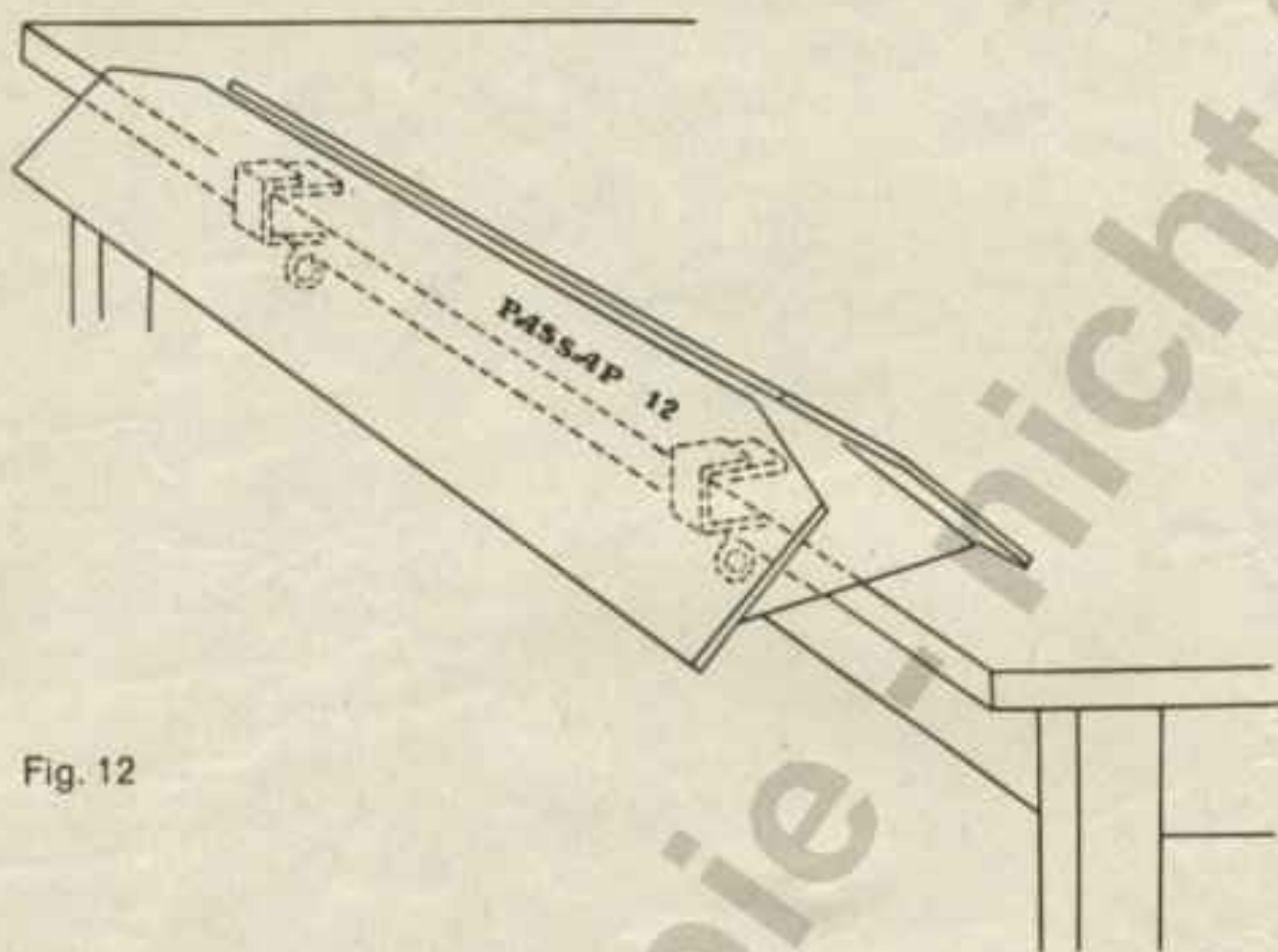


Fig. 12

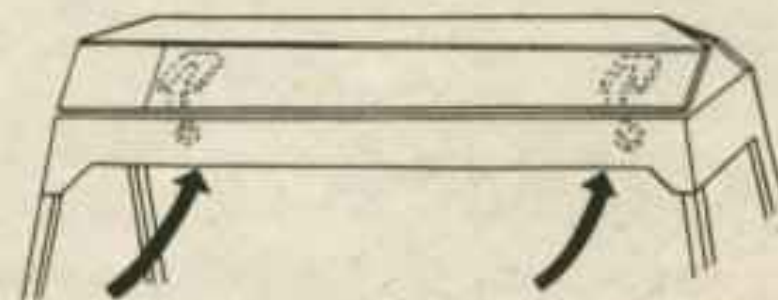


Fig. 13

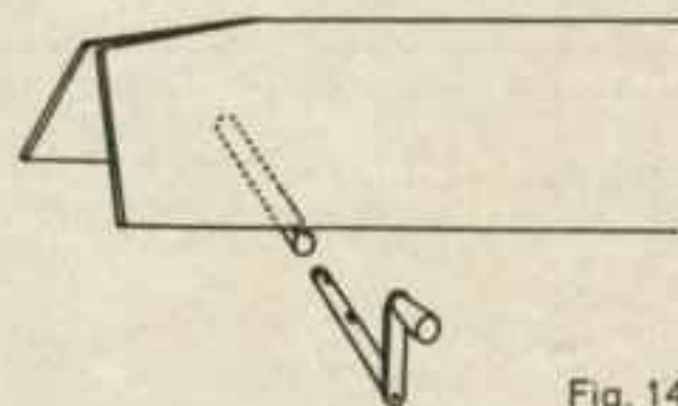


Fig. 14

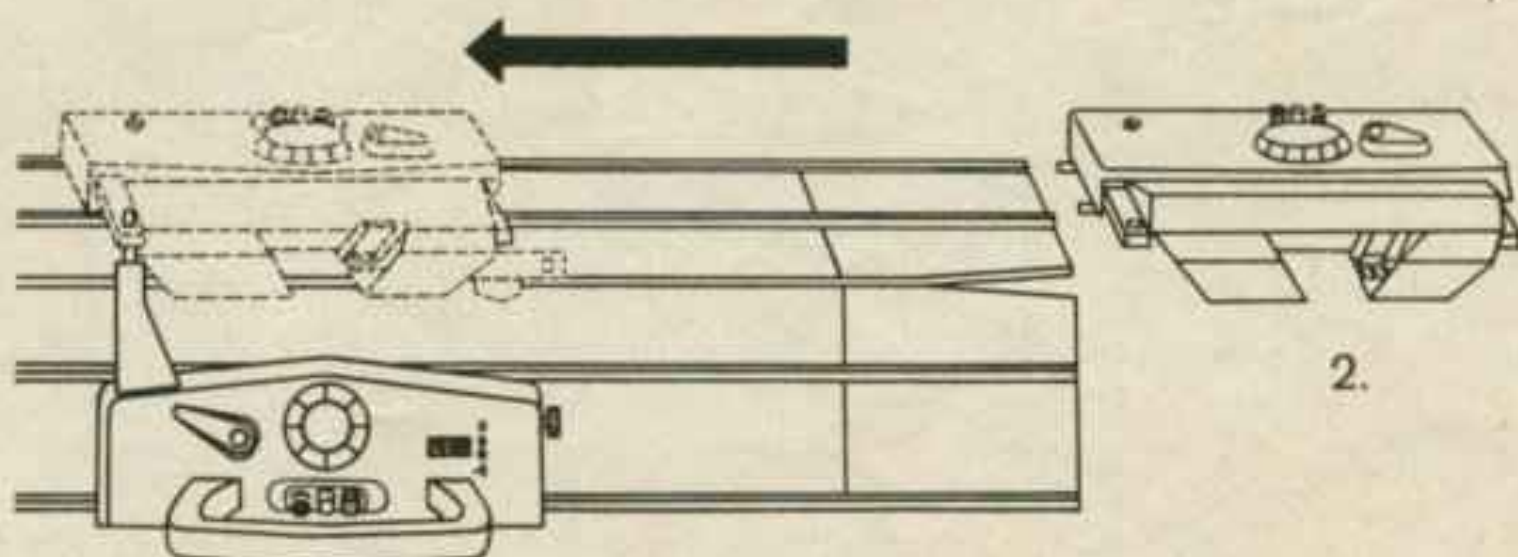


Fig. 15

1.

2.



**Rote Abstreifer in die Halter am hinteren Schloss einstecken:** Schloss leicht nach links schieben bis linker Halter gerade, dann Abstreifer einstecken, bis er einschnappt. Nun Schloss leicht nach rechts schieben und den zweiten Abstreifer rechts einstecken. Fig. 16

Zum Herausziehen auf Knopf A drücken, Fig. 16.

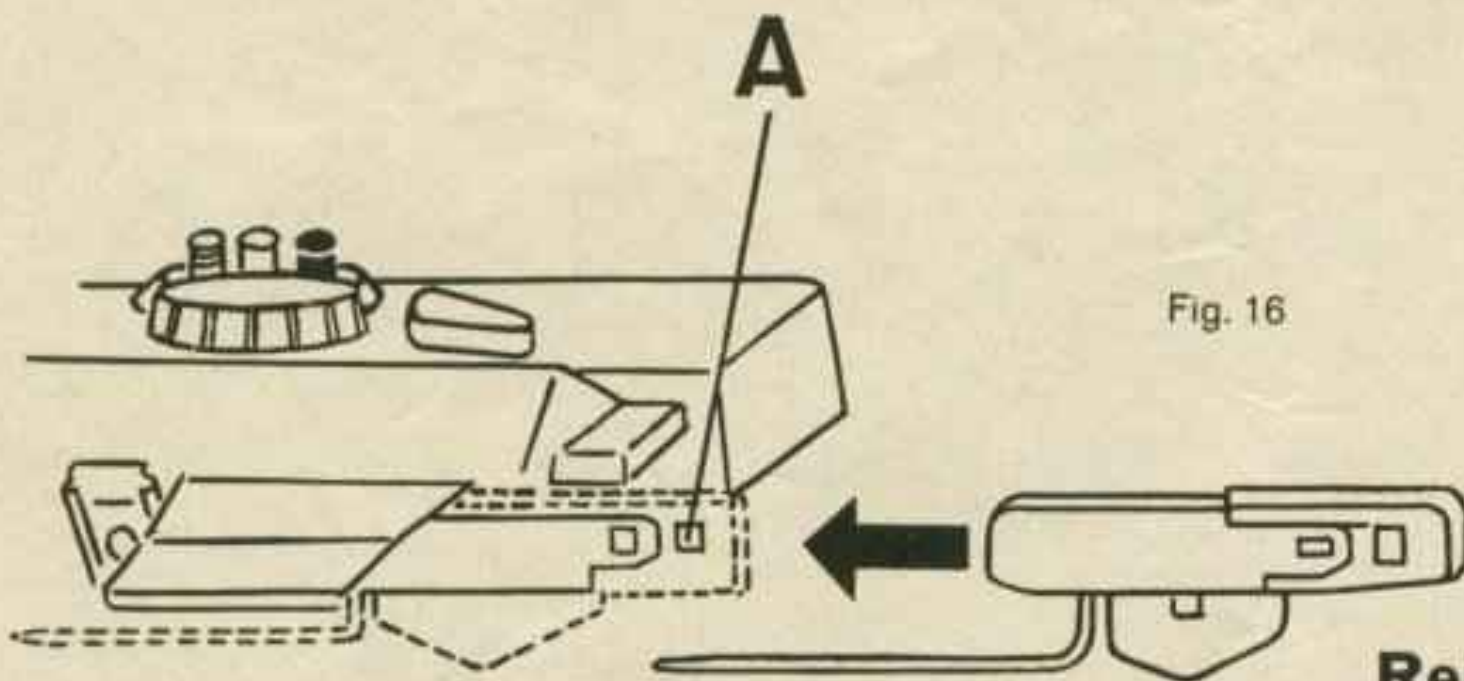


Fig. 16

**Mast des Fadenführers in den Schlitz links am hinteren Schloss einstecken, bis die Nasen einrasten.** Wolldose an den Mast des Fadenführers stecken, Fig. 17

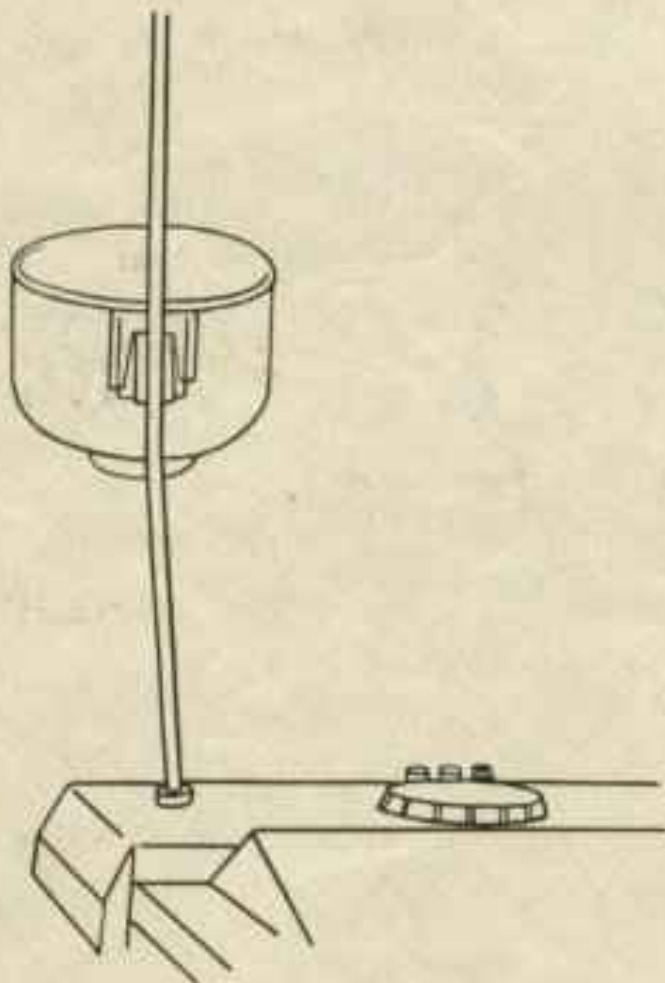


Fig. 17

**Nüsschen in den Nüsschenhalter am Schloss stecken,** Fig. 18

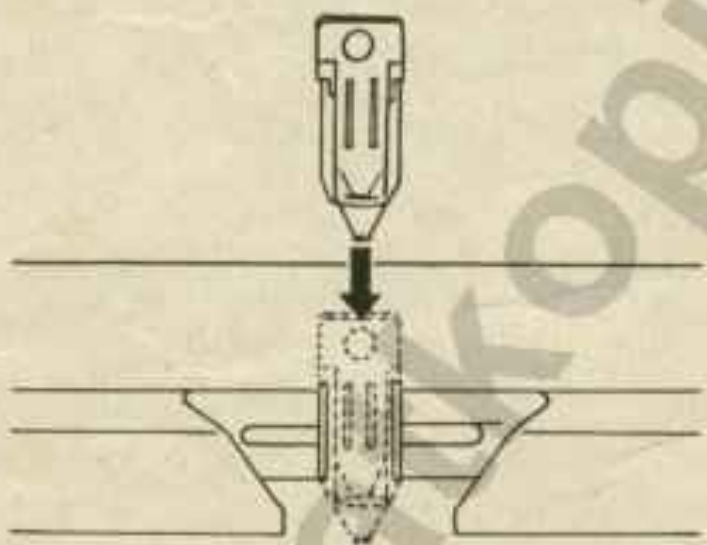


Fig. 18

**Zählerkulisse an der Kante des vorderen Bettes befestigen:** die Enden spreizen, in zwei passende Schlitz einführen und loslassen. Diese Kulisse kann an verschiedenen Stellen eingesetzt werden, Fig. 19

Zum Herausnehmen Enden auseinander spreizen und wegnehmen.

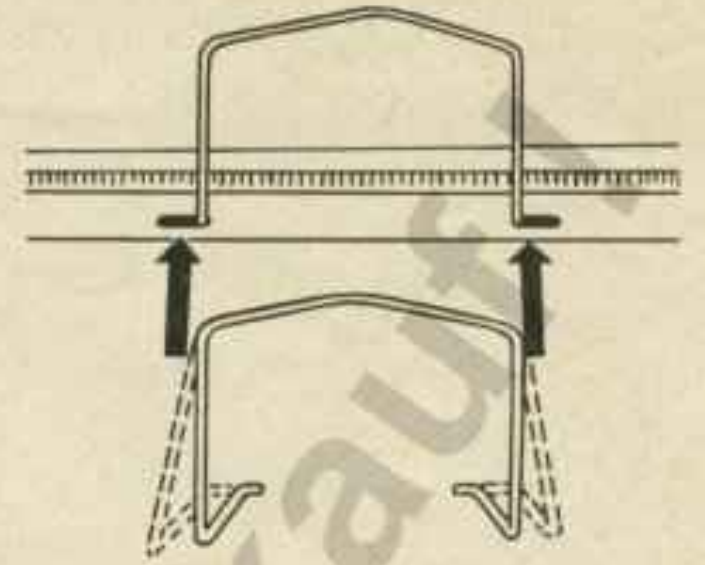


Fig. 19

## Reinigen

Reinigen und ölen Sie nie, solange ein Gestrick im Apparat hängt.

Lassen Sie den Apparat, wenn er nicht gebraucht wird, nie offen stehen. Decken Sie ihn mit einer Staubhülle zum Schutze gegen Verschmutzung.

### a) Hilfsmittel

Unsere neuesten Untersuchungen haben ergeben, dass mit Reinpetrol (geruchloses Petrol), welches in jeder Drogerie erhältlich ist, am besten gereinigt werden kann. Die Apparateteile werden dadurch nicht angegriffen. Zweckmässig ist es, dem Reinpetrol PASSAP-Bellodoröl beizugeben, da dadurch die Apparateteile gleichzeitig etwas geölt werden und nicht zu stark austrocknen. Ebenso wird durch die Beigabe von PASSAP-Bellodoröl ein gewisser Rostschutz aller gereinigten Teile erreicht.

**Mischungsverhältnis gut beachten:** Auf 1 Liter Reinpetrol  $\frac{1}{2}$  Deziliter PASSAP-Bellodoröl beigeben.

### b) Arbeitsvorgang

Schlösser an den Führungen und Schlossteilen mit Pinsel waschen und anschliessend mit im Reinigungsmittel leicht angefeuchtetem Lappen abreiben.

Nadeln aus den Betten herausnehmen und im Reinigungsmittel waschen. Anschliessend mit einem im Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen abreiben.

Führungsschienen zuerst mit trockenem Lappen abreiben und anschliessend mit Pinsel und Reinigungsmittel waschen.

Nadelführungen mit nassem Pinsel auswaschen (Apparat so stellen, dass die Reinigungsflüssigkeit nach vorne zum Abschlagkamm herausläuft). Dann mit trockenem Pinsel nachreinigen. Apparat mit trockenem Lappen abreiben.

Nadeln wieder in die Nadelbetten einsetzen.

**Achtung:** Verwenden Sie nie Benzin oder ähnliche, für Kunststoff schädliche Essenzen. An Schlosshauben und Seitenplatten nie mit nassem Lappen oder Pinsel über die Buchstaben reiben.



## Oelen nach dem Reinigen des Apparates

### a) Schlösser

Gleitführungen, rundherum je 3 bis 4 Tropfen PASSAP-Bellodoröl verteilen. Schlossteile, an welchen die Nadeln vorbeigleiten, mit Pinsel oder öligem Lappen ölen. Nüsschenantrieb, pro rotes Ölloch je 1 Tropfen PASSAP-Bellodoröl. Es ist darauf zu achten, dass das Öl wirklich in das Ölloch eindringt.

### b) Führungsschienen

Pro Schiene an den Gleitstellen in der Mitte des Apparates 2 bis 3 Tropfen PASSAP-Bellodoröl.

### c) Nadeln

Mit Pinsel oder öligem Lappen alle Nadelfüsse bestreichen.

**Achtung:** Nur PASSAP-Bellodoröl verwenden. Andere Öle können Bestandteile enthalten, die schädlich sind.

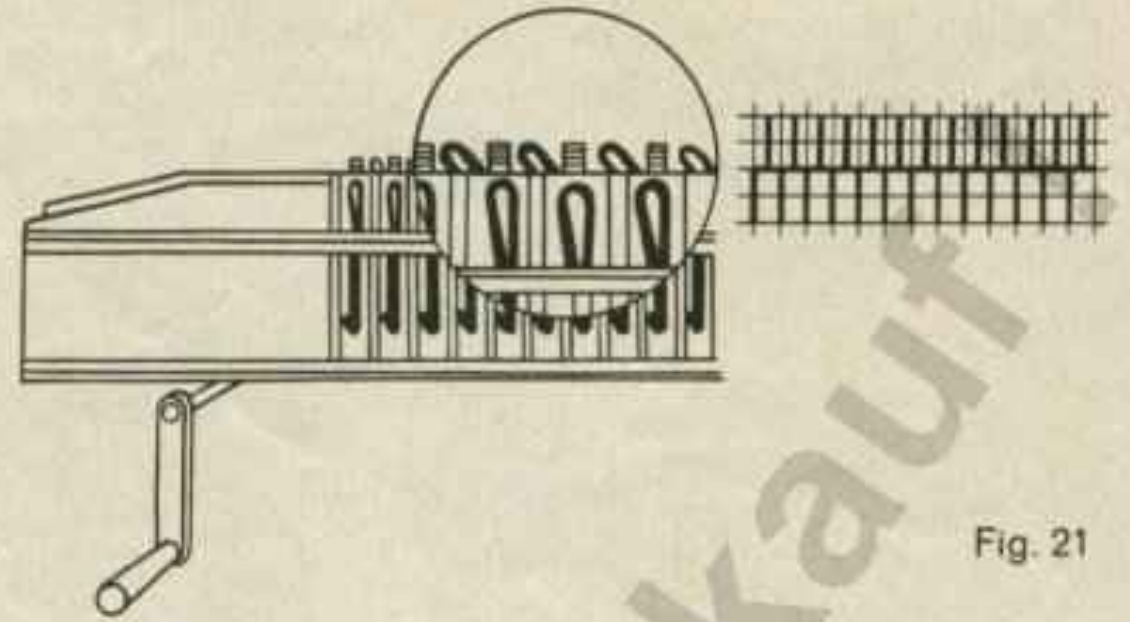


Fig. 21

«Nadel auf Steg» — Kurbel unten — Normal-Position, Fig. 21

In dieser Stellung können auf beiden Betten alle Nadeln arbeiten.

Für **Versatzmuster** muss mit der Kurbel immer eine volle Umdrehung ausgeführt werden, damit das hinter Bett sich um eine ganze Nadelteilung verschiebt.

Kurbel links herum drehen = hinteres Bett verschiebt sich nach links, Fig. 22.

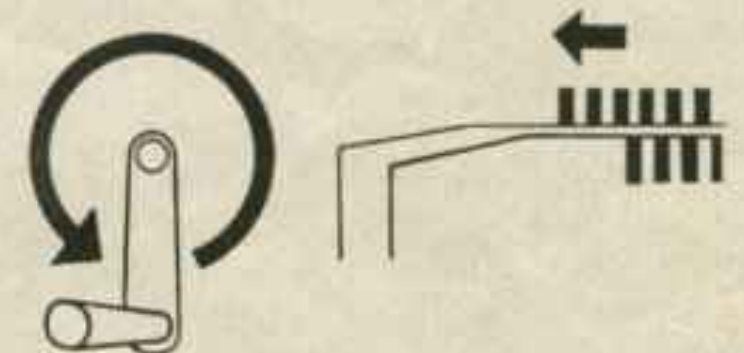


Fig. 22

Kurbel recht herum drehen = hinteres Bett verschiebt sich nach rechts, Fig. 23.

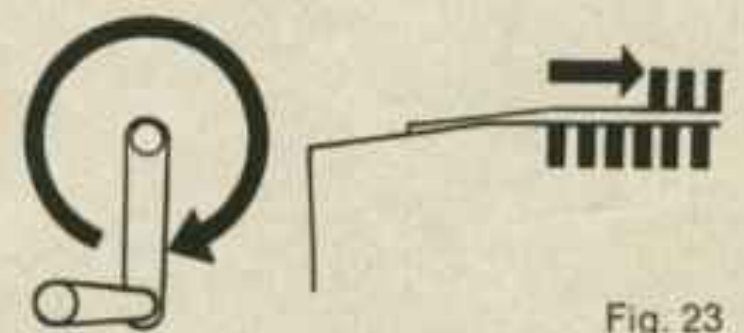


Fig. 23

## Kapitel 3 Einige technische Grundbegriffe zum besseren Verständnis

### Das Bett

#### Grundstellungen der Betten — Versetzen des hinteren Bettes

Bei fabrikneuen Apparaten sind die Betten in «Transport-Position», d. h. die Seiten bündig, und jeder Nadel des einen Bettes steht eine Nadel bzw. Lücke des anderen Bettes gegenüber. Griff der Versatzkurbel oben, Fig. 20.

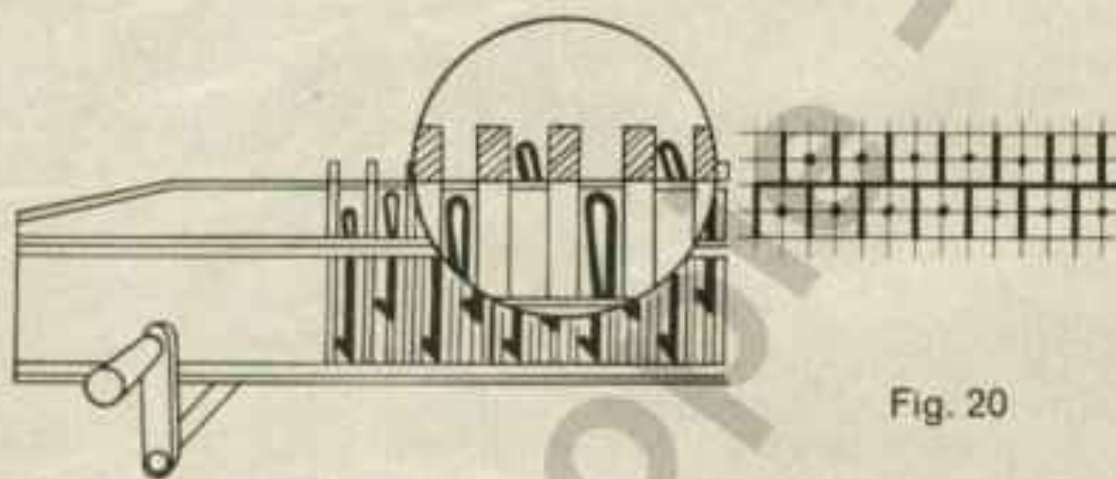


Fig. 20

«Nadel auf Lücke» — Kurbel oben — Transport-Position, Fig. 20

In dieser Stellung kann im Maximum auf jedem Bett nur jede 2. Nadel arbeiten (1:1 Teilung). Ausser für den Transport dient diese Stellung für spezielle Muster und Stricken mit groben Wollgarnen.

Wenn die Kurbel um eine halbe Drehung abwärts bewegt wird, verschiebt sich das **hintere** Nadelbett um eine halbe Nadelteilung in die «Normal-Position», d. h. jeder Nadel des einen Bettes steht ein Steg des andern Bettes gegenüber. Griff der Versatzkurbel unten, Fig. 21.

Beim PASSAP kann man das hintere Bett 6mal versetzen, Fig. 24, sowohl in Normal-Position wie in Transport-Position. Vorsicht: Kurbel nie über den äussersten Anschlag (links oder rechts) hinaus drehen!

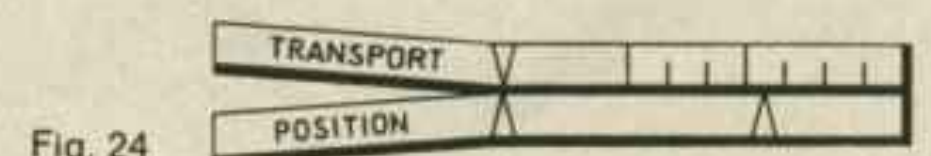


Fig. 24



### Stellungen und Funktion der Zungennadel

Jedes Bett hat 179 Stahlnadelführungen, in denen 179 Zungennadeln liegen. Diese dienen zur eigentlichen Maschenbildung, also zum Stricken.

#### Die Zungennadel, Fig. 25

1 = Nadelkopf, 2 = Häkchen, 3 = bewegliche Zunge, 4 = Nadelschaft, 5 = Nadelfuss.

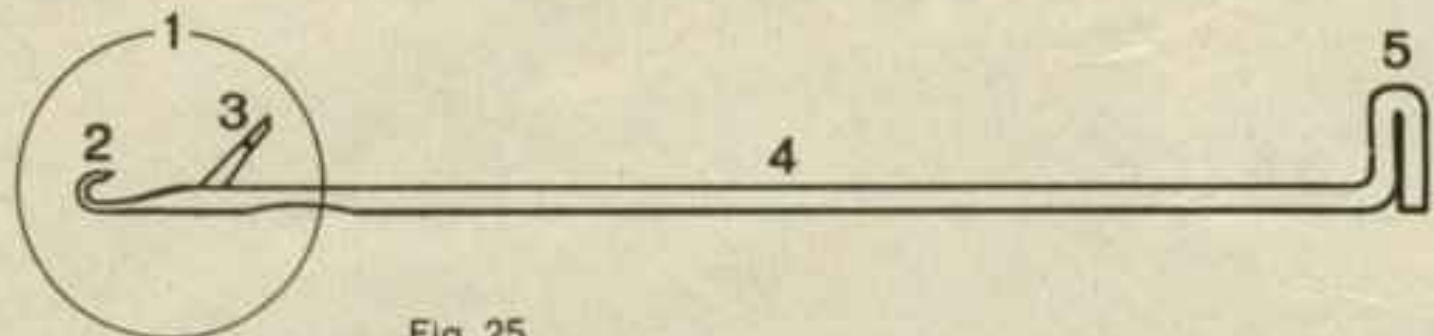


Fig. 25

#### Die Zungennadel hat zwei Grundstellungen, Fig. 26

0 = Nullstellung, Nadelfuss an der unteren Laufschiene, Nadel vollständig ausser Funktion.

1 = Arbeitsstellung, Nadelfuss im unteren Drittel des Nadelbettes, Nadelkopf zwischen den Stegen des Abschlagkammes, Masche im Häkchen des Nadelkopfes.

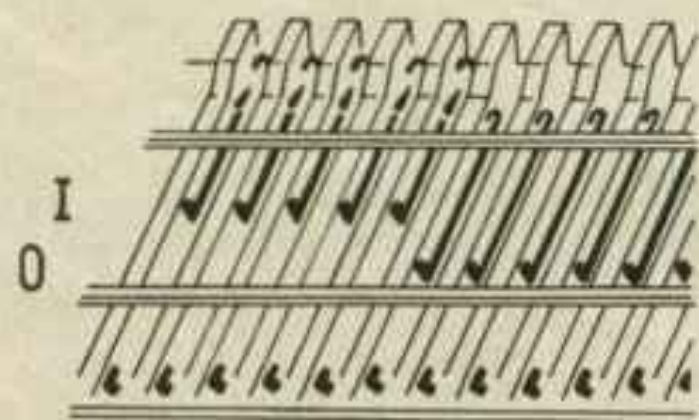


Fig. 26

#### Wenn das Schloss über die Nadeln bewegt wird, formt die Zungennadel die Masche gemäss Fig. 27 wie folgt:

1. Nadel in Arbeitsstellung, Masche im geschlossenen Nadelkopf.
2. Nadel bewegt sich vorwärts, die Masche öffnet die Zunge.
3. Nadel bewegt sich weiter vorwärts, die Masche gleitet hinter die geöffnete Zunge.
4. Das Garn wird durch das Nüsschen automatisch in den offenen Nadelkopf eingelegt.
5. Die Nadel bewegt sich rückwärts, die alte Masche schliesst die Zunge.
6. Die Nadel bewegt sich weiter rückwärts, das Garn für die neue Masche ist gefangen, die alte Masche gleitet auf die geschlossene Zunge.
7. Die Nadel kehrt in die Arbeitsstellung zurück, das gefangene Garn wird durch die alte Masche gezogen und diese gleitet über den geschlossenen Nadelkopf herab.

Aus dem gefangenen Garn ist nun die neue Masche entstanden.

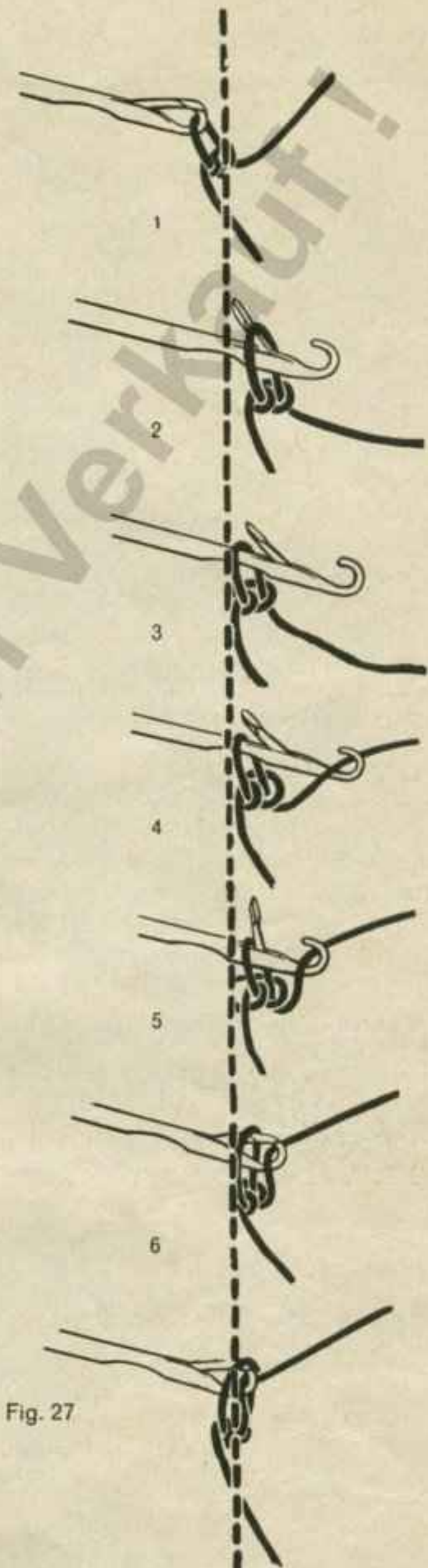


Fig. 27

#### Absenken des vorderen Bettes, Fig. 28

Zur Kontrolle des Gestrickes und zur Erleichterung gewisser Manipulationen kann das vordere Bett herabgesenkt werden. Zugknopf rechts ganz herausziehen — das Bett senkt sich und es entsteht ein Spalt von ca. 2 cm (approx. 3/8 inch) Breite zwischen den Betten, Fig. 28 links. Zugknopf mit der rechten Hand hineinstossen und gleichzeitig mit der linken Hand das Bett aufwärts schieben — das Bett gleitet in die normale Stellung zurück, Fig. 28 rechts.

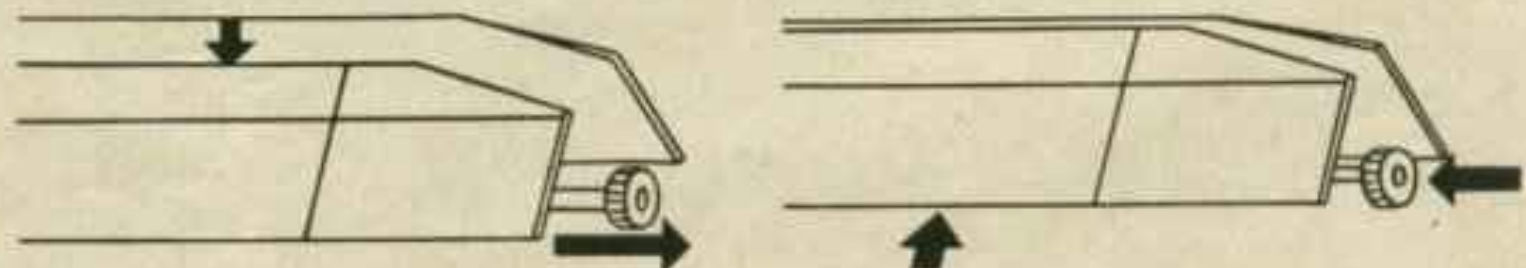


Fig. 28



### Randfedern, Fig. 29

Auf jedem Nadelbett befinden sich zwei Randfedern. Sie werden über die äussersten arbeitenden Zungennadeln (Randnadeln) aufgesetzt und sichern ein korrektes Abstricken der Randmaschen.

Roten Griff vom Abschlagkamm wegdrücken bis Lamelle frei ist. Randfeder über die geschlossene Randnadel schieben, dann loslassen. Die Lamelle deckt nun die Randnadel, welche immer geschlossen sein muss.

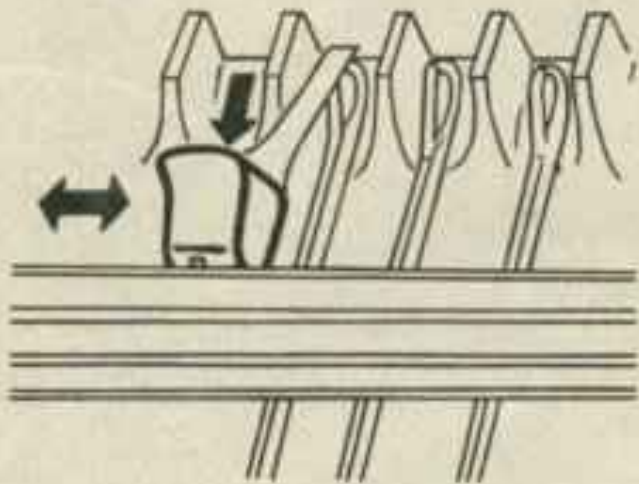


Fig. 29

### Maschenskala, Fig. 30

Auf der unteren Laufschiene von jedem Bett befindet sich eine Maschenskala. Sie ist von der Mitte aus nach rechts und links je mit 1 bis 90 numeriert. Der PASSAP 12 hat keine 0-Nadel! Deshalb kann es keinen Irrtum geben: 10 bis 1 und 1 bis 10 gibt wirklich 20 Nadeln und nicht 21 wie bei andern Strickapparaten, welche eine 0-Nadel angeben.

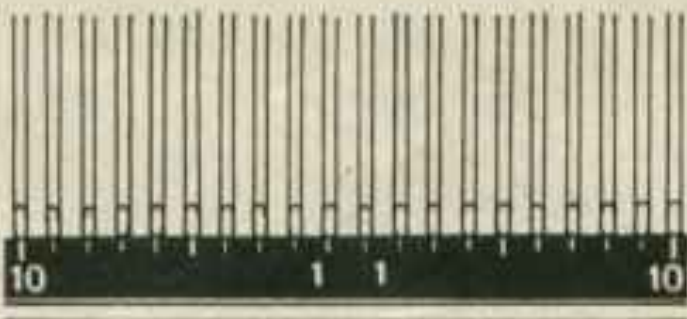


Fig. 30

### Das Schloss

#### Regulierscheibe für die Maschengrösse, Fig. 31

Seitlich drehen auf viertel, halbe und ganze Stufen.

Grosse Ziffern: für grosse Maschen (entspricht dickeren Nadeln beim Handstricken).

Kleine Ziffern: für kleine Maschen (entspricht dünneren Nadeln beim Handstricken).

Die Ziffern entsprechen nicht den Nummern der Handstricknadeln. Durch die feine Abstufung sind 29 verschiedene Maschengrössen möglich.

Normalerweise müssen die Regulierscheiben des vorderen und hinteren Schlosses immer gleich eingestellt sein.

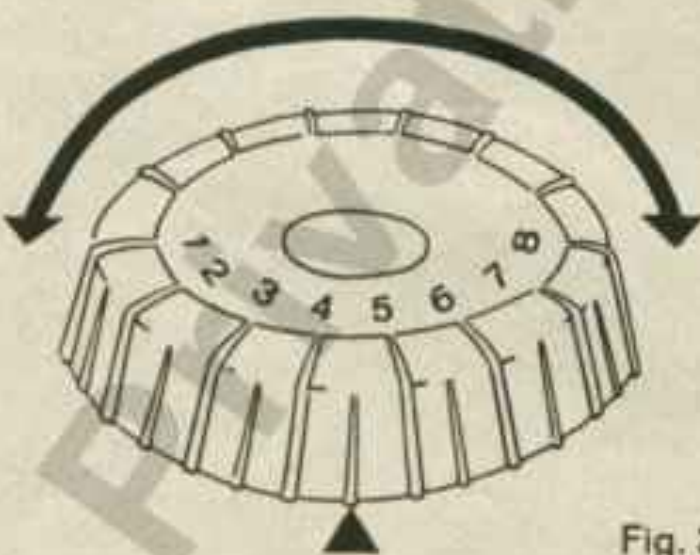


Fig. 31

### N-G Hebel, Fig. 32

seitlich verstellbar

N eingeschaltet für jede Strickart

G ausgeschaltet (kompletter Leerlauf)

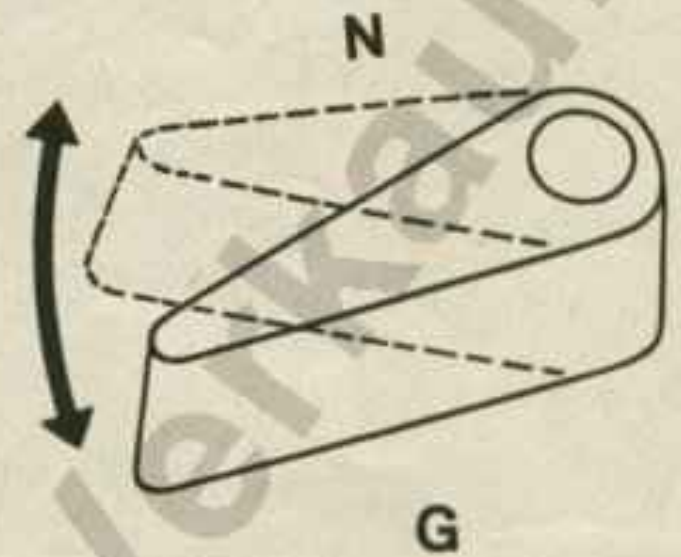


Fig. 32

### Drei Tasten, Fig. 33

Die weisse N-Taste ist die Haupttaste. Sie dient zum Lösen der beiden anderen Tasten für Normalstricken. Drücken und loslassen, die N-Taste kehrt immer in ihre Normalstellung (oben) zurück.

Die blaue E-Taste dient zum Fang(Patent)stricken. Herabdrücken bis sie einschnappt. Lösen durch Druck auf N-Taste.

Die schwarze C-Taste dient zum Rundstricken. Herabdrücken bis sie einschnappt. Lösen durch Druck auf N-Taste.

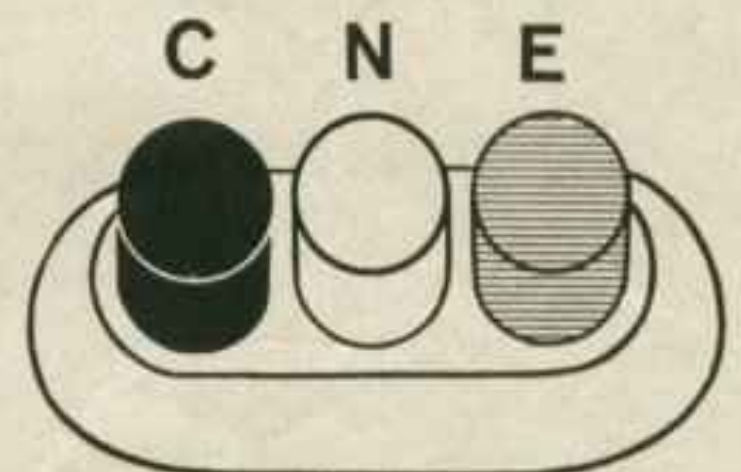


Fig. 33

### Reihenzähler am vorderen Schloss, Fig. 34

Der eingebaute Reihenzähler hat drei Schaltungen:

vorwärts: Druck auf Metallhebel. Dies erfolgt bei der Schlossbewegung automatisch dadurch, dass der Hebel an der Zählerkulissee anschlägt.

rückwärts: rotes Rädchen Zahl für Zahl abwärts in Richtung «-1» drehen.

auf 000: rotes Rädchen aufwärts in Richtung «0» drehen. (Probieren!)

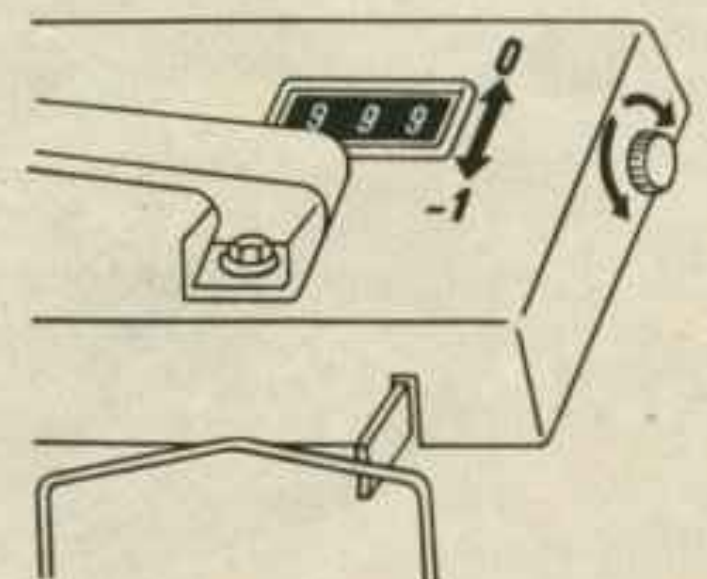


Fig. 34



# Kapitel 4

## Was Sie vor dem Stricken über das Stricken wissen müssen

### Bezeichnung der Grund-Strickarten

Zweibettig

R/R = Rechts/Rechts



Fig. 35

N-G Hebel auf N, weisse N-Taste drücken

Auf beiden Betten mit **allen** Nadeln in 1 re / 1 li stricken. Kurbel unten, «Nadel auf Steg», Fig. 35

Vorder- und Rückseite des Gestrickes zeigen rechte Maschen, daher der Ausdruck R/R = Rechts/Rechts.

1:1 N-G Hebel auf N, weisse N-Taste drücken.



Fig. 36

Auf jedem Bett ist nur jede zweite Nadel in Arbeit. Kurbel oben, «Nadel auf Lücke», Fig. 36

Vorder- und Rückseite des Gestrickes zeigen ausgeprägte Rechts/Links-Maschen, wie beim Handstricken für 1 re / 1 li-Borden.

2:2 N-G Hebel auf N, weisse N-Taste drücken.



Fig. 37

Auf jedem Bett ist jede dritte Nadel ausser Arbeit, Kurbel unten, «Nadel auf Steg», Fig. 37.

Vorder- und Rückseite zeigen paarweise Rechts/Links-Maschen, wie beim Handstricken für 2 re / 2 li-Borden.

Fang-Vollpatent. N-G Hebel auf N, blaue E-Taste drücken. Sowohl in R/R wie in 1:1 möglich.

Vorder- und Rückseite des Gestrickes zeigen Patentmaschen, wie beim Handstricken.

Perlfang — Halbfang, N-G Hebel auf N, blaue E-Taste drücken.

Sowohl in R/R wie in 1:1 möglich.

Nur eine Seite des Gestrickes zeigt die «Perle». Wird mit dem **vorderen** Schloss Fang gestrickt, erscheint die Perle

auf der «Rückseite», also derjenigen Seite des Gestrickes, die dem hinteren Bett zugewendet ist. Wird mit dem hinteren Schloss Fang gestrickt, erscheint die Perle auf der «Vorderseite», also derjenigen Seite des Gestrickes, die dem vorderen Bett zugewendet ist.

**Nadelregel:**

Um einen schönen Gestrickrand zu erhalten, sind die Nadeln immer wie folgt einzuteilen:

vorn links = erste Nadel

hinten rechts = letzte Nadel

Fig. 38

Diese Regel gilt auch für Versatzmuster, Fig. 39.



Fig. 38



Fig. 39

**Einbettig**

Glatt — Jersey, N-G Hebel auf N, weisse N-Taste drücken.

Bekanntes Handgestrick, das auf einer Seite nur rechte und auf der andern nur linke Maschen aufweist. Es wird auf dem **vorderen** Bett Glatt gestrickt. Die rechten Maschen erscheinen auf der «Vorderseite», also derjenigen Seite des Gestrickes, die dem vorderen Bett zugewendet ist.

Rund, N-G Hebel auf N, schwarze C-Taste drücken.

Glattes Gestrick in Form eines Schlauches, weil abwechselnd zuerst 1 Gang vorn und dann 1 Gang hinten gestrickt wird.

Halbrund, N-G Hebel für 2 Gänge auf N, für 2 Gänge auf G, weisse N-Taste immer eingedrückt.

Glattes Gestrick in Form eines einseitig offenen Schlauches, weil abwechselnd 2 Gänge auf einem Bett und 2 Gänge auf dem andern Bett gestrickt werden.

### Die Anwendung der Buchstaben an Hebel und Tasten,

siehe auch Schemaschild auf hinterem Schloss, welches untenstehend abgebildet ist.

**N** = N-G Hebel auf N. Zum Stricken muss der N-G Hebel immer auf N stehen.

**N** = Weisse N-Taste drücken für alle Strickarten ausser Patent, Perlfang und Rund. Die N-Taste löscht die Funktion der anderen Tasten aus und springt von selbst wieder hoch.

BETT	R/R	Fang (Patent)	Perlfang (Halbpate)		Rund	Glatt		Leer
			vorn	hinten		vorn	hinten	
vorn	N	E	N	E	C	N	G	G
hinten	N	E	E	N	C	G	N	G
Abstreifer	Rot				Schwarz			



**C = Schwarze C-Taste** drücken für Rund. Schloss auf C eingestellt strickt nur in einer Richtung:  
 Hinten von links nach rechts,  
 vorn von rechts nach links.  
 Für Rund müssen die C-Tasten auf beiden Schließern eingedrückt sein.

**E = Blaue E-Taste** drücken für Fang. Die Nadeln arbeiten wie folgt:  
 1 Gang Henkel (die Nadeln fangen nur den Faden ohne abzustricken = Fang)  
 1 Gang normal.  
 Bei Schlossbewegung von rechts nach links wird hinten der Fang gelegt.  
 Bei Schlossbewegung von links nach rechts wird vorn der Fang gelegt.  
 Hinten E-Taste, vorn N-Taste = Perlfang auf der Vorderseite.  
 Hinten N-Taste, vorn E-Taste = Perlfang auf der Rückseite.  
 Hinten und vorn E-Taste = Vollpatent.

**G = N-G Hebel auf G** für totalen Leerlauf, gleich ob die N-, C- oder E-Taste eingedrückt ist. Alle Tasten sind unwirksam.  
 Das Schloss kann jederzeit auf G geschaltet werden, auch mitten in der Reihe. **Dann Abstreifer und Nüsschen herausnehmen** und Schloss leer über die Arbeit führen ohne dass die Maschen abfallen.

durch die hintere Öse B (von unten und rechts nach hinten), Fig. 40,

zwischen die Bremscheiben C (von hinten nach vorn), durch die Öse D (von oben), Fig. 41. Hierbei muss das Garn immer zwischen dem Mast und dem kleinen Zapfen durch die Bremscheiben laufen, Fig. 41.

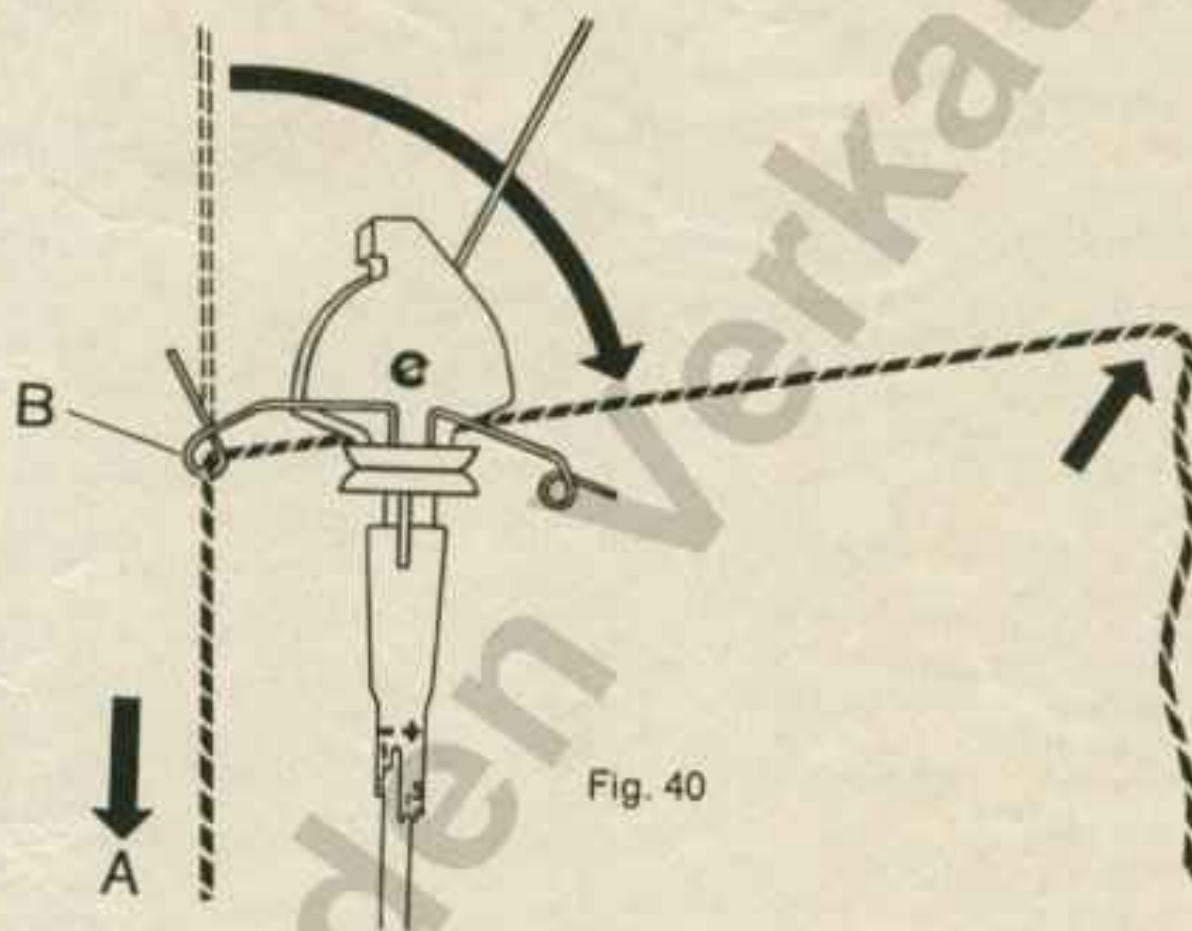


Fig. 40

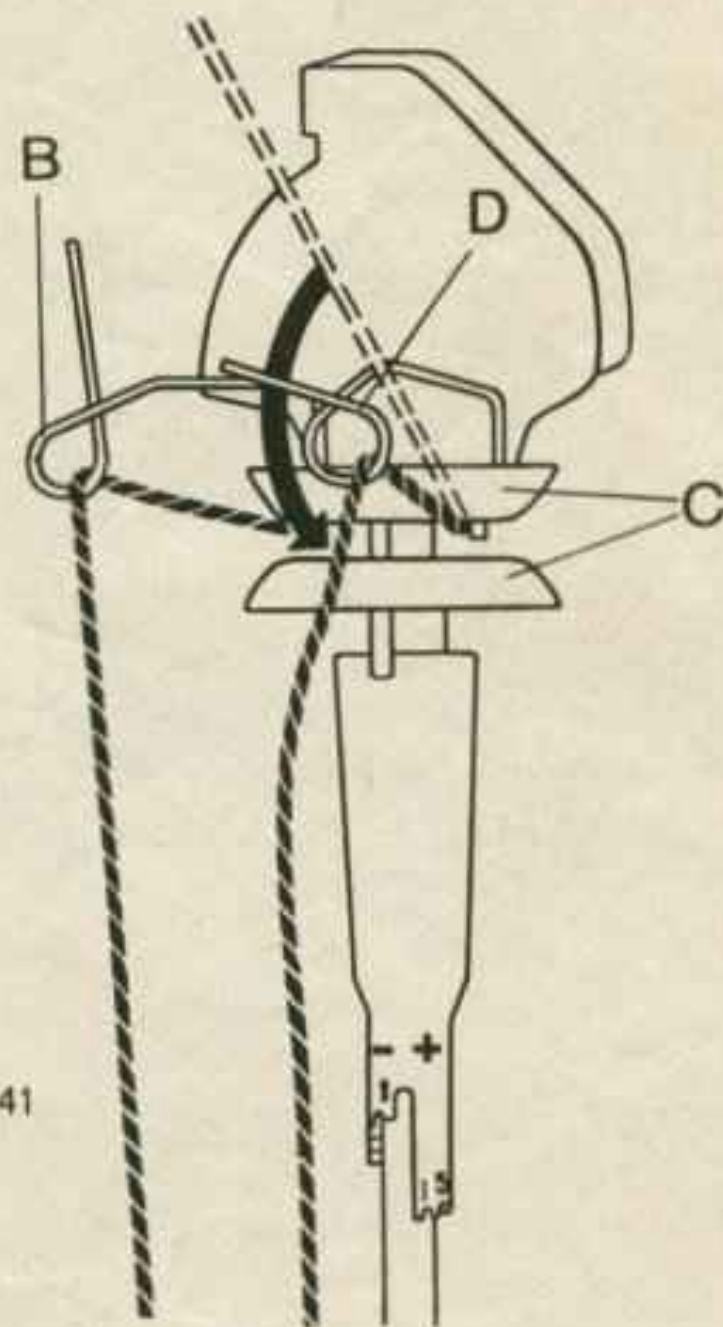


Fig. 41

## Kapitel 5 Die erste Strick-Lektion

Damit Sie das Stricken mit dem PASSAP 12 spielend erlernen, haben wir ein Strickprogramm zusammengestellt, nach dem Sie nun Ihr erstes Musterstück stricken.

Sie wählen am besten eine helle, mittelfeine Wolle, die Sie z. B. mit dem PASSAP-Wollwinder zu einem schönen, weichen Knäuel winden. Der Garnanfang muss aus der Mitte herauskommen. Siehe auch Fig. 64.

### Das Einfädeln in den Fadenführer

Knäuel in die Wollschale A legen. Hinter dem Fadenführer den Garnanfang in die rechte Hand und den andern Teil des Garnes in die linke Hand nehmen, dann einfädeln wie folgt:

#### Abkürzungen

MG = Maschengröße  
 RZ = Reihenzähler

Schloss  $\frac{N}{N}$  = Hinten und vorn weisse N-Taste gedrückt  
 (Beide N-G Hebel auf N)

Schloss  $\frac{E}{N}$  = Hinten blaue E-Taste,  
 vorn weisse N-Taste gedrückt.  
 (Beide N-G Hebel auf N)

Schloss  $\frac{G}{N}$  = Hinten N-G Hebel auf G

(alle Tasten unwirksam),  
 vorn weisse N-Taste gedrückt (N-G Hebel auf N).

Netz = Anschlagreihe, das Garn wird zwischen den beiden Nadelreihen im Zick-Zack ausgespannt.

Tour = 2 Gänge, 2 Reihen

M = Masche(n)

G = Gang, Gänge, Reihe(n)

Nd = Nadel(n)

V = Versatz

re = rechts

li = links



durch die Öse E am Spannarm (von links u. oben), Fig. 42, dann am Garnanfang ziehen, bis ca. 2 m herabhängen.

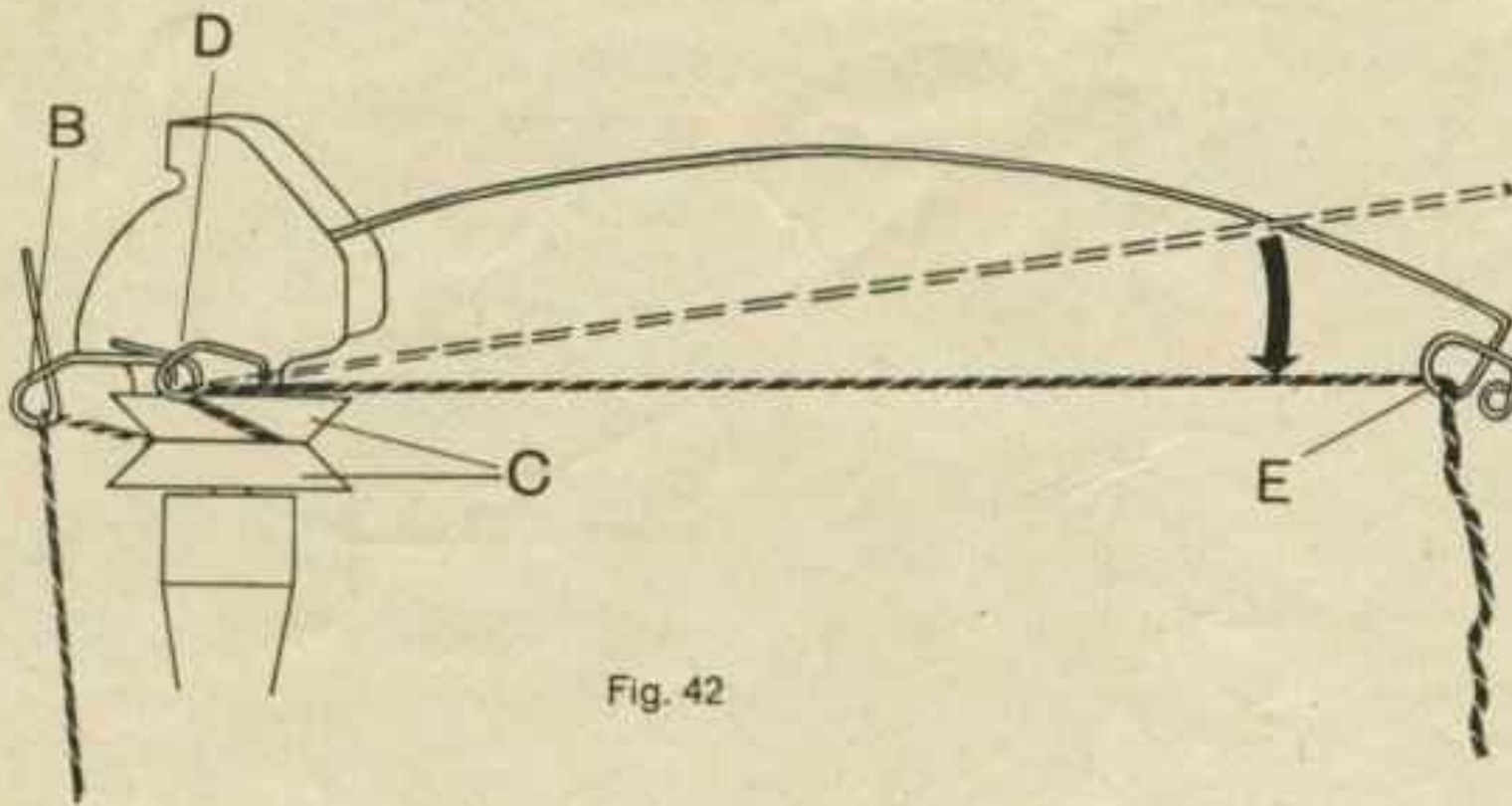


Fig. 42

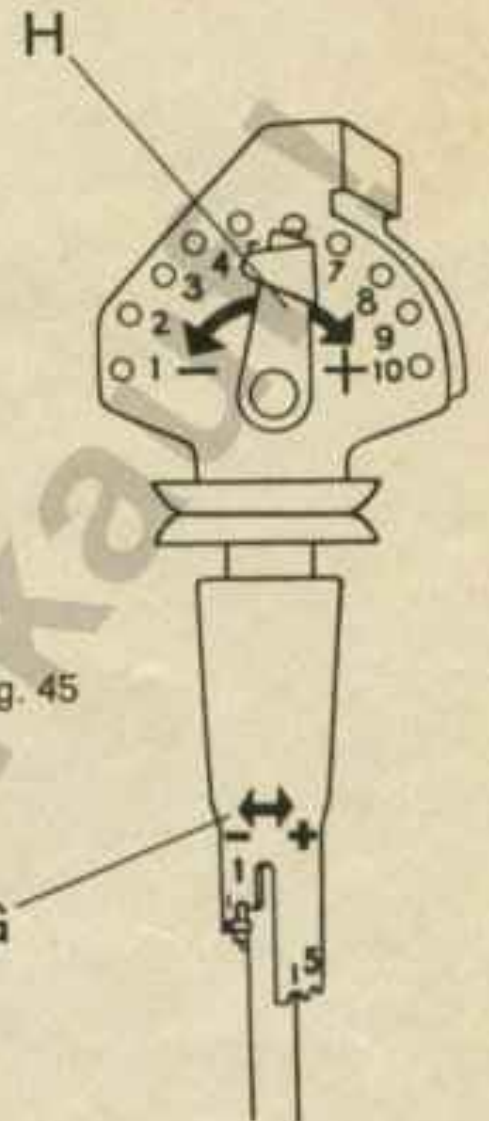


Fig. 45

Nüsschen F aus seinem Halter am Schloss herausnehmen, das Garn durchfädeln, Fig. 43, so dass der Anfang möglichst lang unter dem Nüsschen hervorkommt.

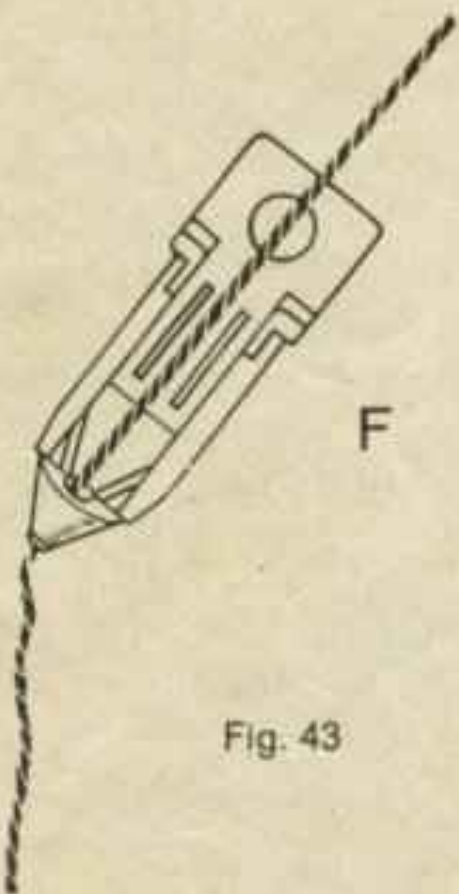


Fig. 43

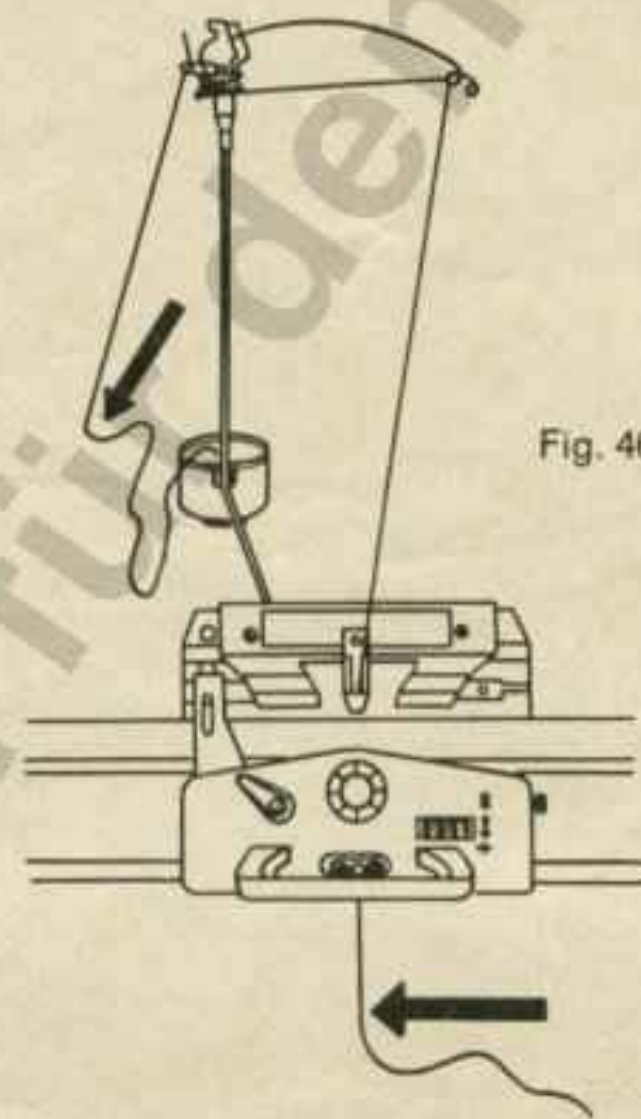


Fig. 46

Dann Nüsschen wieder in seinen Halter setzen. Jetzt Schloss nach links führen, Garnende nach rechts ziehen und zwischen den Betten herabfallen lassen. Schloss wieder nach rechts führen, Fig. 44.

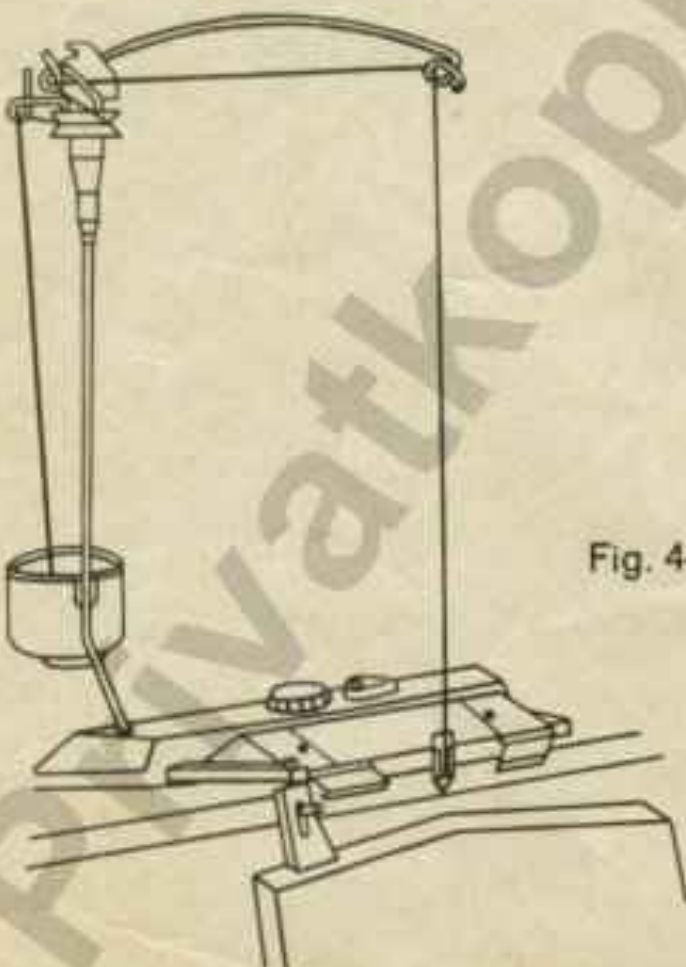


Fig. 44

## Regulieren der Fadenspannung

Fig. 45 und 46.

Die Fadenbremse G mit ihren Bremsscheiben und der Hebel des Spannarmes H regulieren gemeinsam die Fadenspannung, Fig. 45.

Einstellung der Fadenbremse 1—5 mit halben Stufen.  
Einstellung des Spannarmes 1—10.

Die Einstellung ist je nach Garnstärke und Beschaffenheit der Wolle verschieden. Dickere Wolle braucht schwache Fadenbremse und starke Bremsung durch den Spannarm. Dünnere Wolle braucht starke Fadenbremse und schwache Bremsung des Spannarmes.

Fadenbremse G leicht anheben, in Richtung «+» drehen und loslassen, so dass sie z. B. auf 4½ einrastet: starke Bremsung, das Garn läuft straffer.

Fadenbremse G leicht anheben, in Richtung «—» drehen und loslassen, so dass sie z. B. auf 1½ einrastet: schwache Bremsung, das Garn läuft locker.

Hebel des Spannarmes H in Richtung «+», z. B. auf 6 stellen: starker Garnrückzug.



Hebel des Spannarmes H in Richtung «—», z. B. auf 1 stellen: schwacher Garnrückzug.

Garnanfang unter den Betten mit der einen Hand festhalten. Gleichzeitig das Garn zwischen der hinteren Öse B und der Wolldose mit der anderen Hand abwärts ziehen bis der Spannarm waagrecht steht, Fig. 46.

Wenn der Spannarm sich zu leicht aufwärts bewegt (heraufschnellt), die Fadenbremse in Richtung «+» drehen (Garnanfang nicht loslassen!) und Spannarm in Richtung «—» stellen.

Wenn der Spannarm sich nicht bewegt, die Fadenbremse in Richtung «—» drehen und Spannarm in Richtung «+» stellen.

**Korrekte Einstellung:** Spannarm steht waagrecht und bewegt sich ganz langsam aufwärts.

**Erst wenn korrekt eingestellt ist, Garnanfang loslassen.**

**Achtung:** Nie zu hart einstellen. Sobald der Hebel des Spannarmes verstellt wird, muss auch die Fadenbremse neu eingestellt werden.

Die einmal für gut befundene Einstellung für eine bestimmte Wolle notieren, damit Sie jederzeit nachsehen können, wie Sie für diese Wolle eingestellt hatten. Am besten legen Sie sich ein kleines Büchlein an, in dem Sie alle Ihre Erfahrungen notieren.

## Anschlag und Stricken von R/R = Rechts/Rechts

(1 re — 1 li mit allen Nadeln)

### Vorbereitung

Kurbel unten, rote Abstreifer, Schloss mit eingefädeltm Nüsschen rechts. N-G Hebel auf N.

**Vorderes Bett:** 60 Nadeln in Arbeit — auf Maschenskala 30 bis 1. Nadel und 1. bis 30. Nadel ablesen.

**Hinteres Bett:** auch 60 Nadeln in Arbeit, gemäss Nadelregel:

Erste Nadel links auf vorderem Bett.

Letzte Nadel rechts auf hinterem Bett.

Jetzt sind total 120 Nadeln in Arbeit.

**Randfedern aufsetzen** (Zungennadel geschlossen).

**Schloss:**  $\frac{N}{N}$ , MG 3, RZ 000, Kurbel unten, Fig. 47.

d. h. vorn und hinten weisse N-Tasten drücken, Maschengrösse 3, Reihenzähler 000. N-G Hebel ist auf N.

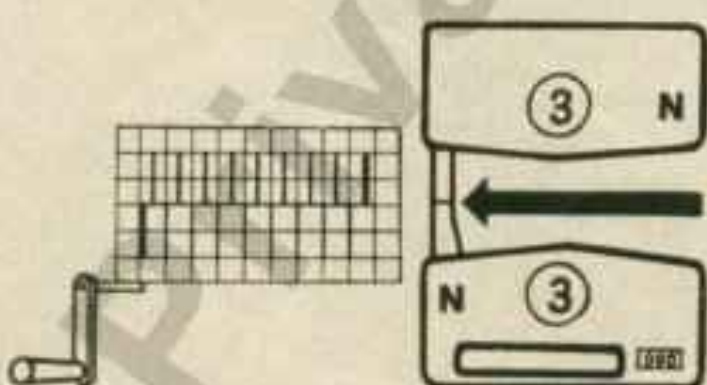


Fig. 47

## Schneller Anschlag mit Versatz und normales Stricken

Kurbel um eine volle Umdrehung nach links drehen, damit das hintere Bett um 1 Nadel nach links versetzt wird. Garnanfang mit der linken Hand unter dem Bett fassen und abwärts ziehen bis der Spannarm waagrecht steht. Garn **nicht** loslassen.

**1. Gang:** Mit der anderen Hand das Schloss nach links schieben, wobei das «Netz» gelegt wird, d. h. das Garn wird zwischen den beiden Nadelreihen im Zick-Zack ausgespannt, Fig. 48.

Garn kurz loslassen und mit der linken Hand eine volle Kurbeldrehung nach rechts ausführen, um hinteres Bett nach rechts zu versetzen, Fig. 49, dann Garnanfang wieder festhalten.

**2.—4. Gang:** 3 Gänge stricken, d. h. Schloss nach rechts-links-rechts führen. Jetzt Garn endgültig loslassen und Schloss in gleichmässigem Rhythmus hin- und herführen bis Reihenzähler 30 anzeigt: RZ 30.

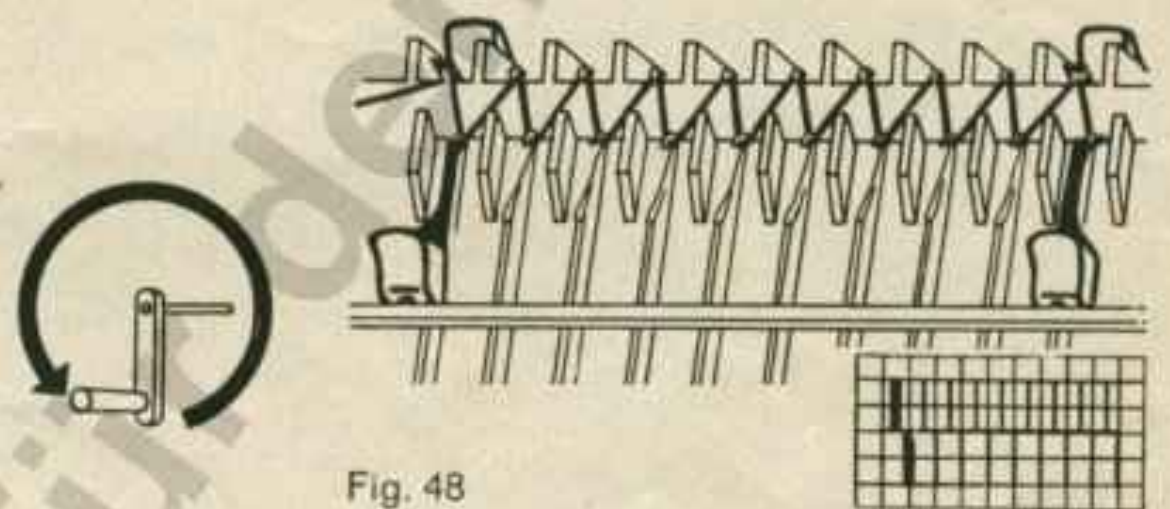


Fig. 48

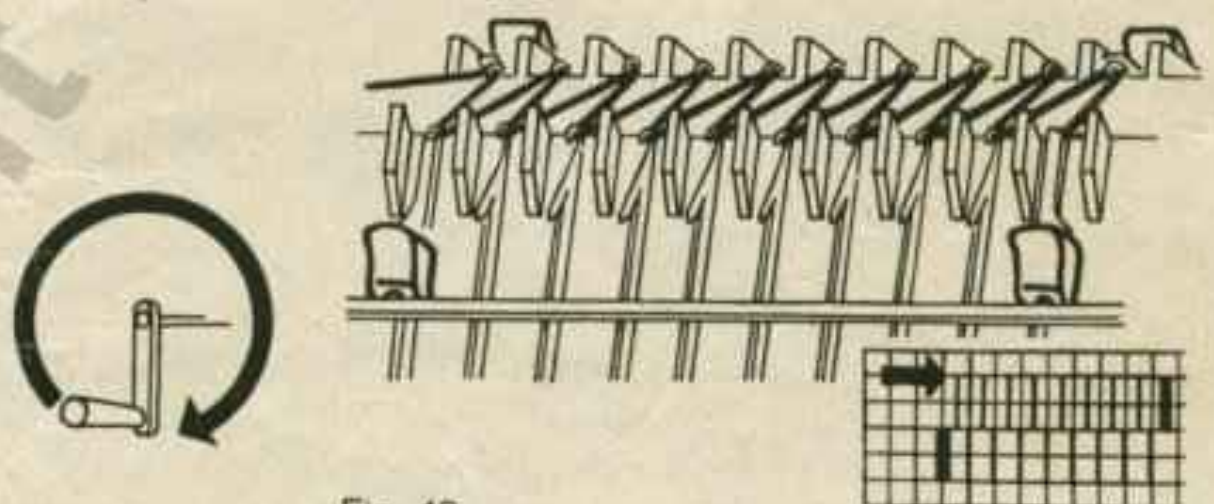


Fig. 49

**Vollpatent:** Schloss rechts:  $\frac{E}{E}$

d. h. hinten und vorn: blaue E-Tasten drücken. 30 Gänge stricken. RZ 60

**Normal:** Schloss rechts:  $\frac{N}{N}$

d. h. hinten und vorn: weisse N-Tasten drücken. 10 Gänge stricken. RZ 70

## Perlfang auf der Vorderseite

Schloss rechts:  $\frac{E}{N}$

d. h. hinten blaue E-Taste drücken. 20 Gänge stricken. RZ 90

**Normal:** Schloss rechts:  $\frac{N}{N}$

d. h. hinten: weisse N-Taste drücken. 10 Gänge stricken. RZ 100



## Perlfang auf der Rückseite

Schloss rechts:  $\frac{N}{E}$

d. h. vorn blaue E-Taste drücken. 20 Gänge stricken.  
RZ 120

Normal: Schloss rechts:  $\frac{N}{N}$

d. h. vorn weisse N-Taste drücken. 10 Gänge stricken.  
RZ 130

## Perlfang auf der Vorderseite

Schloss rechts:  $\frac{E}{N}$

10 Gänge stricken. RZ 150

Normal: Schloss rechts:  $\frac{N}{N}$

10 Gänge stricken. RZ 160

## Ab- und Aufnehmen, Maschen übertragen und Abketten beim Doppelbett-Stricken

### Beidseitig 4mal 2 Maschen abnehmen

Zuerst rechts, vorn und hinten je die Randmasche nach links auf die nächste Nadel desselben Bettes hängen. Leere Nadeln in Nullstellung zurück, Randfedern versetzen. Dann links dasselbe, Fig. 50.

2 Gänge stricken und das Ganze noch 3mal wiederholen.  
RZ 168

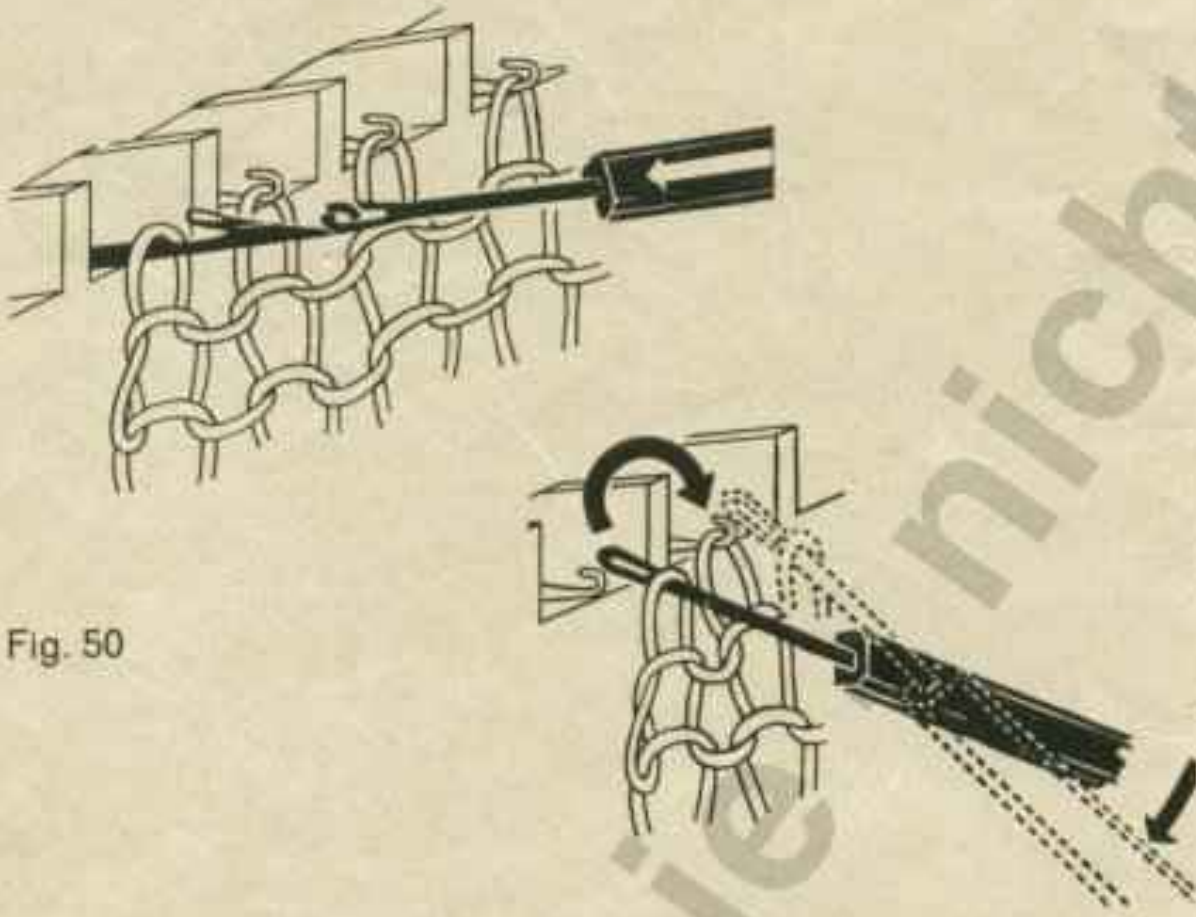


Fig. 50

### Beidseitig 4mal 2 Maschen aufnehmen, Fig. 51

Nur auf Schloss-Seite. Zuerst rechts, vorn und hinten je 1 neue Nadel in Arbeit, Zunge schliessen, Randfedern versetzen, Fig. 51.

1 Gang stricken. Links dasselbe und 1 Gang stricken. Das Ganze noch 3mal wiederholen. RZ 176

10 Gänge normal stricken. RZ 186

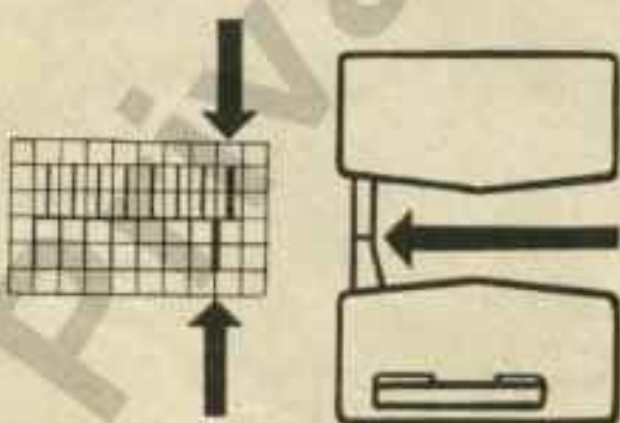


Fig. 51

### Beidseitig 8 Maschen abnehmen.

Immer auf Schloss-Seite, also zuerst rechts die 4 Randmaschen des vorderen Bettes auf die entsprechenden Nadeln des hinteren Bettes mit Einer-Deckernadel, Fig. 52, übertragen. Nadeln des vorderen Bettes in Arbeit lassen. 1 Gang stricken.

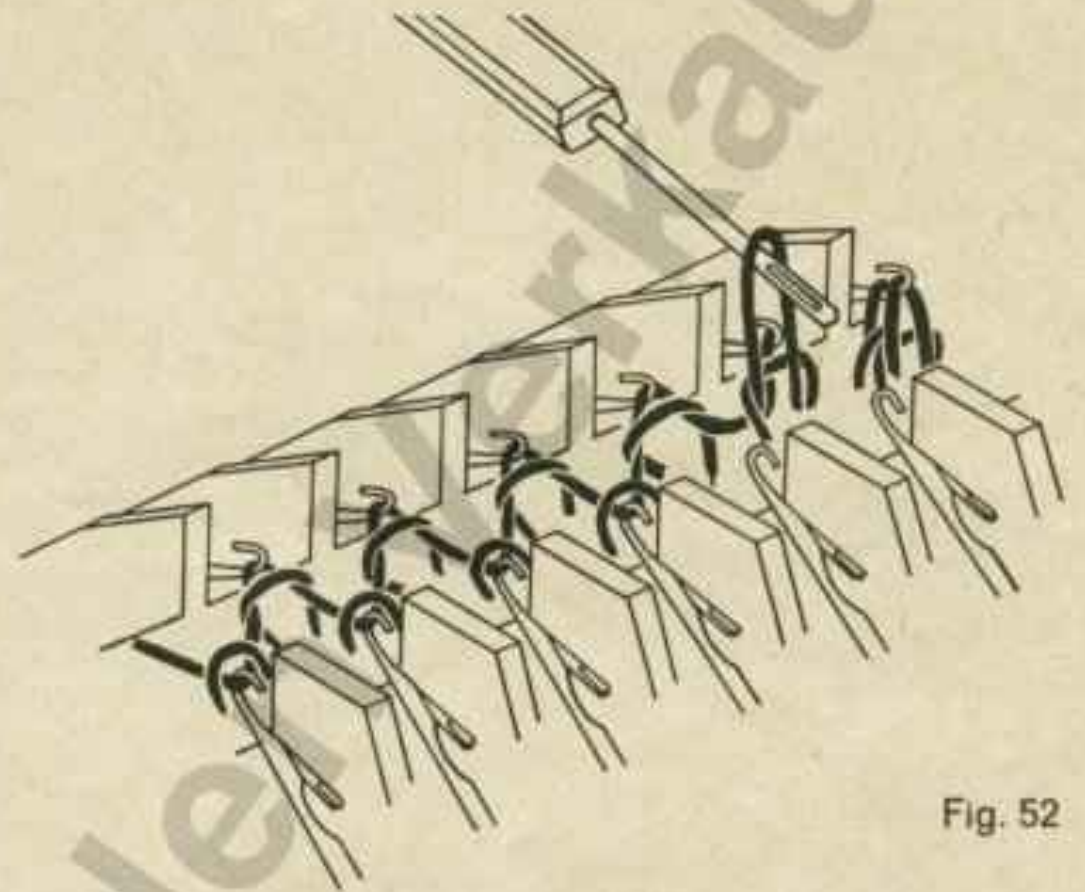


Fig. 52

Fig. 52: Übertragen mit Einerdeckernadel  
(rote oder grüne Hilfsnadel)

Den Decker in die Nadel einhaken, Nadel vorziehen und zurückstossen, wodurch die Masche auf die Deckernadel gleitet.

Decker mit Masche vor die gegenüberliegende Nadel halten und diese durch die Masche stossen, bis sie ebenfalls im Nadelkopf (nicht hinter der Zunge!) liegt.

An den vorderen 4 Nadeln haben sich «Henkel» gebildet. Diese Henkel von Hand abwerfen gemäss

Fig. 53: die 4 Nadeln vorschieben, bis die Henkel hinter der Zunge liegen, dann zurück ausser Arbeit stellen. Hierbei fallen die Henkel ab und am hinteren Bett bleiben grosse Maschen zurück.

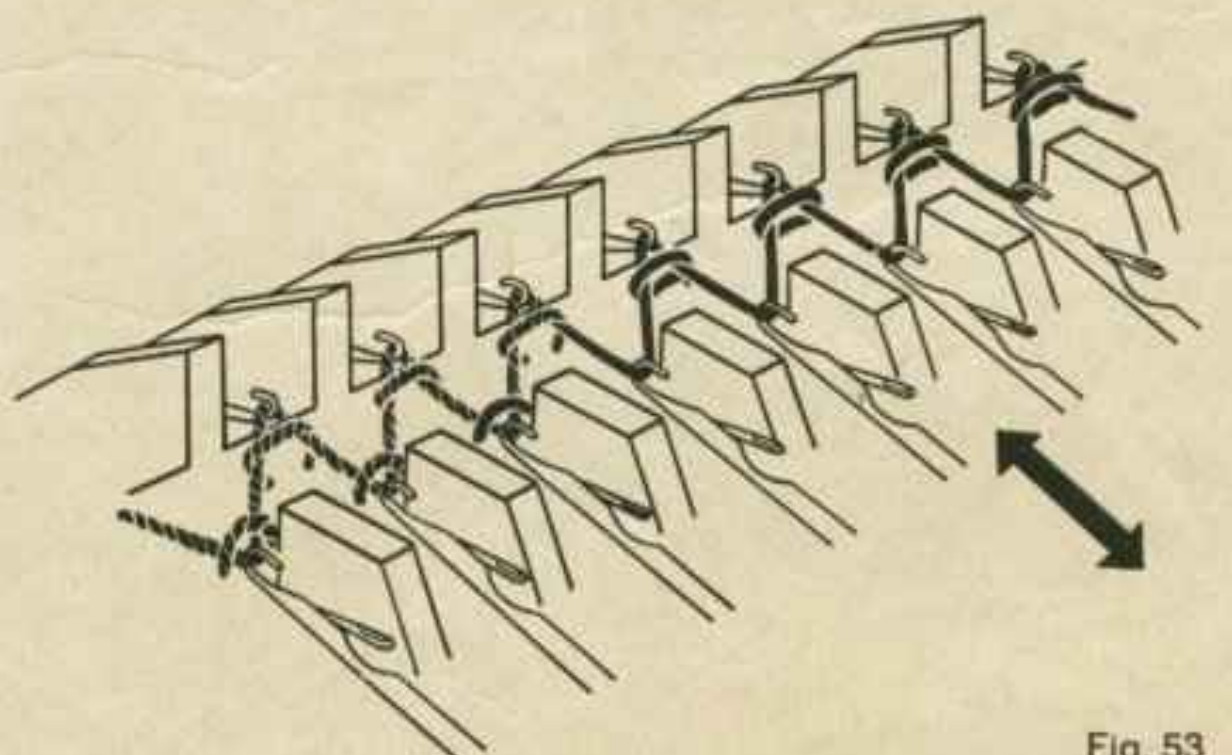


Fig. 53



Die grossen Maschen (Henkel) wie Fig. 54—56 von rechts her abketten. Die 4. durchgehäkelte Masche auf die neue Randnadel hängen, Fig. 57.

Anschliessend auch die 4 Randnadeln des hinteren Bettes vor- und zurück in Nullstellung schieben, damit die Maschen abfallen. Randfeder aufsetzen.

**Nun links** 4 Randmaschen von vorn nach hinten übertragen, 1 Gang stricken, Henkel abwerfen und von links her mit der linken Hand abketten und Nadeln in Nullstellung zurück. Randfedern versetzen. RZ 188  
10 Gänge normal stricken. RZ 198.

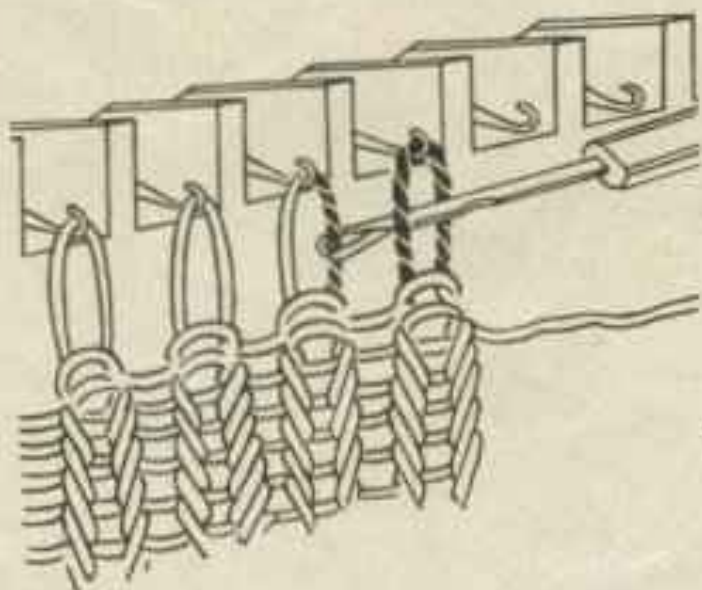


Fig. 54

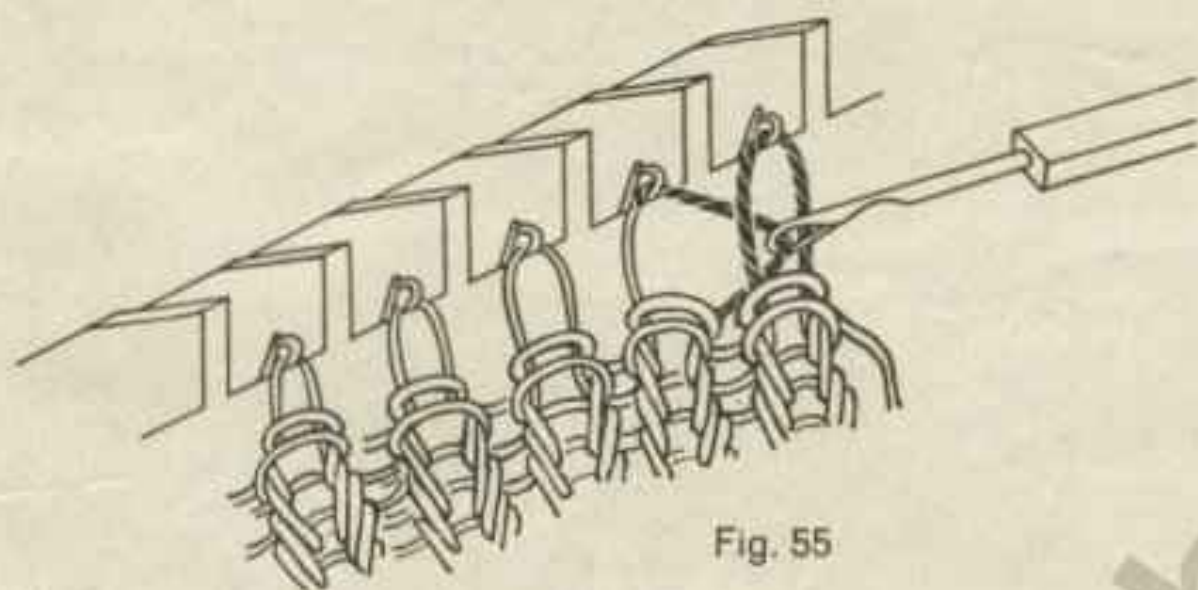


Fig. 55

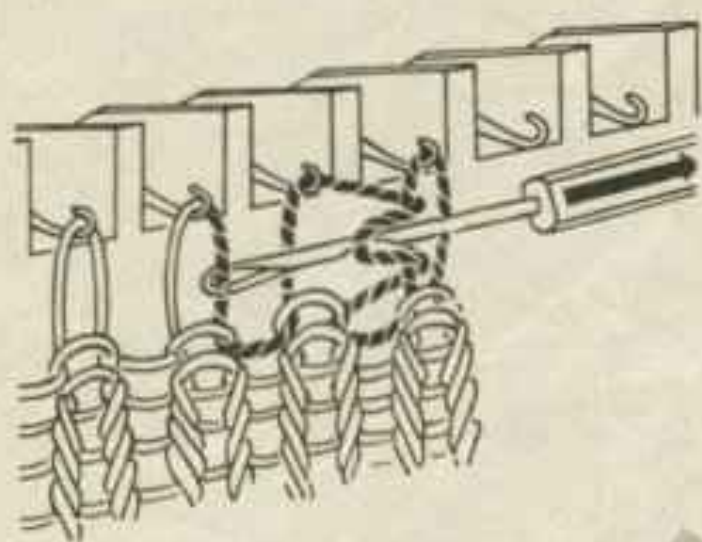


Fig. 56

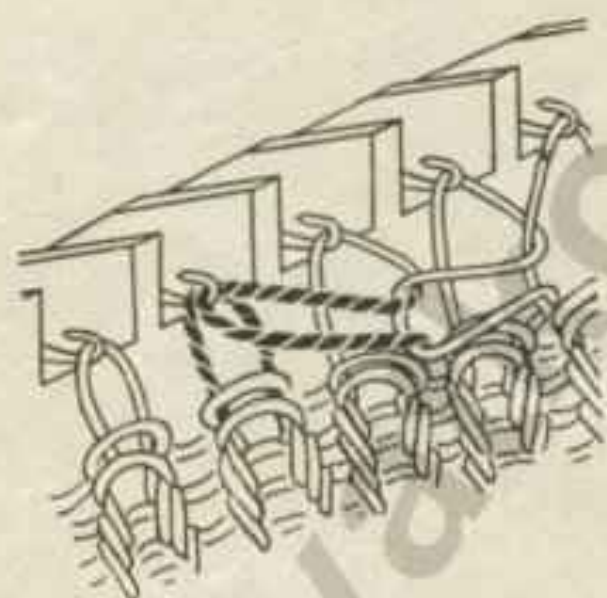


Fig. 57

#### Beidseitig 8 Maschen aufnehmen

Immer auf Gegenseite vom Schloss, also weil Schloss rechts steht, zuerst links, vorn und hinten je 3 Nadeln (nicht 4!) in Arbeit, Randfedern versetzen, Fig. 58.

1 Gang stricken, Fig. 59.

Fig. 58

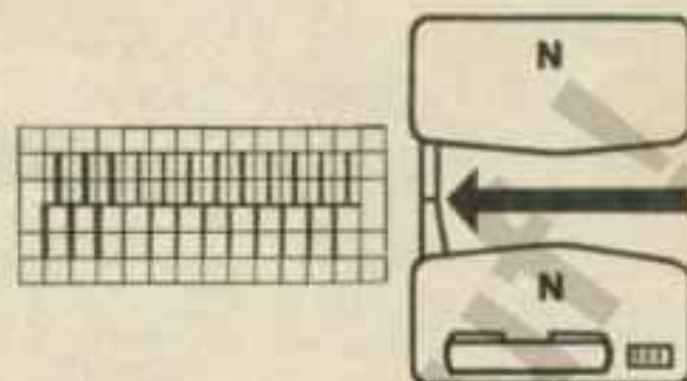
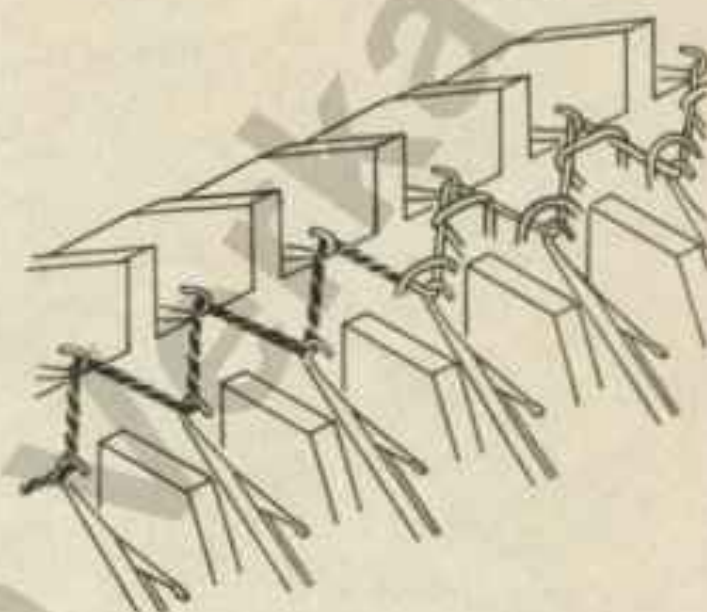


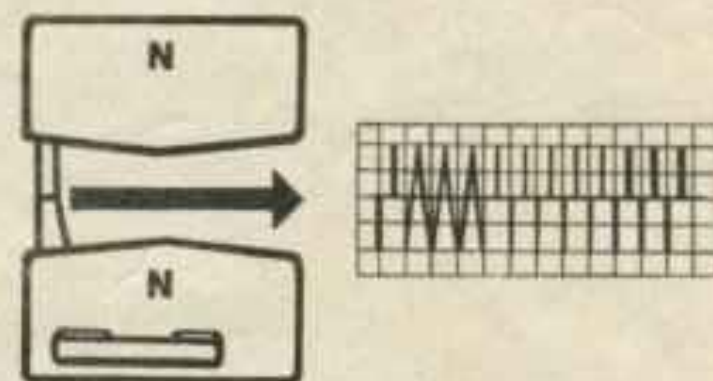
Fig. 59



**Nun links**, vorn und hinten die 4. Nadel auch in Arbeit stellen und rechts, vorn und hinten je 3 Nadeln in Arbeit, Fig. 60, Randfedern versetzen, 1 Gang stricken. **Nun rechts**, vorn und hinten die 4. Nadel auch in Arbeit, Randfedern versetzen. RZ 200.

10 Gänge normal stricken. RZ 210.

Fig. 60



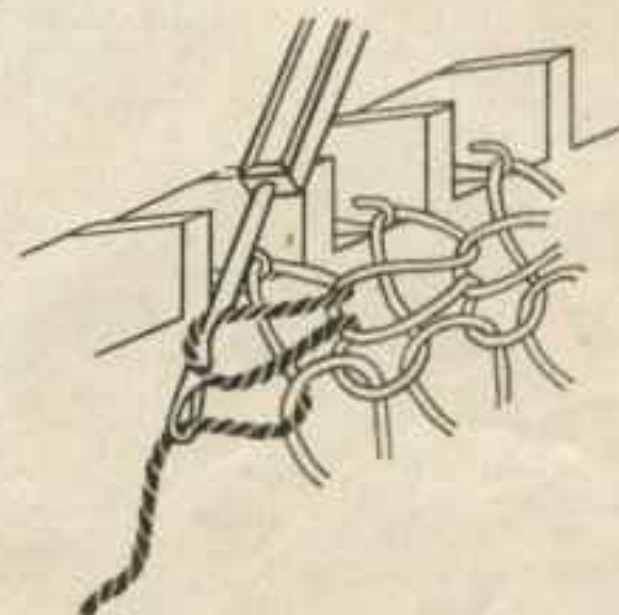
#### Abketten

Schloss rechts. Alle Maschen des vorderen Bettes auf die Nadeln des hinteren Bettes übertragen, Nadeln vorn in Arbeit lassen, 1 Gang stricken, vorn Henkel von Hand abwerfen, vorderes Bett absenken und von rechts her abketten wie beim Abnehmen mehrerer Maschen, Fig. 54 bis 56, Faden abbrechen und durch die letzte Masche ziehen, Fig. 61. Linkshänder ketten auf entsprechende Art von links her ab.

Wenn im Vollpatent abgenommen oder abgekettet werden soll, wobei immer auf einem Bett einzelne Maschen und auf dem anderen doppelte Maschen an den Nadeln hängen, ist es ratsam, stets die einzelnen Maschen auf das andere Bett überzuhängen. Wenn notwendig, also dann auf dem vorderen Bett abketten anstatt auf dem hinteren.

Ihr Musterstück ist beendet. Zum Abschluss unserer ersten Lektion stricken wir noch rasch eine kleine Knopflochbande.

Fig. 61





### Band mit einem Knopfloch von 7 Maschen Breite

Kurbel unten, Schloss rechts, RZ 000.

20 Maschen in R/R anschlagen (auf jedem Bett 10 Nadeln in Arbeit, Nadelregel beachten!)

10 Gänge normal stricken. RZ 10.

**Auf dem vorderen Bett** die 4. bis 7. Nadel (4 Nadeln) hochschieben, bis die Maschen hinter den offenen Zungen liegen. Ein Stück fremden Fadens über die offenen Nadeln legen, dann jede Nadel einzeln von Hand abstricken: Nadel zurück bis Masche über den Nadelkopf herabgleitet (Nadel in Arbeitsstellung), Fig. 62.

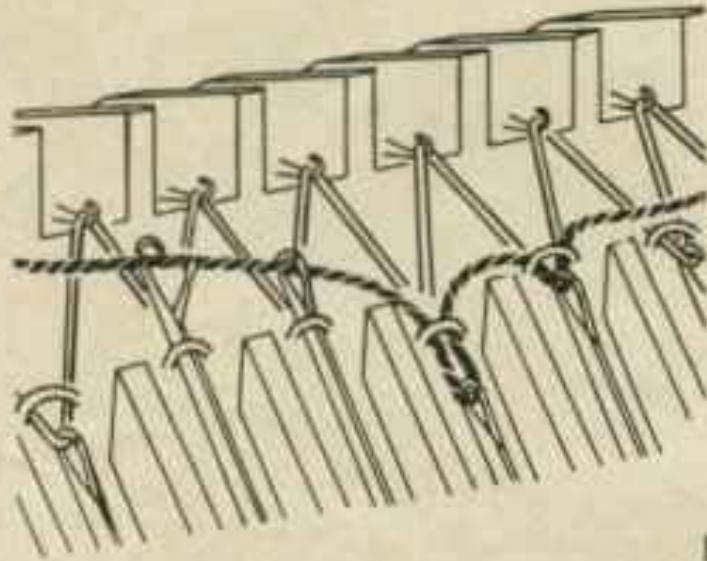


Fig. 62

**Auf dem hinteren Bett** die 4. bis 6. Nadel (die 3 Nadeln zwischen den vorderen) hochschieben und mit einem zweiten Stück fremden Fadens von Hand abstricken, Fig. 63.

Die Enden der fremden Fäden mit der grünen Hilfsnadel von unten zwischen den Nadelbetten durch das Gestrück herabziehen, Fig. 63 links.

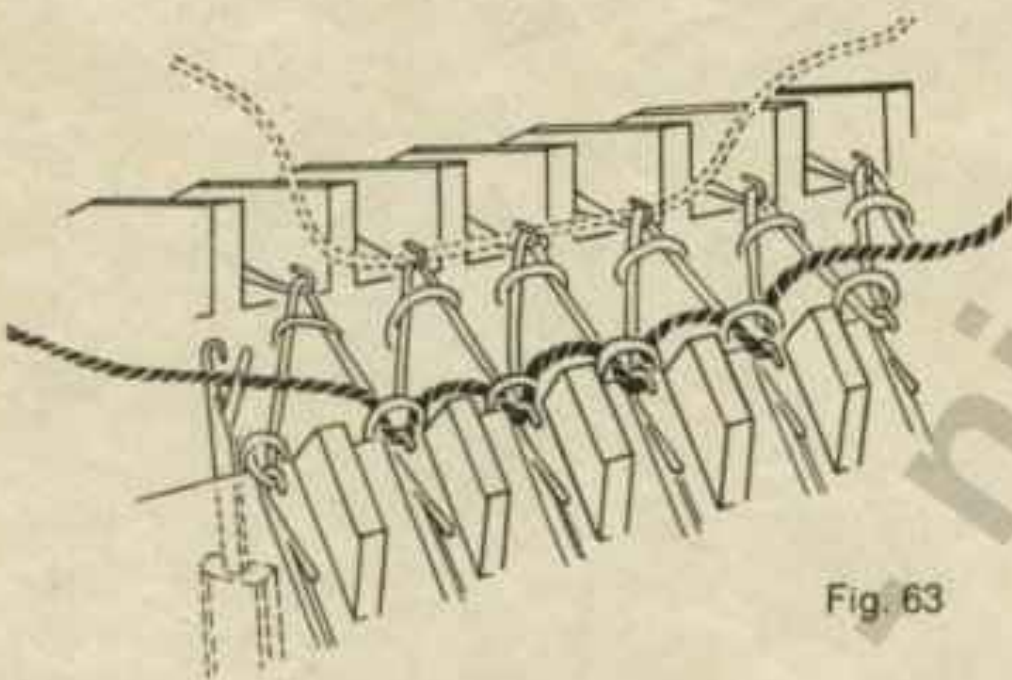


Fig. 63

10 Gänge normal stricken. RZ 20

Abketten.

Nach beendeter Arbeit fremde Fäden herausziehen, die offenen Maschen mit Stopfnadel und gleichem Garn auffassen und mit Knopflochstich umnähen.

Ein Knopfloch mit ungerader Maschenzahl (z. B. 7) wird immer schöner als eines mit gerader Maschenzahl (z. B. 8).

### Einige Ratschläge

Wenn der Spannarm oben ist

Jedesmal, wenn Sie das Stricken unterbrochen haben, weil Sie z. B. am Schloss etwas anderes einstellen mussten:

Garn zwischen der hinteren Öse B und der Wolldose herabziehen bis der Spannarm wieder waagrecht steht. Dann erst loslassen und weiterstricken, siehe auch Fig. 46.

### Wie setzt man einen neuen Knäuel ein?

Bevor alter Knäuel zu Ende geht noch eine vollständige Reihe stricken, dann neuen Knäuel wie ersten einfädeln und vom Rand her einstricken. Hierbei den Garnanfang wieder unter dem Bett festhalten.

Nach beendeter Arbeit die Garnenden am Rande vernähen.

### Sorgfältig gespulte Wolle erspart viel Verdross

Der Garnanfang muss aus der Mitte des Knäuels leicht herauszuziehen sein, Fig. 64. Handgewundene Knäuel sind nicht geeignet, weil sie in der Wolldose herumhüpfen und dadurch einen ruckartigen Fadenablauf bewirken.

Falls Sie keinen Wollwinder besitzen, empfehlen wir die Anschaffung des PASSAP-Wollwinders.

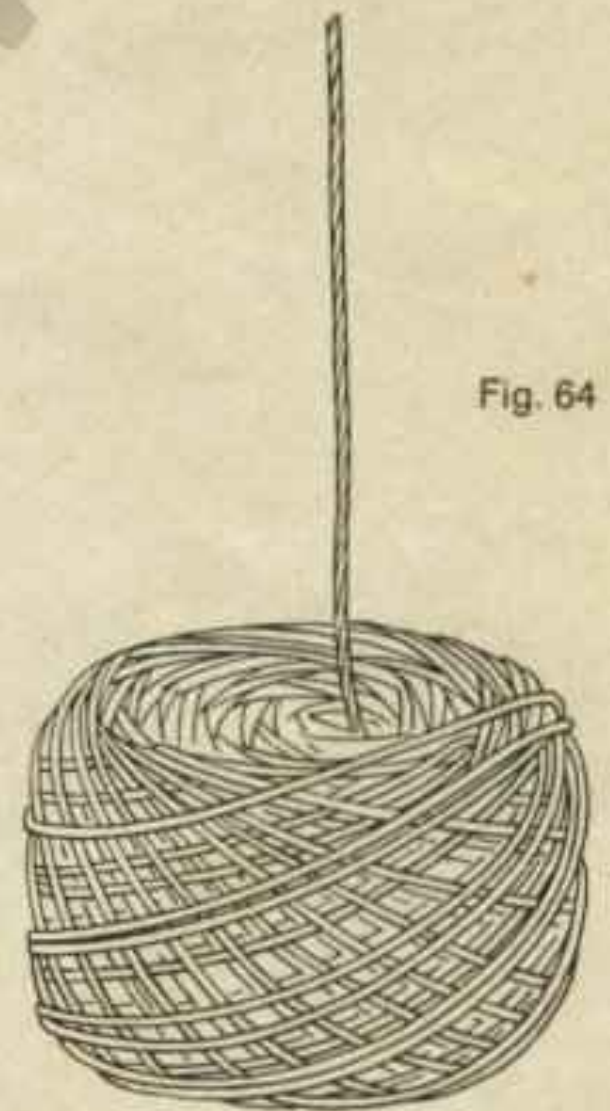


Fig. 64

## Kapitel 6

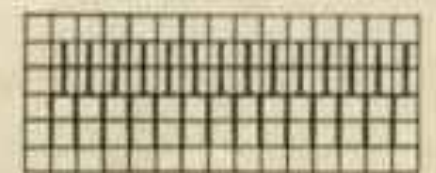
### Die zweite Strick-Lektion

Nachdem Sie bis jetzt nur in R/R gestrickt haben, wollen wir nun auch auf andere Strickarten übergehen. Ausserdem lernen Sie hierbei noch den «regulären Anschlag mit Schlauchreihen», der als solide Kante für gewisse Strickarbeiten empfehlenswert ist.

Ausgangsstellung für alle Strickarten: Schloss mit eingefädeltm Nüsschen rechts.

### Strickart: R/R

Fig. 65



In der ersten Lektion haben Sie den «schnellen Anschlag mit Versatz» gelernt, der eine weiche, handarbeitsgleiche Kante ergibt. Soll ein Pullover jedoch viel strapaziert werden — z. B. für einen Schulbuben! — ist der «reguläre Anschlag mit Schlauchreihen» mehr zu empfehlen, weil er solider ist.



## Regulärer Anschlag mit Schlauchreihen

**Ausgangsstellung:** Kurbel unten, rote Abstreifer, 120 Nadeln in Arbeit (auf jedem Bett 60 Nadeln, Nadelregel beachten!) Randfedern aufsetzen,

Schloss rechts  $\frac{N}{N}$ , MG 2. (Für Anschlag mit Schlauchreihen immer zwei Nummern niedriger einstellen als für normales Stricken.)

1. Gang: Netz legen (hinteres Bett nicht versetzen)

2. Gang: rund hinten, Schloss  $\frac{C}{C}$ , hinten MG 4  
(1. Schlauchreihe, Fig. 66)

3. Gang: rund vorn, vorn MG auch auf 4  
(2. Schlauchreihe, Fig. 67)

4. Gang: rund hinten (3. Schlauchreihe)

5. Gang: rund vorn (4. Schlauchreihe)

Für gewisse Garnsorten genügen auch 2 Schlauchreihen.  
RZ auf 000, Schloss  $\frac{N}{N}$

ab 6. Gang: 31 Gänge normal stricken.

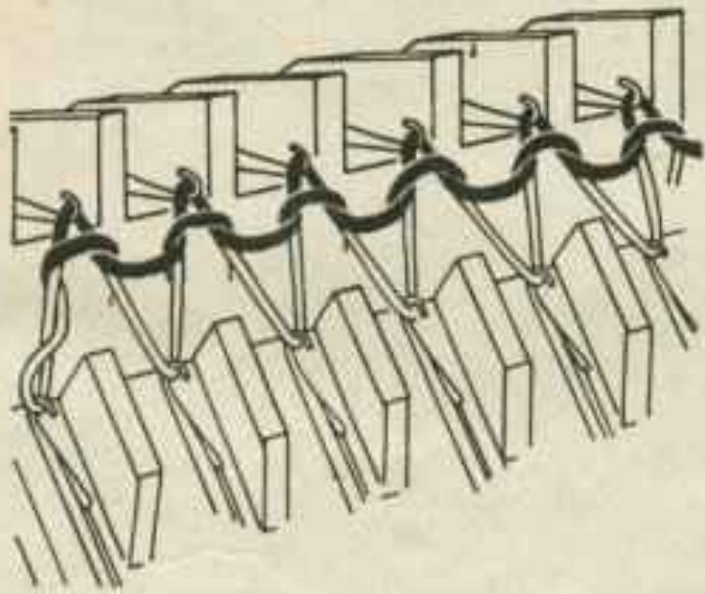


Fig. 66

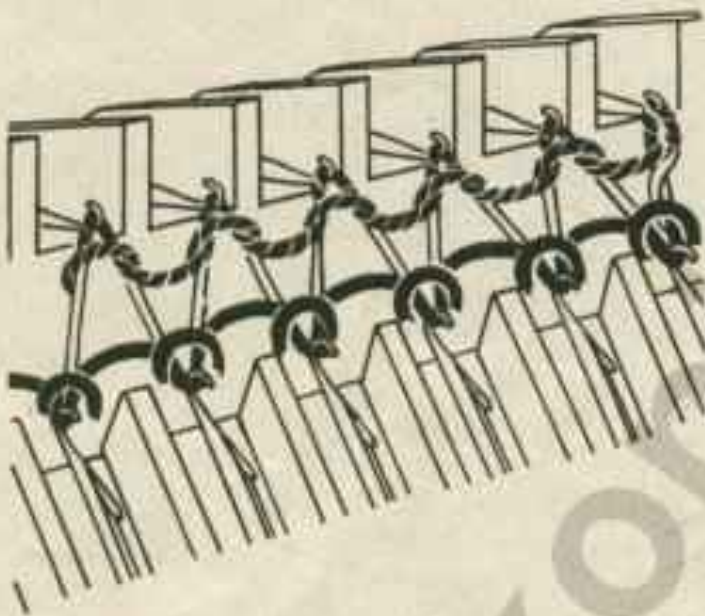


Fig. 67

## Maschen abwerfen

Nüsschen mitsamt dem Faden aus seinem Halter aus dem Schloss herausnehmen, Schloss zweimal leer hin- und herschieben, so dass die Arbeit abfällt, Nüsschen wieder einsetzen. Garn **unter** dem Nadelbett langziehen und abbrechen, damit Garnanfang für nächstes Strickstück bereit ist.

## Strickart 1:1

Fig. 68



Wir stricken ein kleines Musterstück, bei dem das Bord wie von Hand in 1 re — 1 li gestrickt wird, anschliessend Vollpatent und Übertragen der Maschen auf das andere Bett für Glatt. Sie werden sehen, dass 1:1 Gestricktes viel lockerer ist als R/R Gestricktes.

**Ausgangsstellung:** Kurbel oben, rote Abstreifer. Total 60 Nadeln in 1:1 Teilung in Arbeit (auf jedem Bett jede 2. Nadel, also 30 Nadeln, Nadelregel beachten!). Randfedern aufsetzen. Schloss rechts  $\frac{N}{N}$  MG 2.

1.—5. Gang regulärer Anschlag wie für R/R

d. h. Netz legen, Schloss auf  $\frac{C}{C}$  stellen und 4 Schlauchreihen stricken.

ab 6. Gang: Schloss links  $\frac{N}{N}$ , MG 3, weiter stricken bis RZ 10

**Vollpatent in 1:1**

Schloss rechts  $\frac{E}{E}$ , 30 Gänge stricken. RZ 40

**Normal:** Schloss rechts  $\frac{N}{N}$ , 10 Gänge stricken. RZ 50

**Übergang auf Glatt hinten:**

Die Maschen des vorderen Bettes auf die leeren Nadeln des hinteren Bettes übertragen wie folgt:

Deckernadel in Nadelkopf einhaken, dann hinaufziehen bis die Masche hinter die geöffnete Zunge gleitet, Fig. 69.

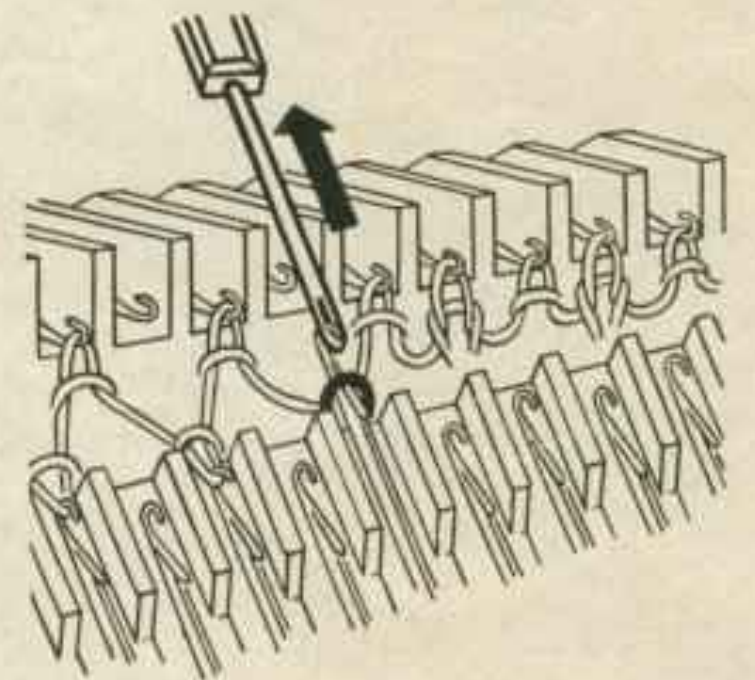


Fig. 69

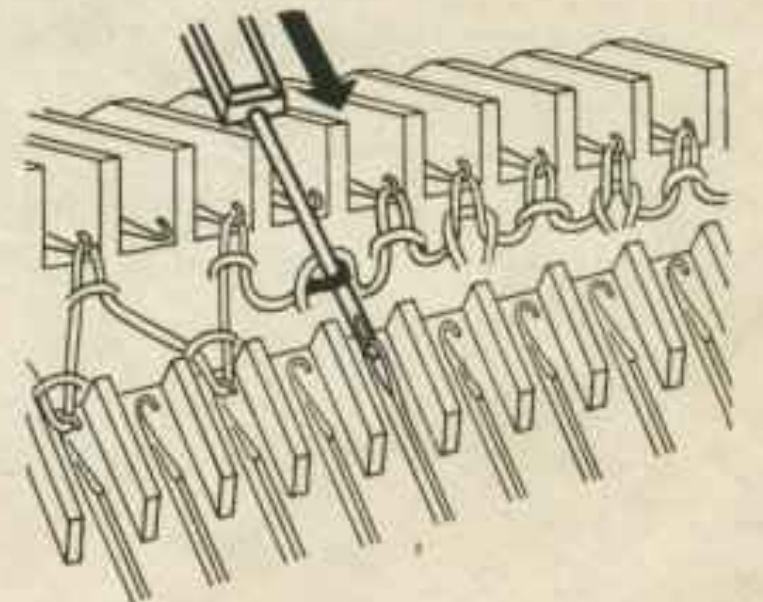


Fig. 70

Deckernadel zurückstossen, bis die Masche über den geschlossenen Nadelkopf auf die Deckernadel gleitet, Fig. 70.



Deckernadel aushaken und mit der Masche vor die entsprechende leere Nadel des hinteren Bettes halten, leere Nadel durch die Masche stossen, Fig. 71. Dann Deckernadel wegnehmen und die Nadel des vorderen Bettes ausser Arbeit stellen.

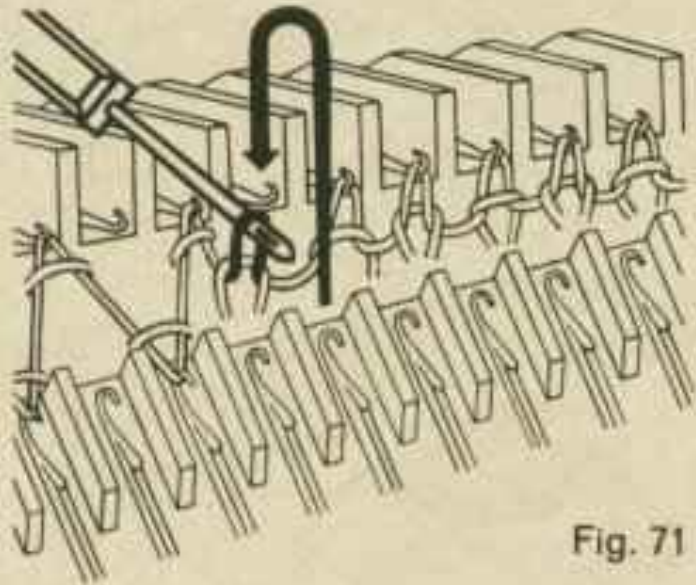


Fig. 71

Nachdem alle Maschen des vorderen Bettes auf das hintere übertragen sind und die Randfedern korrekt gesetzt sind:

Schloss rechts  $\frac{N}{G}$ , MG eine Nummer höher einstellen, also auf 4, schwarze Abstreifer einsetzen.

10 Gänge Glatt stricken, dann Maschen abwerfen wie bei R/R beschrieben.

#### Übergang auf Glatt vorn

Übertragen der Maschen von hinten nach vorn in gleicher Weise wie von vorn nach hinten:

Masche auf Deckernadel nehmen, vor die leere Nadel halten, diese durchstossen und die frei gewordene Nadel des hinteren Bettes ausser Arbeit stellen.

### Strickart 2:2

Diese Strickart wird hauptsächlich für Borden verwendet, um einen engmaschigen Abschluss zu erhalten. Vollpatent und Halbpate lassen sich in 2:2 zwar auch arbeiten, doch erreicht man durch andere Nadelteilungen schönere Effekte.

**Ausgangsstellung:** Kurbel unten, rote Abstreifer.

120 Nadeln wie für R/R in Arbeit bringen (auf jedem Bett 60 Nadeln). Nun auf dem vorderen Bett die 3. und jede weitere 3. Nadel in Nullstellung zurück und auf dem hinteren Bett die 1. und jede weitere 3. Nadel in Nullstellung zurück = über eine Breite von total 120 Nadeln auf jedem Bett 2:1 Teilung. Das ist die Grundstellung für 2:2 Stricken, Fig. 72 links.

Randfedern aufsetzen, Schloss  $\frac{N}{N}$ , MG 3.

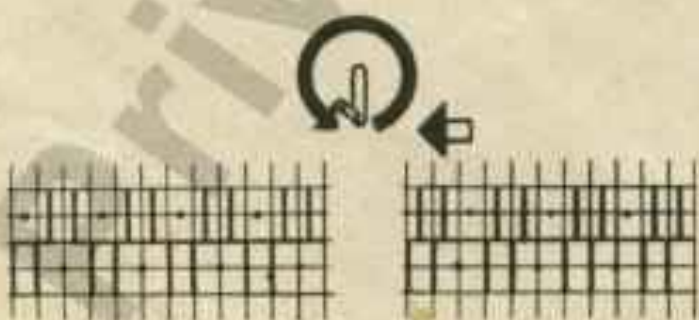


Fig. 72

Kurbel um eine volle Umdrehung nach links drehen, um die Nadelstellung für den Anschlag zu erhalten, Fig. 72 rechts.

#### 1.—5. Gang wie regulärer Anschlag für R/R

d. h. Netz legen, Schloss auf  $\frac{C}{C}$  stellen und 4 Schlauchreihen stricken. RZ 000.

**Vor dem 6. Gang:** Kurbel um eine volle Umdrehung nach rechts drehen in die Grundstellung zurück, Fig. 72 links, Schloss  $\frac{N}{N}$ , MG 5  
40 Gänge stricken und Maschen abwerfen.

### Strickart Glatt — Einbettig Stricken

Vorhin haben Sie vor dem Glattstricken zuerst eine 1:1 Borde gestrickt. Jetzt fangen wir sofort an, Glatt zu stricken.

#### Anschlag Glatt vorn

**Ausgangsstellung:** Kurbel unten, schwarze Abstreifer. 30 Nadeln in 1:1 Teilung in Arbeit, also nur jede 2. Nadel auf dem vorderen Bett. Randfedern aufsetzen, Schloss rechts  $\frac{G}{N}$ , MG 4 vorn

1. Gang: Schloss nach links schieben.

2. Gang: die fehlenden Nadeln in Arbeit vor, Fig. 73, Schloss nach rechts.

**Vor dem 3. Gang:** RZ auf 000, 20 Gänge Glatt stricken. RZ 20

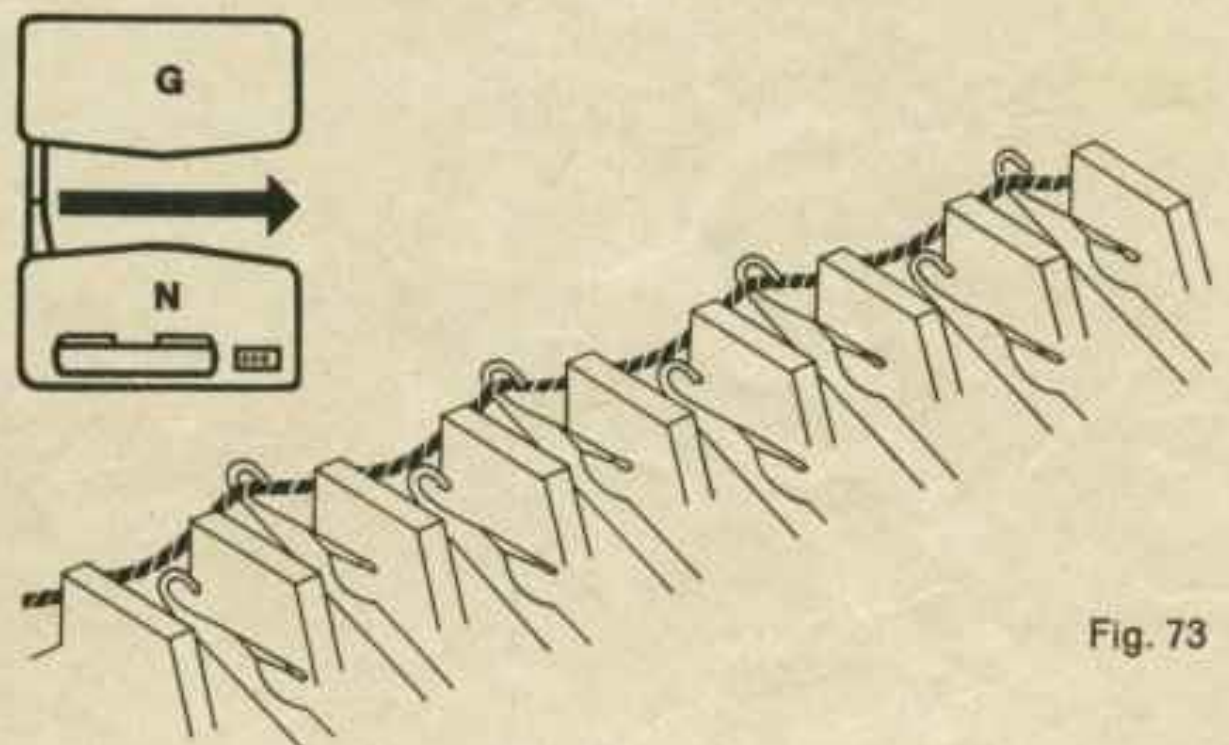


Fig. 73

**Anschlag Glatt hinten:** gleich ausführen, jedoch Nadeln auf hinterem Bett in Arbeit und Schloss  $\frac{N}{G}$ , MG 4 hinten einstellen.



## Ab- und Aufnehmen beim Einbett-Stricken

### Beidseitig 3mal 1 Masche abnehmen, Fig. 74

Zuerst rechts die Randmasche auf die nächste arbeitende Nadel legen, leere Nadel in Nullstellung zurück, Randfeder versetzen. Links dasselbe, Fig. 74.

2 Gänge stricken und das Ganze noch 2mal wiederholen. RZ 26

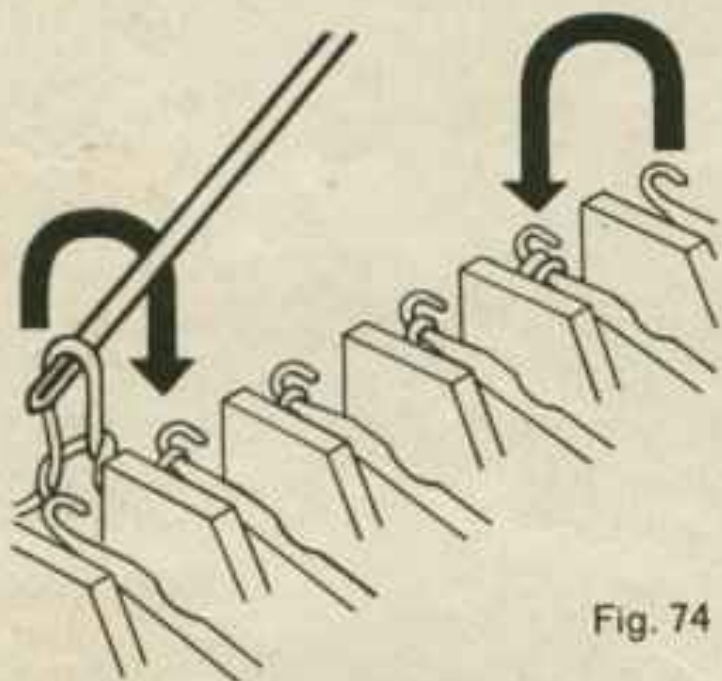


Fig. 74

### Beidseitig 3mal 1 Masche aufnehmen, Fig. 75

Nur auf Schloss-Seite, also zuerst rechts 1 Nadel in Arbeit hochschieben, Randfeder versetzen, 1 Gang stricken, dann links 1 Nadel in Arbeit, Randfeder versetzen, Fig. 75, 1 Gang stricken.

Das ganze noch 2mal wiederholen. RZ 32

10 Gänge Glatt stricken. RZ 42

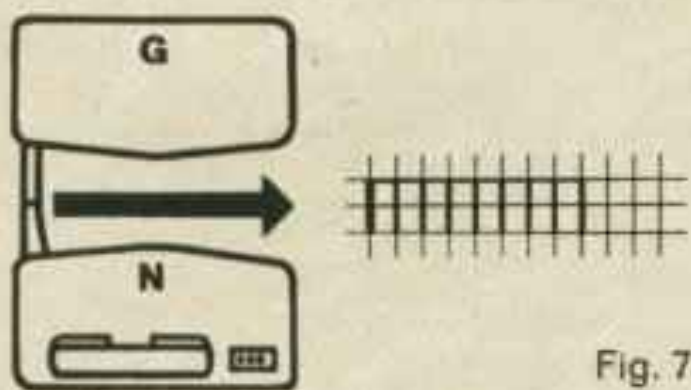


Fig. 75

### Beidseitig 6 Maschen abnehmen, Fig. 76

Immer auf Schloss-Seite, also zuerst rechts 6 Nadeln auf dem **hinteren** Bett in Arbeit hochschieben, hinteres Schloss auch auf N stellen (Schloss  $\frac{N}{N}$ ), Fig. 76, 1 Gang stricken. Wie in der ersten Strick-Lektion gezeigt (Fig. 53—57) Henkel von Hand abwerfen und Maschen abketten, vorn und hinten je 6 Nadeln in Nullstellung zurück, Randfedern versetzen.

Dann links hinten 6 Nadeln in Arbeit, 1 Gang stricken, links Henkel von Hand abwerfen und abketten, Nadeln in Nullstellung zurück, Randfedern versetzen. RZ 44

Schloss  $\frac{G}{N}$

10 Gänge Glatt stricken. RZ 54

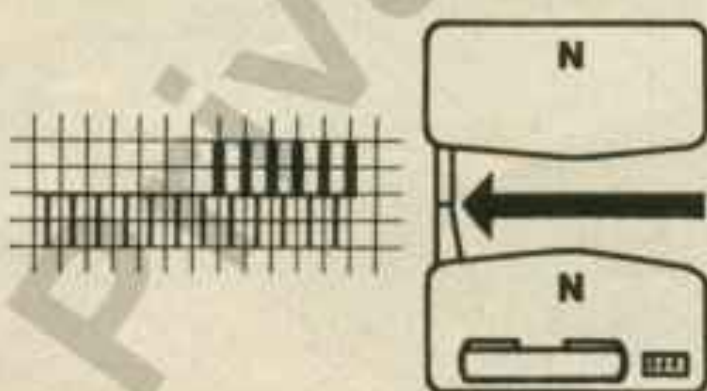


Fig. 76

### Beidseitig 6 Maschen aufnehmen, Fig. 77

Nadelstellung zum Aufnehmen einer geraden Maschenzahl (6), Fig. 77 oben.

Nadelstellung zum Aufnehmen einer ungeraden Maschenzahl (7), Fig. 77 unten.

Immer auf Gegenseite vom Schloss, also zuerst links jede 2. Nadel (3 Nadeln) in Arbeit hochschieben, Randfedern aufsetzen, 1 Gang stricken. Dann links die fehlenden 3 Nadeln auch in Arbeit hoch und rechts jede 2. Nadel (3 Nadeln) in Arbeit hoch, Randfeder aufsetzen, 1 Gang stricken. Dann rechts die fehlenden 3 Nadeln in Arbeit hochschieben. RZ 56

10 Gänge Glatt stricken. RZ 66

Abwerfen.

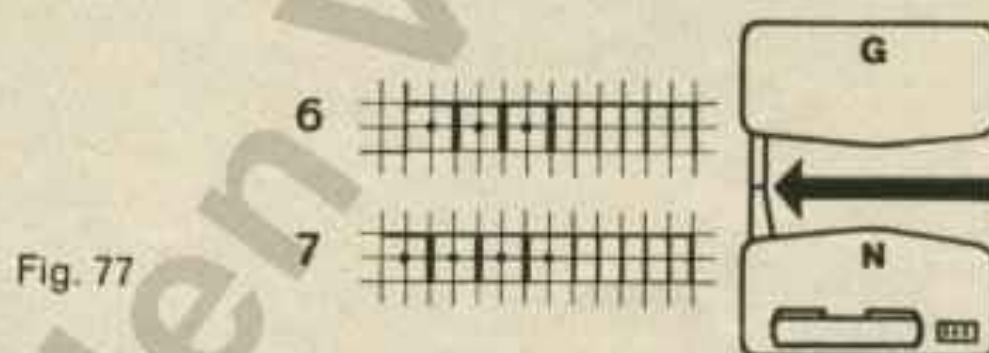


Fig. 77

### Abketten im Glattgestrickten

Schloss  $\frac{N}{N}$ . Auf dem zweiten Bett alle Nadeln in Arbeitsstellung bringen, 1 Gang stricken. Auf dem zweiten Bett die Nadeln in Nullstellung zurück, um Henkel abzuwerfen. Dann von rechts her abketten.

## Strickart Glatt-Zweibettig

### Rund-Anschlag und Stricken

Kurbel unten, schwarze Abstreifer. Schloss  $\frac{C}{C}$ , MG 4

Auf jedem Nadelbett jede 2. Nadel in Arbeit; vorn die 2., 4., 6. usw. Nadel, hinten die 1., 3., 5. usw. Nadel, Fig. 78.

1 Gang stricken, wodurch vorn angeschlagen wird. Wieder 1 Gang stricken, wodurch hinten angeschlagen wird.

Nun vorn und hinten die fehlenden Nadeln von Nullstellung in Arbeit vor Randfedern aufsetzen und weiterstricken, 20 Touren = RZ 40.

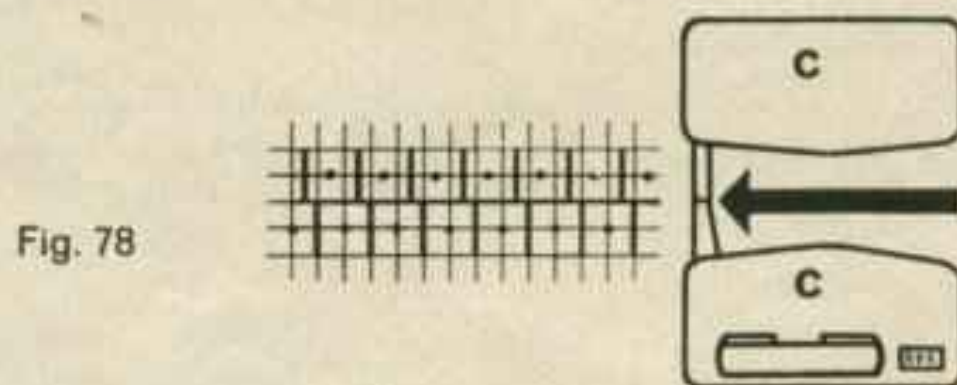


Fig. 78

### Anschlag für Halbrund, schwarze Abstreifer

**Rechts offen:** Schloss rechts  $\frac{N}{G}$ , vorn die 2., 4., 6. usw. Nadel und hinten die 1., 3., 5. usw. Nadel in Arbeit vor, 1 Gang stricken.

Schloss links  $\frac{G}{N}$ , 1 Gang stricken.

Auf beiden Betten die noch fehlenden Nadeln auch in Arbeit vor, 1 Gang stricken.



**Links offen:** Schloss links  $\frac{G}{N}$ , vorn die 1., 3., 5. usw. Nadel und hinten die 2., 4., 6. usw. Nadel in Arbeit vor, 1 Gang stricken.

Schloss  $\frac{N}{G}$ , 1 Gang stricken.

Auf beiden Betten die noch fehlenden Nadeln auch in Arbeit vor, 1 Gang stricken.

#### Halbrund stricken

Immer abwechselnd:

Schloss  $\frac{G}{N}$  2 Gänge stricken

Schloss  $\frac{N}{G}$  2 Gänge stricken

Für rechts offen: die Hebel schalten, wenn Schloss links steht.

Für links offen: die Hebel schalten, wenn Schloss rechts steht.

## Kapitel 7

### Die dritte Strick-Lektion

Jetzt werden Sie einige Feinheiten der Formgebung kennenlernen, die Sie zum Ausarbeiten eleganter Modelle benötigen. Wir stricken zuerst einen doppelten Saum, dann einen Halsausschnitt und zum Schluss bereits die ersten Muster, nämlich das Stricken mit Versatz.

#### Der doppelte Saum

**Ausgangsstellung:** Kurbel unten, schwarze Abstreifer, Schloss rechts  $\frac{N}{N}$ , MG 2, 120 Nadeln in Arbeit, auf jedem Bett 60.

Anschlagen, Schloss  $\frac{C}{C}$ , MG 4,  $20\frac{1}{2}$  Touren stricken.

Schloss links, RZ 41.

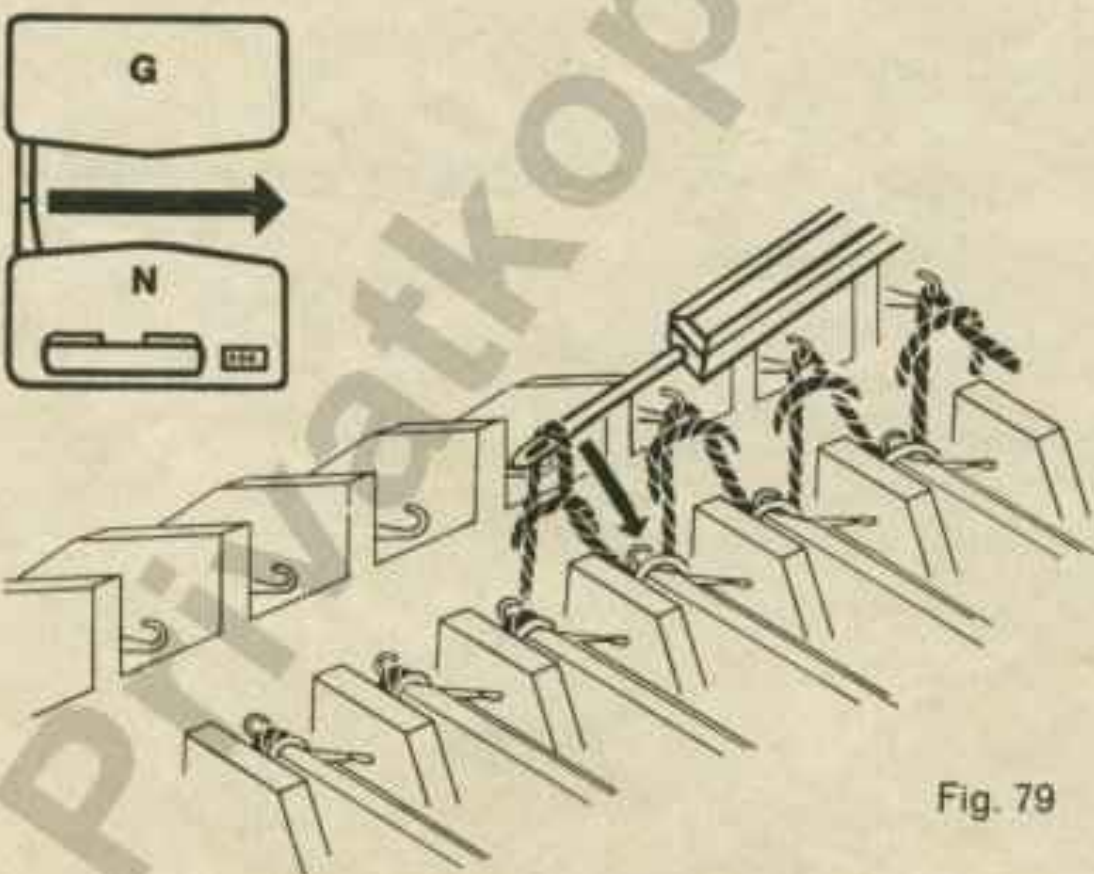


Fig. 79

#### Maschen übertragen vom hinteren aufs vordere Bett:

Randfedern zur Seite schieben, links beginnen. Wenn alle Maschen übertragen sind (vorn 60 Nadeln mit je 2 Maschen), hinten leere Nadeln in Nullstellung zurück, Schloss links  $\frac{G}{N}$ , Fig. 79. Randfedern aufsetzen, 1 Gang stricken, Schloss rechts, RZ 42.

### Zweiteilig stricken

#### Beispiel Halsausschnitt

Fast bei jeder Strickarbeit müssen Sie irgendwann einmal nur mit einem Teil der Maschen stricken: bei Hosen stricken Sie zuerst das eine Bein und dann das andere, bei einem Längsschlitz zuerst die eine Seite und dann die andere Seite des Schlitzes. Die Arbeitsweise ist immer die gleiche — es muss zuerst ein Teil der Maschen bzw. Nadeln ausser Arbeit gebracht werden.

#### Wir stricken jetzt zur Übung einen Halsausschnitt

Maschen für linkes Schulterteil mit Hilfsfaden abstricken. Notwendig ca. 2 m fremdes Garn.

Randfeder links zur Seite schieben. Links mit der Hälfte der Nadeln, also mit 30 Maschen wie beim Knopfloch (siehe erste Strick-Lektion!) 1 Gang von Hand abstricken, Fig. 80. Dann auf gleiche Weise einen zweiten Gang abstricken, hierbei jedoch die Nadeln vollständig in Nullstellung zurückschieben, Fig. 81. 30 Maschen sind durch die langgezogenen Schlingen des fremden Garnes vorübergehend in Ruhe gebracht. Die beiden Enden des fremden Garnes zwischen die Nadelbetten herabziehen.

#### Rechtes Schulterteil

Randfeder auf die neue Randnadel links aufsetzen. Schloss rechts, RZ 000.

Mit den restlichen 30 Maschen das rechte Schulterteil stricken. Hierbei **links** Halsrundung formen. Da Schloss rechts steht, zuerst 1 Gang stricken, bevor mit dem Abnehmen begonnen wird. Abnehmen wie folgt: in jedem 2. Gang 1mal 3 Maschen, 1mal 2 Maschen, 3mal 1 Masche. Weiterstricken bis RZ 20. Dann **rechts für Schultersträgung** 2mal 11 Maschen in jedem 2. Gang abketten.

#### Linkes Schulterteil

Die Nadeln aus der Nullstellung in die Arbeitsstellung hochschieben und gleichzeitig das fremde Garn lösen wie folgt:

#### Reihen auflösen im Glattgestrickten

Faden ruckweise straffen und hochziehen bis die Maschen der vorhergehenden Reihe in die Nadelköpfe zurückschieben (Vorsicht, nicht hinter die Zungen!), Fig. 82, 83.

Sobald die zwei mit dem fremden Garn gestrickten Gänge aufgelöst sind und die Originalmaschen wieder in den Nadelköpfen hängen, Randfedern aufsetzen, RZ auf 000 stellen und das linke Schulterteil gegengleich zum rechten stricken, d. h. **rechts für Halsrundung**  $1 \times 3$  M,  $1 \times 2$  M und  $3 \times 1$  M abnehmen und **links für Schultersträgung**  $2 \times 11$  M abk.



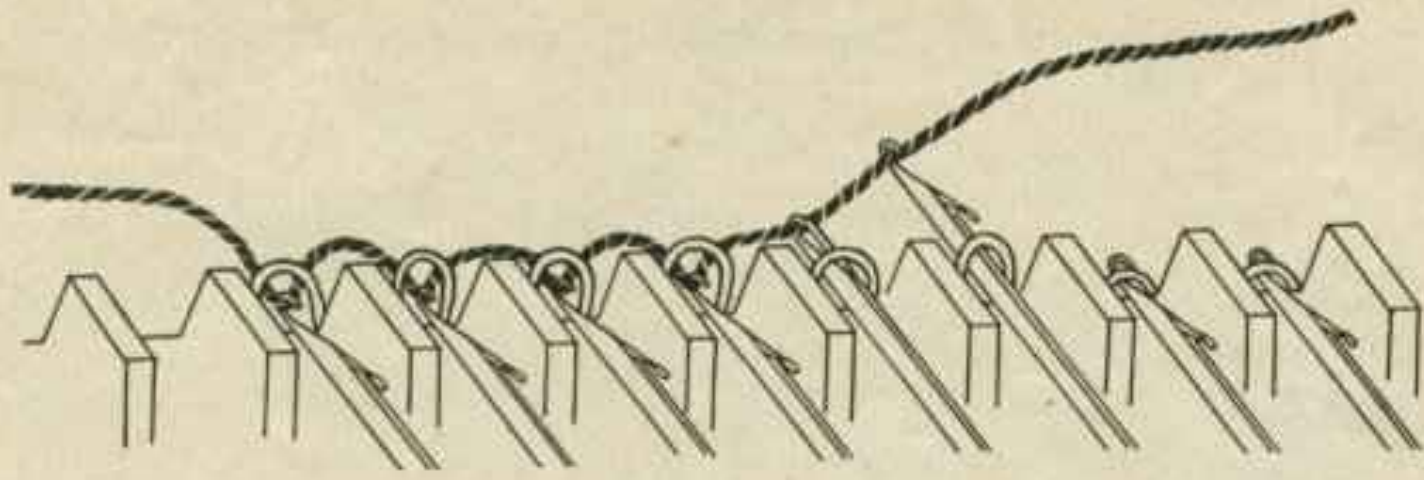


Fig. 80

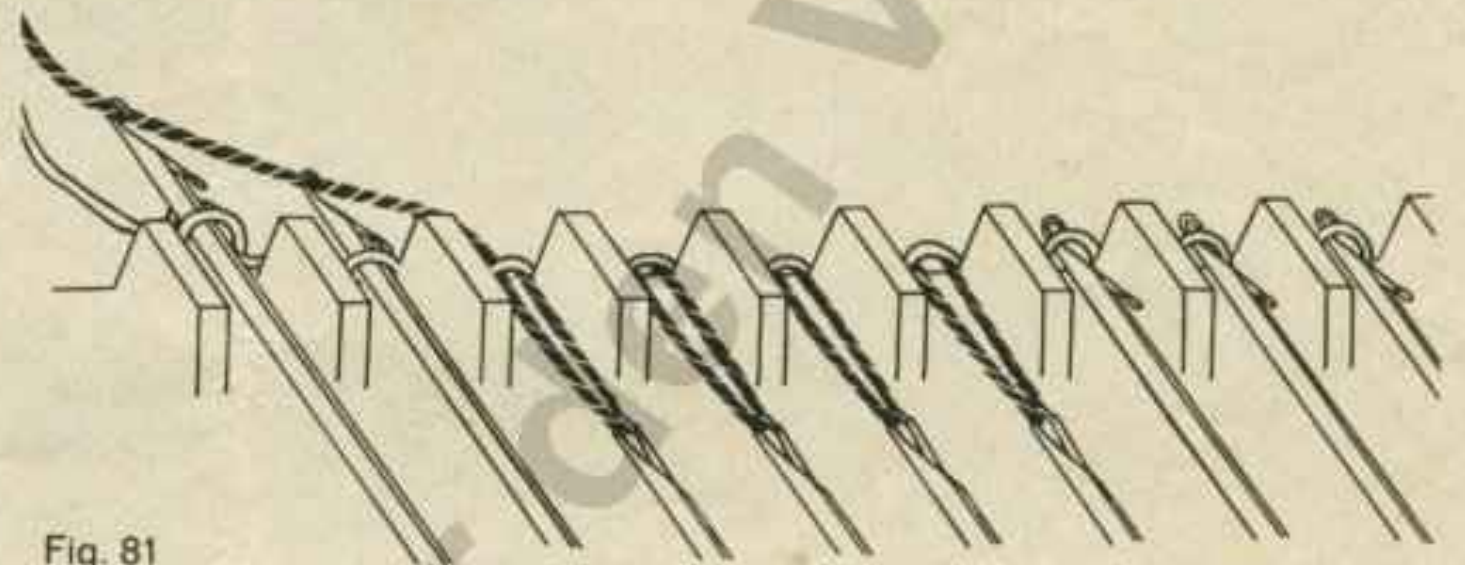


Fig. 81

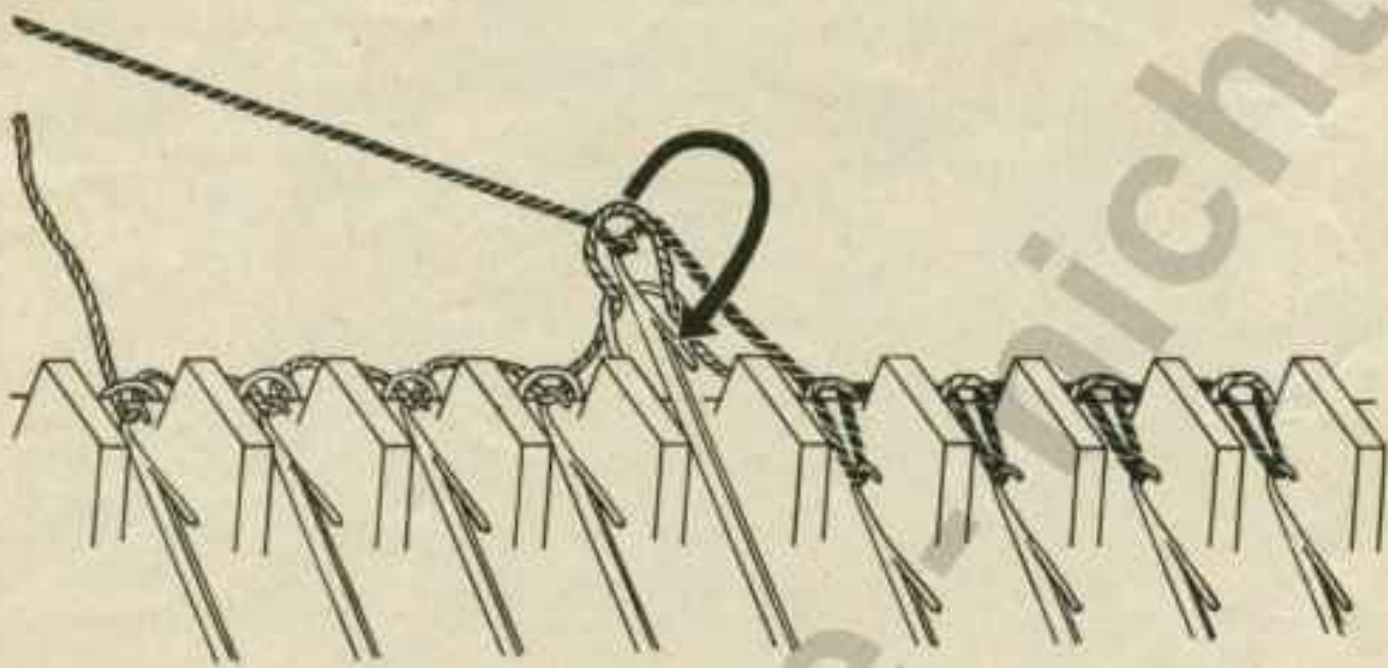


Fig. 82

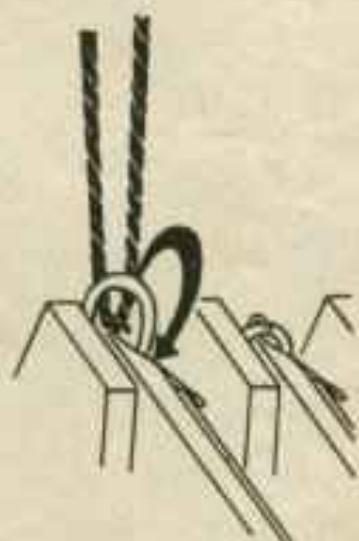
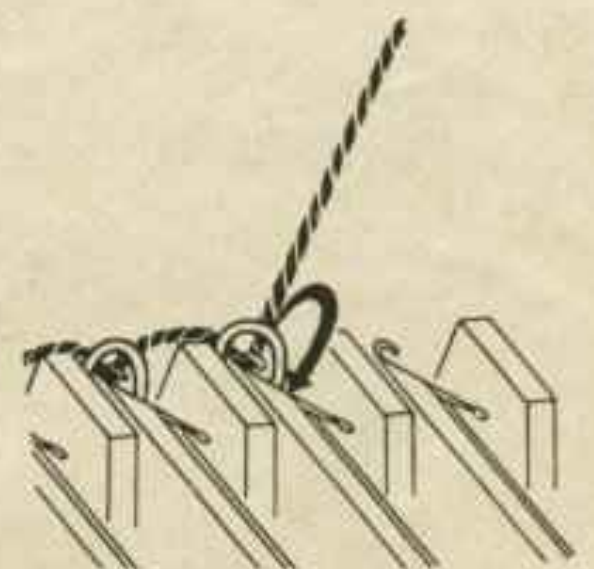


Fig. 83





## Das Stricken mit Versatz

(siehe auch Kapitel 3)

Bitte merken Sie sich folgende folgende Grundregeln:

1. **Nur das hintere Bett** verschiebt sich nach links, wenn die Kurbel links herum gedreht wird, nach rechts, wenn die Kurbel rechts herum gedreht wird.
2. **Versatz um eine ganze Nadelteilung benötigt:**  
Bei Normal-Position, Kurbel unten, immer **eine** volle Kurbeldrehung, Fig. 84 (zeigt Drehung nach rechts).  
Bei Transport-Position, Kurbel oben, immer **zwei** volle Kurbeldrehungen, Fig. 85 (zeigt Drehung nach rechts)

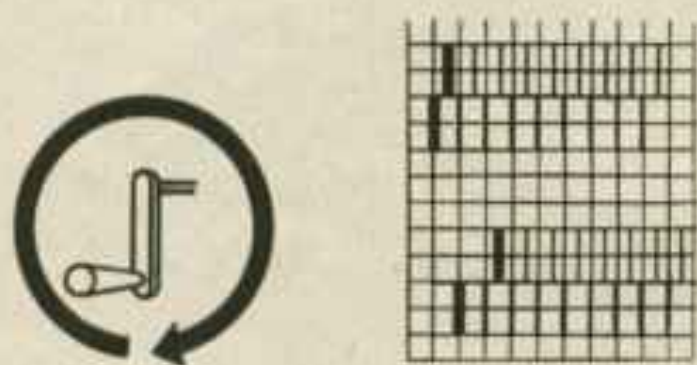


Fig. 84

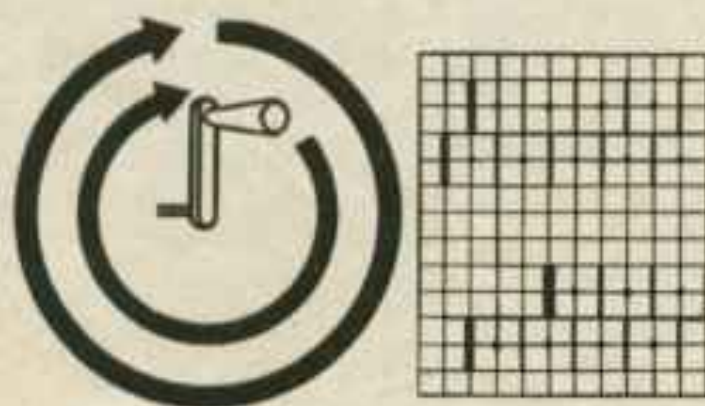


Fig. 85

3. **Die Nadelregel** gilt auch für das Versatzstricken. Links vorn erste Nadel — rechts hinten letzte Nadel.

Folglich, **bevor** die Nadeln für den Anschlag in Arbeit gebracht werden, das hintere Bett um so viele Nadelteilungen nach links versetzen (so oft kurbeln) als Versatzstellungen für das Muster notwendig sind.

### Versatzmuster im Glattgestrickten

Wir wollen einen Zick-Zackstreifen mit 6 Versatzstellungen stricken. Also zuerst Kurbel bis zur äussersten Stellung links herum drehen und dann **unten** lassen.

Vorn 21 Nadeln in Arbeit, Schloss eingefädelt rechts  $\frac{N}{N}$ , MG 5, schwarze Abstreifer.

Anschlag Glatt vorn (zuerst 1 : 1 Teilung, dann fehlende Nadeln hoch) 1 Gang stricken, Schloss rechts. RZ auf 000 stellen.

Vorn links 7 Nadeln abzählen, dann hinten 3 Nadeln in Arbeit hoch.

**\*\* 2 Gänge stricken, dann Kurbel einmal nach rechts drehen. \*\***

Was zwischen **\*\*** steht noch 5mal wiederholen.

**\*\* 2 Gänge stricken, dann Kurbel einmal nach links drehen. \*\***

Was zwischen **\*\*** steht noch 5mal wiederholen.

Das Ganze von Anfang an noch 2mal wiederholen.

In der PASSAP-Stricksprache sieht die Beschreibung so aus:

### Ausgangsstellung



Fig. 86

6mal: 2 G, V 1 Nd nach re

6mal: 2 G, V 1 Nd nach li

Wiederholen.

### Versatzmuster im zweibettigen Gestrick

Ein sehr interessanter «Fischgrät»-Effekt (Knieversatz) entsteht, wenn man Vollpatent und Versatz kombiniert.

Für den Anschlag Kurbel unten, Schloss rechts  $\frac{N}{N}$ .

40 Nadeln in R/R in Arbeit, anschlagen und stricken bis RZ 4.

Nun Schloss  $\frac{E}{E}$  einstellen, RZ auf 000

**\*\* Kurbel nach links, 1 Gang stricken, Kurbel nach rechts, 1 Gang stricken \*\***. Von **\*\*** an noch 6 mal wiederholen. Dann 1 Gang stricken und von Anfang an wiederholen.

In der PASSAP-Stricksprache sieht die Beschreibung so aus:



Fig. 87

Anschlag, dann Schloss rechts

7mal  $\left\{ \begin{array}{l} \text{V 1 Nd nach li} \\ \text{1 Gang str.} \\ \text{V 1 Nd nach re} \\ \text{1 Gang str.} \\ \text{1 Gang str.} \end{array} \right.$   
Wiederholen

Bitte stricken Sie zur Übung im ganzen drei Zacken.



# Kapitel 8

## Die vierte Strick-Lektion

Jetzt stricken wir einen Herrensocken und lernen dabei das Umhängen von Bördchen auf Rund, das Stricken einer Ferse in Keilform und das Abnehmen für die Fuss-Spitze. Diese drei speziellen Arbeitsvorgänge sind zwar in der Anleitung beschrieben, zum besseren Verständnis sind sie jedoch ausserdem anhand von Illustrationen noch näher erklärt.

Siehe Fig. 88—100.

Achtung: 1 Tour besteht aus 2 Gängen, folglich zeigt der Reihenzähler beim Rundstricken immer die doppelte Zahl an.

### Herrensocken mit Keilferse

**Grösse 29** (Schuhnummer 42–43), Fusslänge 29 cm, Fussbreite  $10\frac{1}{4}$  cm.

**Material für ein Paar:** ca. 100 g mittelstarke Sockenwolle, eventuell mit Nylon.

**Einstellung der Maschengrösse:** Bördchen 3, Glatt-Rund  $4\frac{1}{4}$ .

Musteranleitung:

Bördchen 1:1

Schloss  $\frac{N}{N}$ , rote Abstreifer, Kurbel oben

Bein und Fuss Glatt-Rund

Schloss  $\frac{C}{C}$ , rote Abstreifer, Kurbel oben.

**Bördchen:** Schloss  $\frac{N}{N}$ , blaue Abstreifer, Kurbel oben.

72 M in 1 : 1 anschl und 41 G str. Schloss steht rechts.

**Maschen umhängen,** s. auch Fig. 88—93.

Zuerst alle M vom vorderen Bett auf die leeren Nd des hinteren Bettes übertragen und vorn die leeren Nd in Nullstellung zurück. Kurbel unten, schwarze Abstreifer, MG eine Nummer höher einstellen, 2 Gänge Glatt stricken, dann rechts 18 M auflösen. Vorn in der Mitte 36 N in Arbeit stellen, übrige Nadeln ausser Arbeit, d. h. in Nullstellung zurück. Nacheinander zuerst rechts, dann links je 18 M mit Deckerkamm von hinten nach vorn umhängen. Hierbei in der Mitte die erste und letzte M kreuzen, damit beim Übergang vom Bördchen zum Glatten kein Loch entsteht. Hinten und vorn sind jetzt je 36 Nadeln in Arbeit. Leere Nadeln in Nullstellung zurück. RZ auf 000.

**Bein:** Schloss  $\frac{C}{C}$ , schwarze Abstreifer, Kurbel unten

$70\frac{1}{2}$  T (RZ 141) str. Schloss links. RZ auf 000.

**Ferse:** Schloss links  $\frac{G}{N}$ , schwarze Abstreifer, Kurbel unten. Die Ferse wird auf dem vorderen Bett gestrickt.

Stufenweise, vor jedem Gang auf der Schloss-Seite 1 Nd ausser Arbeit bringen: Fersendecker einhängen und Nd in Nullstellung zurück gemäss Fig. 96—98. Zuerst links

1 Fersendecker aufsetzen, 1 Gang stricken, dann rechts 1 Fersendecker aufsetzen, 1 Gang stricken etc. bis in der Mitte vorn nur noch 16 Nd in Arbeit sind.

Nun stufenweise, vor jedem Gang auf der Schloss-Seite 1 Nd wieder in Arbeit bringen: Fersendecker hochziehen und aushängen, wobei die Masche (mit ihrem Umschlag) wieder in den Nadelkopf zurückgleitet.

Zuerst links 1 Fersendecker aushängen, 1 Gang stricken, dann rechts 1 Fersendecker aushängen, 1 Gang stricken etc. Sobald rechts und links nur noch 1 Fersendecker vorhanden ist, den Umschlag der Randnadel nach hinten hängen gemäss Fig. 99, dann noch 2 weitere Gänge stricken, bis alle Nd wieder in Arbeit sind. Schloss links. RZ auf 000.

**Fuss:** Schloss  $\frac{C}{C}$ , schwarze Abstreifer, Kurbel unten.

81 T str. (RZ 162). RZ auf 000.

**Spitze:** s. auch Fig. 100.

26 Touren stricken (RZ 52), dabei mit dem Dreierdecker beidseitig zuerst  $8 \times 2$  M in jeder 2. T (RZ 4), dann immer 2 M in jeder Tour (RZ 2) in folgender Reihenfolge abnehmen: hinten rechts, vorn rechts, vorn links, hinten links je 1 M abn. Die letzten 4 M auf einer Nadel abstr, Garn abbrechen und Fadenende durch die letzte Masche ziehen.

**Konfektionieren:** Nun brauchen Sie nur noch die Naht hinten am Bördchen mit feinen Stichen zu schliessen.

---

### Abkürzungen

MG = Maschengrösse

RZ = Reihenzähler

Schloss  $\frac{N}{N}$  = N-G Hebel sowohl hinten wie vorn auf N stellen und weisse N-Taste drücken.

Schloss  $\frac{E}{N}$  = Hinten und vorn N-G Hebel auf N. Hinten blaue E-Taste, vorn weisse N-Taste drücken.

Netz = Anschlagreihe, das Garn wird zwischen den beiden Nadelreihen im Zick-Zack ausgespannt.

Tour = 2 Gänge, 2 Reihen

M = Masche(n)

G = Gang, Gänge, Reihe(n)

Nd = Nadel(n)

V = Versatz

re = rechts

li = links

---



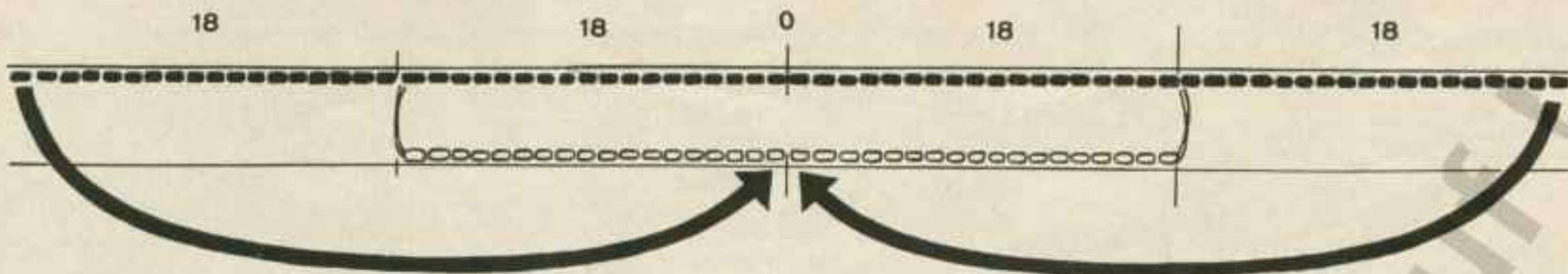


Fig. 88

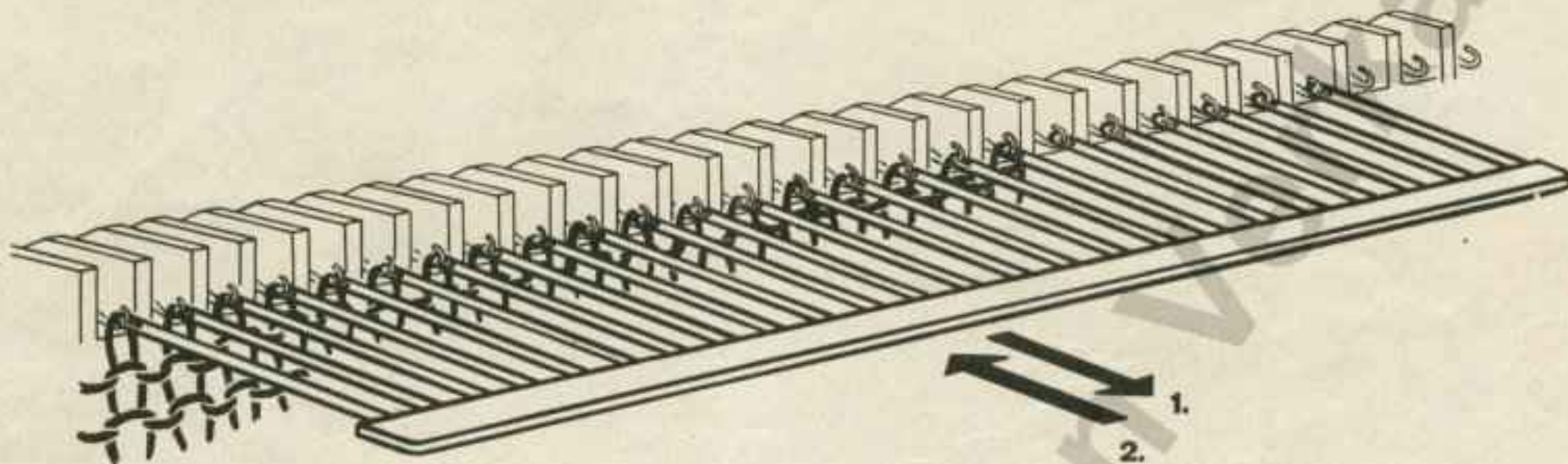


Fig. 89

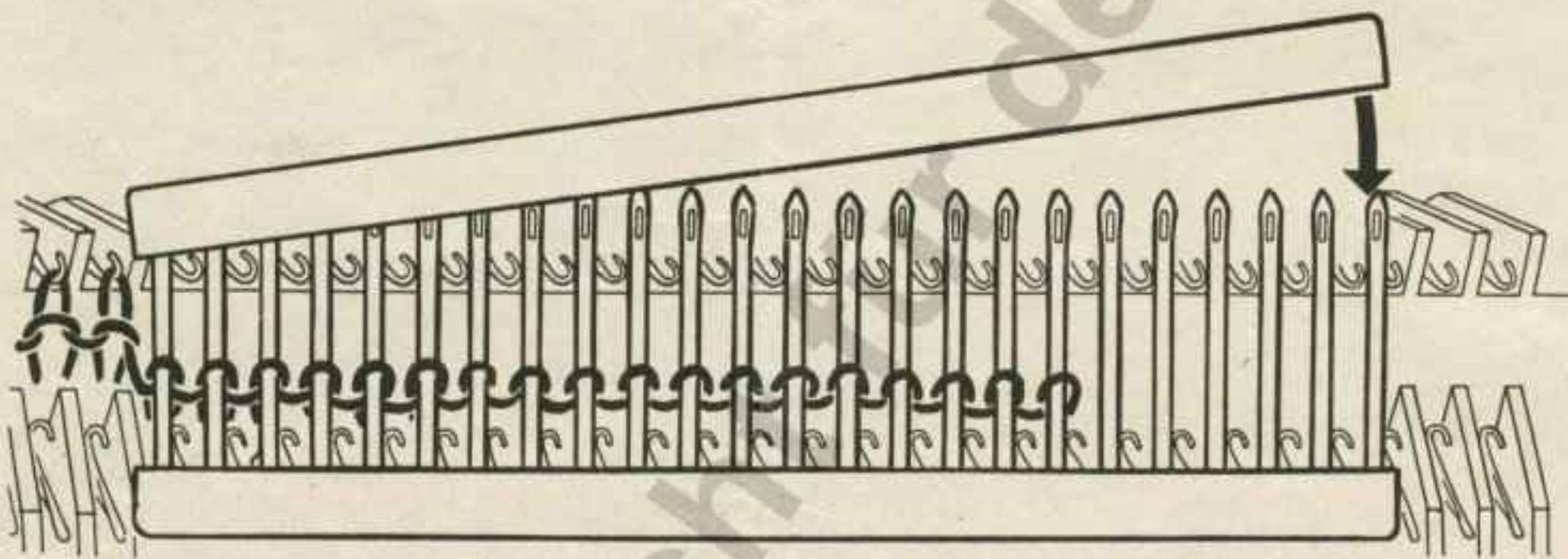


Fig. 90

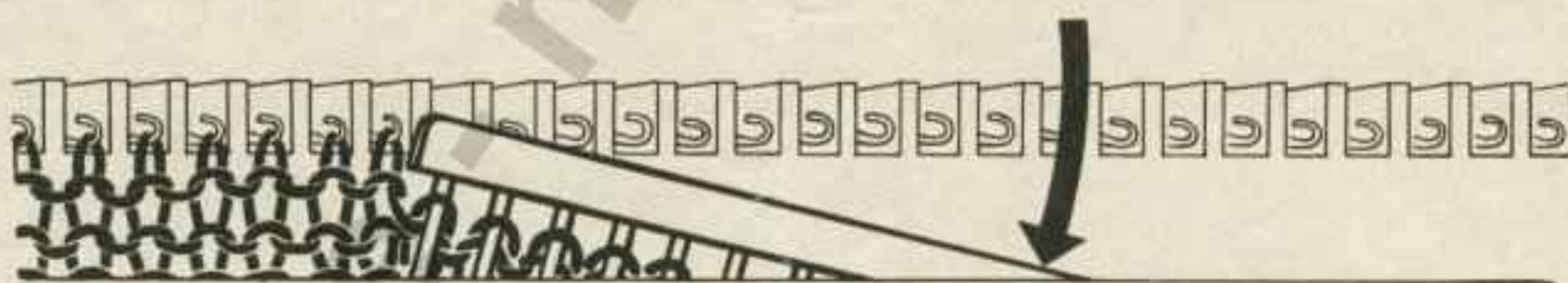


Fig. 91

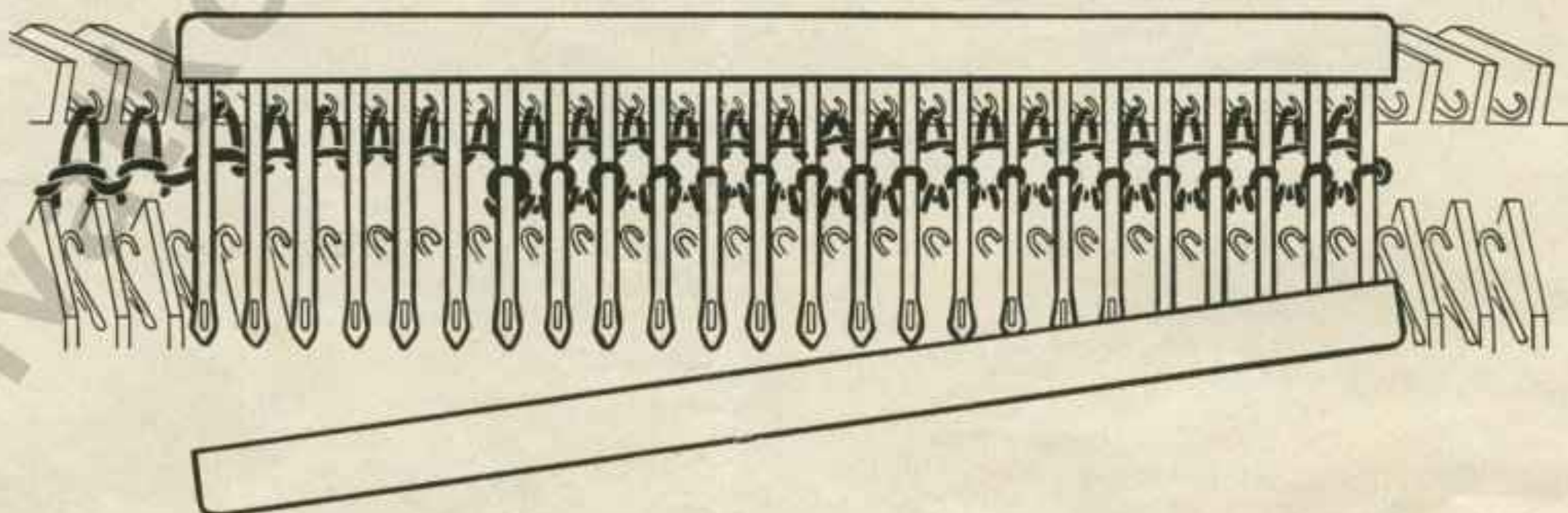


Fig. 92



**Wie hängt man Maschen mit dem Deckerkamm um, wenn nach der 1:1 Borde Glatt-Rund gestrickt werden soll?**

Fig. 88

Zuerst alle M vom vorderen Bett auf die leeren Nd des hinteren Bettes übertragen und vorn die leeren Nd in Nullstellung zurück. Kurbel unten, schwarze Abstreifer, MG eine Nummer höher einstellen, 2 Gänge Glatt stricken. Schloss steht rechts. Auf Schloßseite  $\frac{1}{4}$  der Maschen auflösen. Vorn in der Mitte halb so viele Nadeln in Arbeit stellen, wie hinten arbeiten und zwar so, dass hinten rechts und links die gleiche Anzahl ohne gegenüberliegende Nadeln ist. Vorn Zungen öffnen.

Sicherungsleiste vom Deckerkamm wegnehmen.

Zuerst rechts aussen  $\frac{1}{4}$  der Maschen auf Deckerkamm nehmen:

Gleich wie mit der Einer-Deckernadel: einhängen, vorziehen, zurückstossen, dabei unten am Gestrick leicht ziehen, Fig. 89.

Deckerkamm mit Sicherungsleiste gut schliessen, Fig. 90. Randfeder rechts hinten auf neue Randnadel setzen. Leere Nadeln in Nullstellung zurück.

Vorderes Bett absenken. Deckerkamm zwischen die beiden Betten fallen lassen, Fig. 91, gegen die Mitte drehen und wieder nach oben bringen. Vorderes Bett wieder hochschieben. Die Sicherungsleiste des Deckerkamms (sie ist nun vorn) wegnehmen, Fig. 92, und die Maschen auf die Hälfte der vorderen Nadeln hängen, Fig. 93, Randfeder rechts vorn auf die neue Randnadel setzen.

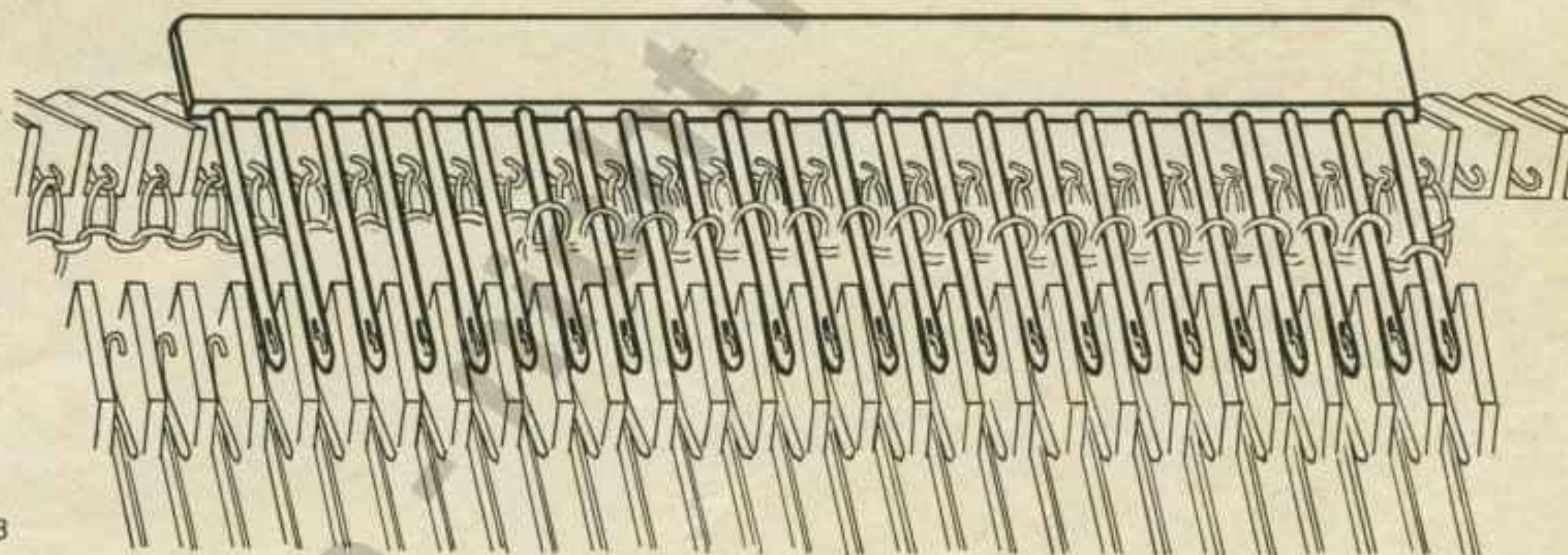


Fig. 93

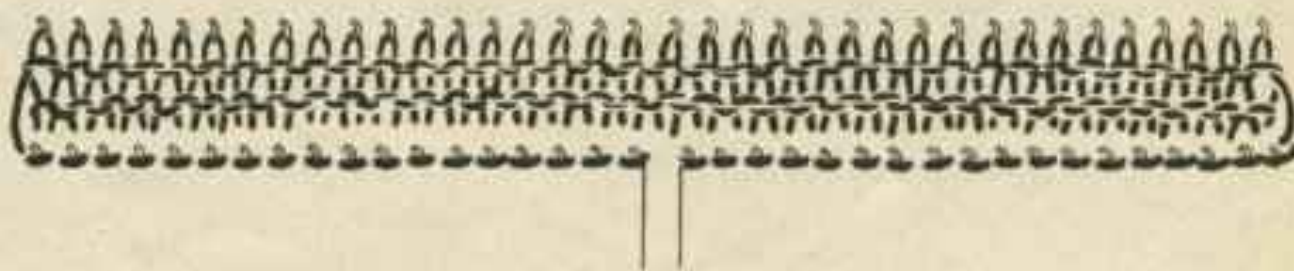


Fig. 94

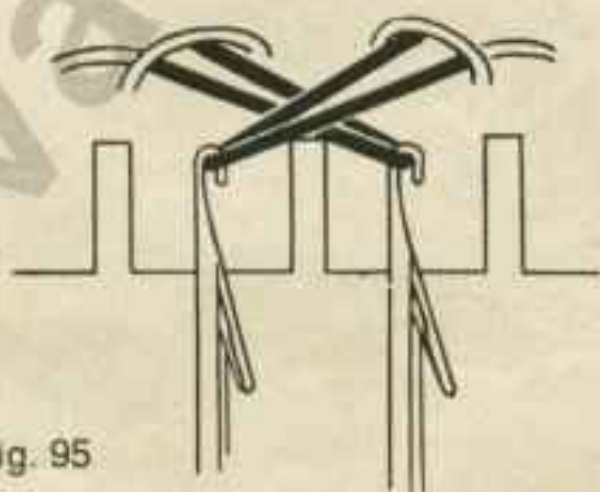


Fig. 95

Auf gleiche Weise links aussen ebenfalls  $\frac{1}{4}$  der Maschen umhängen, Fig. 94 und leere Nadeln in Nullstellung zurück. Damit beim Übergang zwischen Bördchen und Rund kein Loch entsteht, vorn die beiden mittleren Maschen kreuzen, Fig. 95, d. h. die linke Mittelmasche auf den Einerdecker der roten Hilfsnadel und die rechte auf den Decker der grünen Hilfsnadel nehmen. Die Hilfsnadeln kreuzen, dann die linke Masche auf die rechte Nadel und die rechte Masche auf die linke Nadel hängen.

Nun Schloss  $\frac{C}{C}$ , schwarze Abstreifer, Kurbel unten. Rund weiterstricken.



**Wie strickt man eine Ferse? Fig. 96, 97, 98**

Schloss steht links. Fersen werden im Rundgestrickten nur vorn gearbeitet. Das hintere Schloss wird ausgeschaltet:  $\frac{G}{N}$ , d. h. hinten Leerlauf und vorn Hebel auf N und weisse N-Taste drücken.

Für die Formgebung der Ferse müssen gewisse Nadeln vorübergehend ausser Arbeit gebracht werden, wozu die betreffenden Maschen auf spezielle Fersendecker geschoben werden.

Stufenweise, vor jedem Gang auf der Schloss-Seite 1 Nd ausser Arbeit bringen: zuerst links äusserste Nadel vorschieben, Garn (mit Fersendecker) gemäss Fig. 96 um den Nadelschaft legen, Fersendecker einhaken, Fig. 96, und zurückstossen, bis die Nadel in Nullstellung ist, Fig. 97.

1 Gang stricken und rechts dasselbe, wobei das Garn gemäss Figur 98 um den Nadelschaft geschlungen wird.

1 Gang stricken und so weiterarbeiten, bis nur noch ca.  $\frac{1}{3}$  der Nadeln (16) in Arbeit stehen.

Schloss links. Nun stufenweise vor jedem Gang 1 Nadel in Arbeit bringen: immer auf Schloss-Seite den innersten Fersendecker vorziehen, bis die Masche mit ihrem Umschlag wieder in den Nadelkopf zurückgleitet (Vorsicht, nicht hinter die Zunge!), Fersendecker wegnehmen und 1 Gang stricken. So weiter arbeiten, bis nur noch die beiden Randnadeln einen Fersendecker haben.

Schloss links, Umschlag der linken Randnadel auf die Randnadel des hinteren Bettes hängen, Fig. 99 oben Fersendecker wegnehmen und 1 Gang stricken. Umschlag der rechten Randnadel nach hinten hängen, Fig. 99 unten und 1 Gang stricken.

Schloss  $\frac{C}{C}$  und Rund weiterstricken. Der Umschlag der Randnadel wird deshalb nach hinten gehängt, damit beim Übergang von Ferse zu Rist kein Loch entsteht.

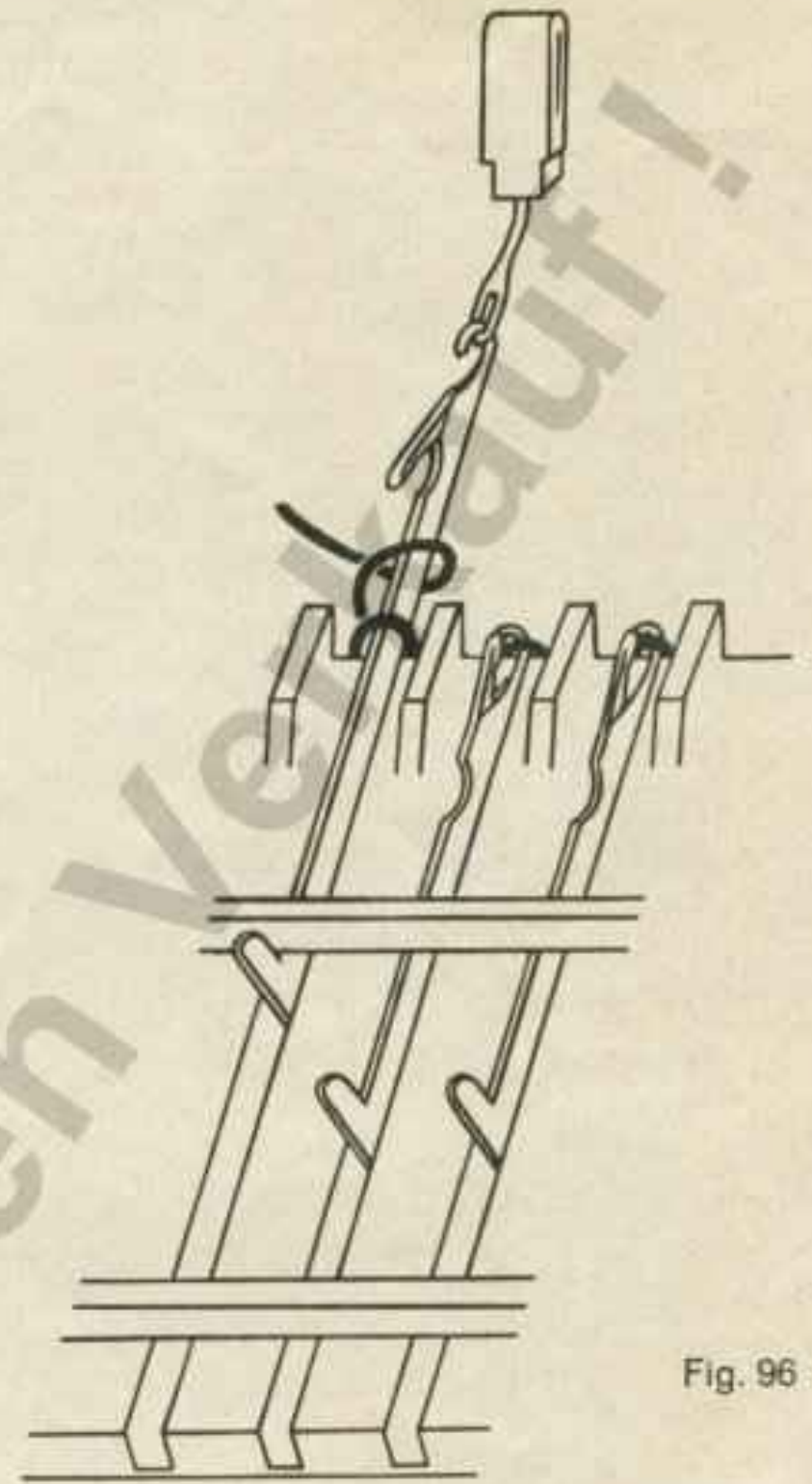


Fig. 96

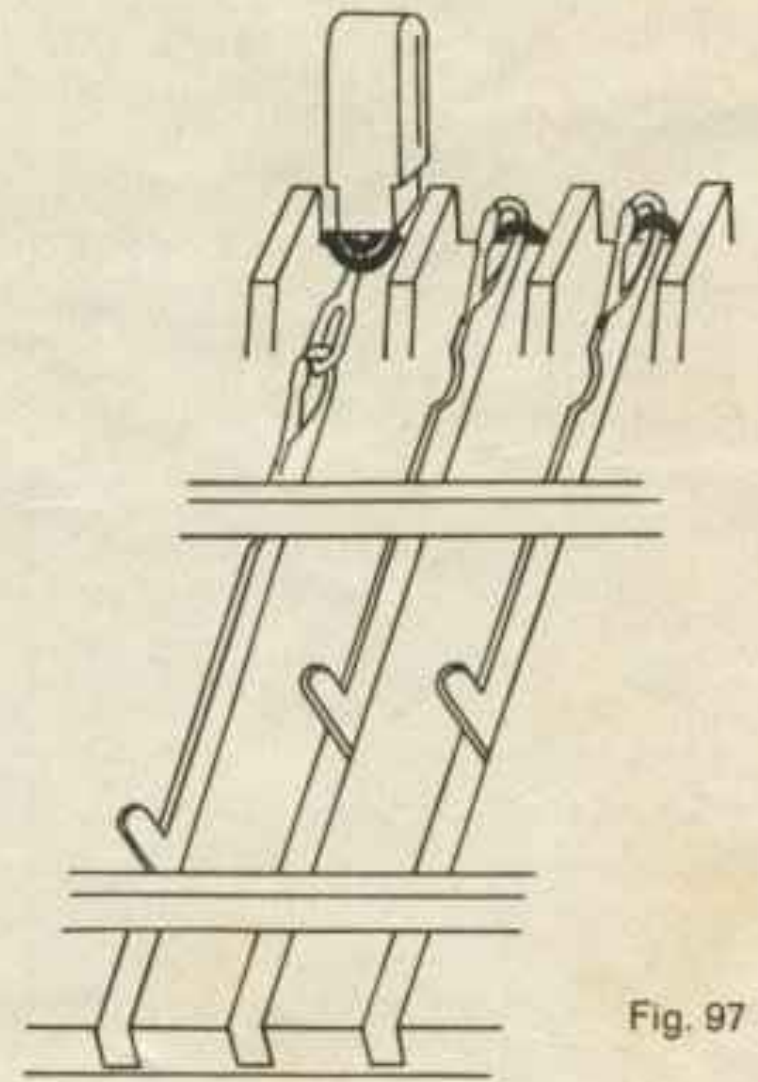


Fig. 97

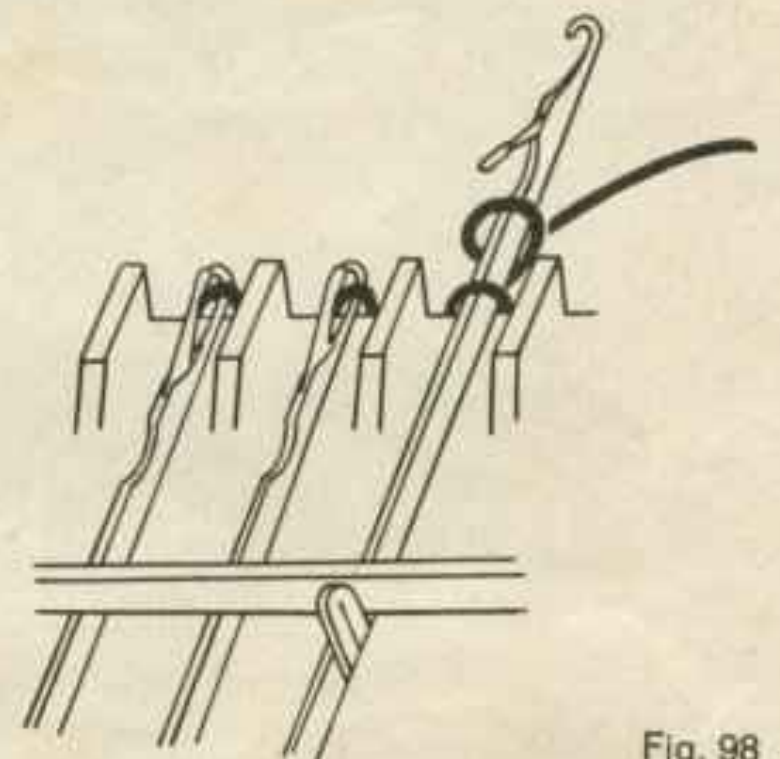


Fig. 98

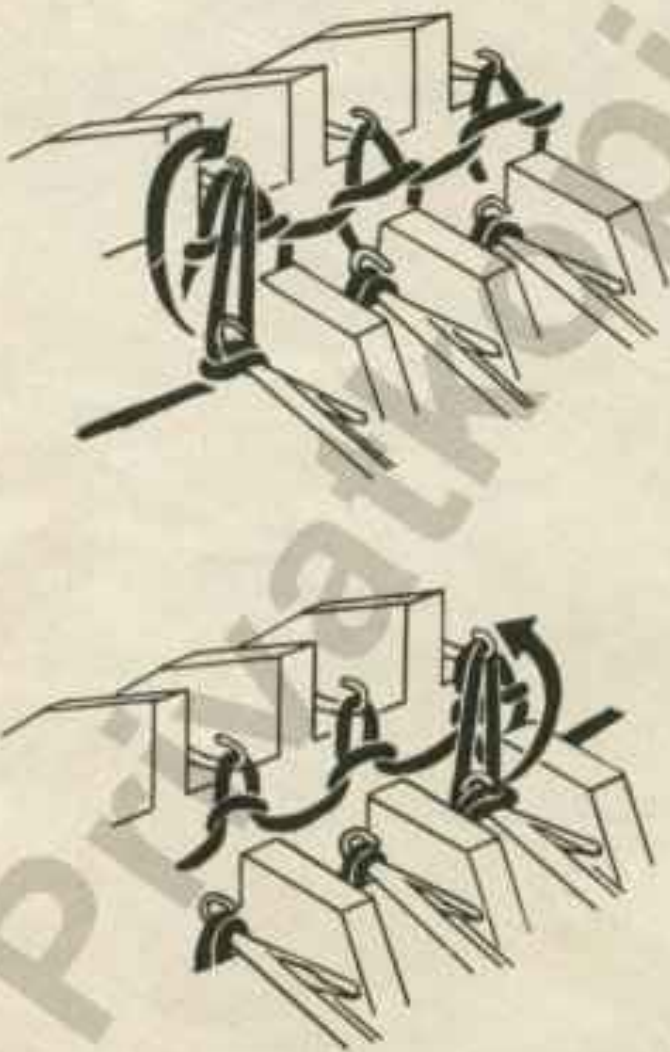
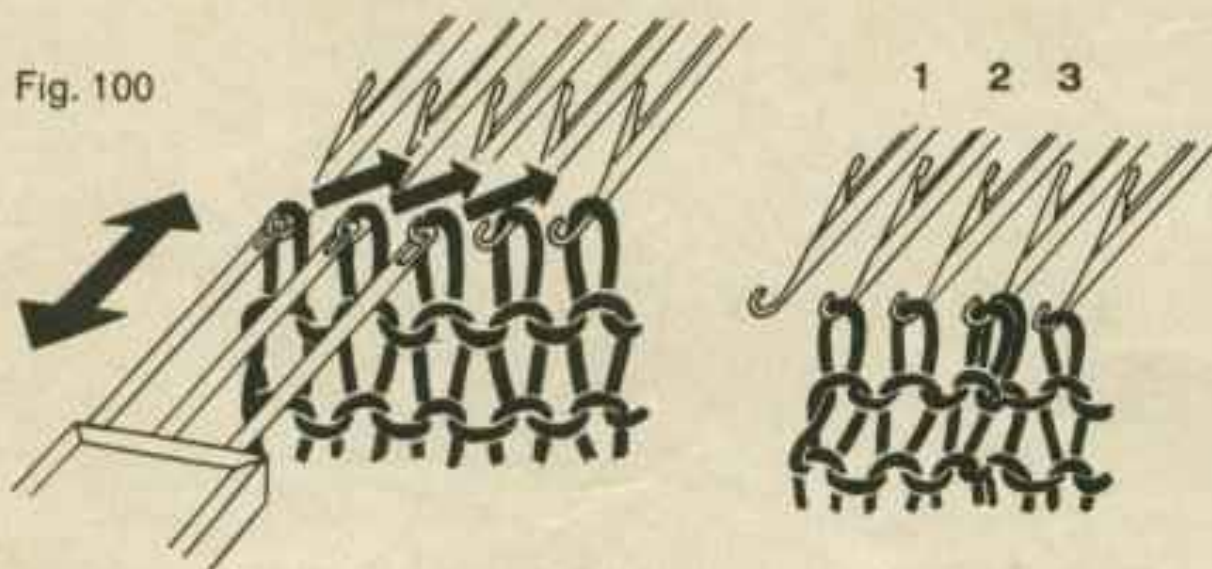


Fig. 99



### Das Schluss-Abnehmen für die Fuss-Spitze, Fig. 100.

Für die Spitze nehmen wir nicht die Randmasche sondern die dritte Masche an den Seiten des Rundgestrickten ab. Dadurch erhalten wir zwischen dem Abnehmen des vorderen und hinteren Bettes vier glatte Maschen, die als eleganter Streifen bis zur Spitze hinauflaufen.



\*\* Beidseitig, hinten und vorn, mit dem Dreierdecker der schwarzen Hilfsnadel die 3 Randmaschen abheben und um eine Nadel nach innen versetzt wieder anhängen, Fig. 100. Die 1. Nadel wird frei, auf der 2. und 3. Nadel ist 1 Masche, auf der vierten Nadel sind 2 Maschen. Sobald im ganzen 4 Maschen so abgenommen sind, 2 Touren (RZ 4) stricken \*\*. Was zwischen \*\* steht noch 7mal wiederholen. Von jetzt ab in jeder Tour (RZ 2) in gleicher Weise abnehmen bis nur noch 12 Maschen bleiben. Dann mit Einerdecker abnehmen bis total 4 M bleiben. Diese auf einer Nadel zusammen abstreichen.

### Einige Hinweise für elegante Formgebung

Um für einen Ärmel, Halsausschnitt usw. abzunehmen, verwendet man die Dreierdeckernadel (schwarz) und hängt die erste, zweite und dritte Masche auf die zweite, dritte und vierte Nadel.

Für das Abnehmen bei einem spitzen Halsausschnitt beachten, dass an beiden Rändern die letzten Nadeln auf dem vorderen Bett in Arbeit sind — im Gegensatz zur Nadelregel. Deshalb muss man die letzte Masche vom hinteren Bett auf die letzte Nadel des vorderen Bettes hängen, ehe man die linke Schulter strickt. Das Fehlen dieser einen Masche an der inneren Kante ist beim fertigen Strickstück nicht zu sehen.

Abnehmen wie oben mit der Dreierdeckernadel. So erhält man eine elegante Kante und braucht keinen besonderen Abschluss anzubringen.

Zum Aufnehmen nimmt man am besten Einer- oder Dreierdeckernadeln und hängt die Maschen um eine Nadel nach aussen, wobei man an der leeren Nadel das Zwischenglied verschränkt aufhängt.

## Kapitel 9

### Die fünfte Strick-Lektion

#### 24 schöne Strickmuster für PASSAP 12

Jetzt sind Sie schon eine ausgebildete PASSAP-12-Strickerin. Trotzdem raten wir Ihnen, bevor Sie mit nachfolgenden Mustern beginnen, zuerst noch einmal Kapitel 4 genauer zu studieren. Besonders der Abschnitt über «Die Anwendung der Buchstaben» ist wichtig für das Musterstricken.

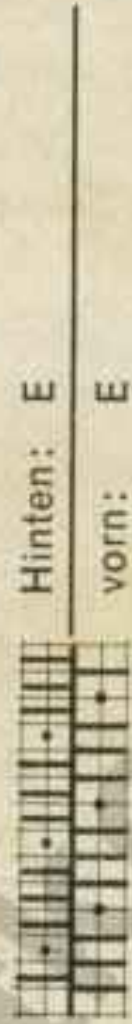
**Erklärung:** Ausgangsstellung immer Schloss rechts, also nach dem Netz legen und den Schlauchgängen immer noch 1 Gang ohne Muster stricken. Nd = Nadel, Fb = Farbe, li = links, re = rechts, V = Versatz, Anschlag mit Versatz = Nadeln für Muster einteilen, dann, bevor das Netz gelegt wird, hinteres Bett um 1 Nd nach links verschieben (eine volle Kurbeldrehung) und nach dem Netz das hintere Bett wieder nach rechts verschieben in die Ausgangsstellung zurück.



# Strickmuster für PASSAP 12

## Muster F 1

Garn: mittel — grob Kurbel unten



Hinten: E

vorn: E

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

Wiederholen

◀ Rückseite



## Muster F 7

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E

Vorn: E

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

Wiederholen

▶ Rückseite



## Muster F 2

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E

Vorn: E

◀ Rückseite

1. Bem

5 mal { 2 Gänge, V 1 Nd nach re

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

2 Gänge, V 1 Nd nach re

1 Gang, V 1 Nd nach re

1 Gang, V 1 Nd nach re

2. Bem

li

re

li

li

li

li

dann 2. Bem mit umgekehrtem Versatz

Beide Bem abwechselnd wiederholen

Garn: mittel Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: E

Vorn: N

3 mal 2 Gänge, V 1 Nd nach li

3 mal 2 Gänge, V 1 Nd nach re

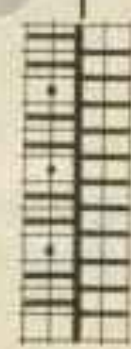
Wiederholen

▶ Rückseite

## Muster F 8

## Muster F 9

Garn: grob Kurbel unten



Hinten: E

Vorn: E

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

Wiederholen

▶ Rückseite

## Muster F 3

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: N

Vorn: E

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

Wiederholen

◀ Rückseite



## Muster F 10

Garn: mittel Kurbel unten

1 Karo = 1 Nd = 2 Gänge, 1 Karoreihe = 1 Bem.

Aufn: vorn lt. Motiv Nd. in Arbeit bringen.

Abn: vorn lt. Motiv M auf die nächste Nd umhängen

und leere Nd ausser Arbeit bringen.



Hinten: N

Vorn: C

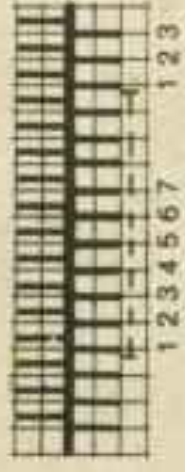
▶ 1. Bem





### Muster F 4

Garn: mittel Kurbel unten, Schloss links



Hinten: E  
Vorn: E

6 Gänge str, dann mit dem Dreierdecker umhängen

Masche 1-2-3 um 1 Nd nach re auf 2-3-4

Masche 5-6-7 um 1 Nd nach li auf 4-5-6

(leere Nd in Arbeit lassen) Wiederholen

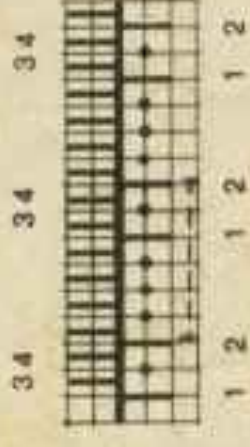
◀ Vorderseite



### Muster F 5

Garn: mittel (Farbe 1) und Mohair (Farbe 2)

Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: Einst: normal

vorn: Einst: 1 1/3 Nr. loser

Hinten: Vorn:

2 Gänge N C Farbe 2

6 Gänge N G Farbe 1

M 1 auf 4 überhängen

M 2 auf 3 überhängen

(leere Nd in Arbeit lassen)

V 3 Nd nach re

Wiederholen, jedoch

V 3 Nd nach li

◀ Vorderseite



### Muster F 6

Garn: mittel Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: N

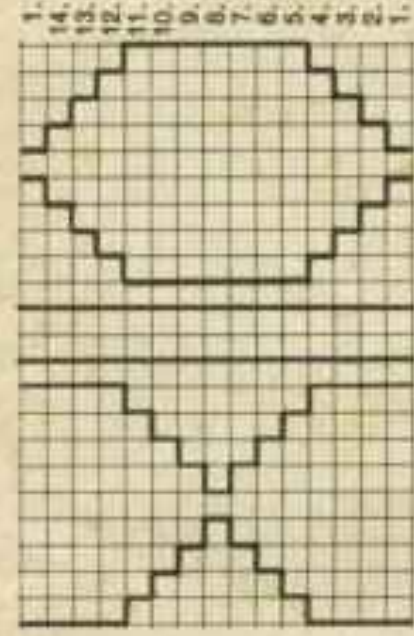
Vorn: E

2 Gänge, V 2 Nd nach re

2 Gänge, V 2 Nd nach li

Wiederholen

◀ beidseitig verwendbar



Vorderseite ▶

1.-4. Bem: Rechtes Motiv aufn, 2 Gänge str

5. Bem: Linkes Motiv abn, rechtes Motiv aufn, 2 Gänge str.

6.-8. Bem: Linkes Motiv abn, 2 Gänge str

9.-11. Bem: Linkes Motiv aufn, 2 Gänge str

12. Bem: Linkes Motiv aufn, rechtes Motiv abn, 2 Gänge str

13.-14 Bem. Rechtes Motiv abn, 2 Gänge str.

### Muster F 11

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E

Vorn: E

2 Gänge, V 1 Nd nach li

2 Gänge, V 1 Nd nach re

Wiederholen

◀ Rückseite

### Muster F 12

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E

Vorn: E

20 Gänge: { V 1 Nd nach li, 1 Gang

1 Gang: { V 1 Nd nach re, 1 Gang

ohne V

20 Gänge: { V 1 Nd nach li, 1 Gang

1 Gang: { V 1 Nd nach re, 1 Gang

1 Gang: ohne V beidseitig verwendbar

Wiederholen

Erklärung: Ausgangsstellung immer Schloss rechts, also nach dem Netz legen und den Schlauchgängen immer noch 1 Gang ohne Muster stricken. Nd = Nadel, Fb = Farbe, li = links, re = rechts, V = Versatz, Anschlag mit Versatz = Nadeln einteilen, dann, bevor das

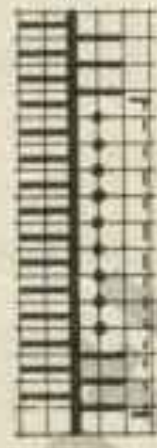
Netz gelegt wird, hinteres Bett um 1 Nd nach links verschieben (eine volle Kurbeldrehung) und nach dem Netz das hintere Bett wieder nach rechts verschieben in die Ausgangsstellung zurück. Bem = Bemusterung, RZ = Reihenzähler.



### Muster F 13

Garn: mittel

Kurbel unten, schwarze Abstreifer, hinteres Nadelbett ganz nach rechts



Hinten: vorn:

2 Gänge	N	N	Fb 1
2 Gänge	N	G	Fb 2
2 Gänge	G	N	ohne Garn
V 6 Nd	nach li		

Wiederholen, jedoch  
V 6 Nd nach re  
Nun alles wiederholen

◀ Rückseite



### Muster F 14

Garn: mittel

Kurbel unten, schwarze Abstreifer, Nadelbett zuerst ganz nach rechts versetzen



Hinten: N  
Vorn: C

6 mal: 2 Gänge, V 1 Nd nach li  
6 mal: 2 Gänge, V 1 Nd nach re  
Wiederholen  
Zuletzt vorn alle M abwerfen

◀ Rückseite



### Muster F 15

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: N  
Vorn: E

4 Gänge, V 1 Nd nach li  
1 Gang, V 2 Nd nach re  
1 Gang, V 1 Nd nach li  
Wiederholen

◀ Vorderseite



### Muster F 16

Garn: mittel

Kurbel unten: 1 Karo = 1 Nd = 2 Gänge  
1 Karoreihe = 1 Bem:



Hinten: N  
Vorn: C

### Muster F 19

Garn: mittel Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: N  
Vorn: E

4 Gänge, V 2 Nd nach re  
4 Gänge, V 2 Nd nach li  
Wiederholen

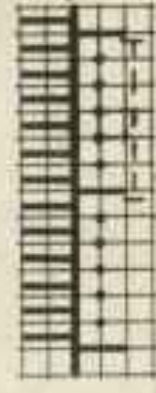
▶ Rückseite



### Muster F 20

Garn: mittel

Kurbel unten, schwarze Abstreifer, hinteres Nadelbett rechts, Schloss links



Hinten: N  
Vorn: E

3 mal: 2 Gänge, V 1 Nd nach li  
2 Gänge

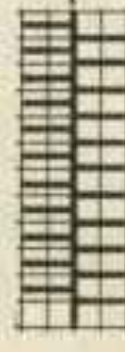
M vom vorderen Nadelbett nach rechts auf die hintere Nd hängen  
Leere N in Arbeit lassen  
V 3 Nd nach re  
Wiederholen

▶ Vorderseite



### Muster F 21

Garn: fein Kurbel unten, schwarze Abstreifer

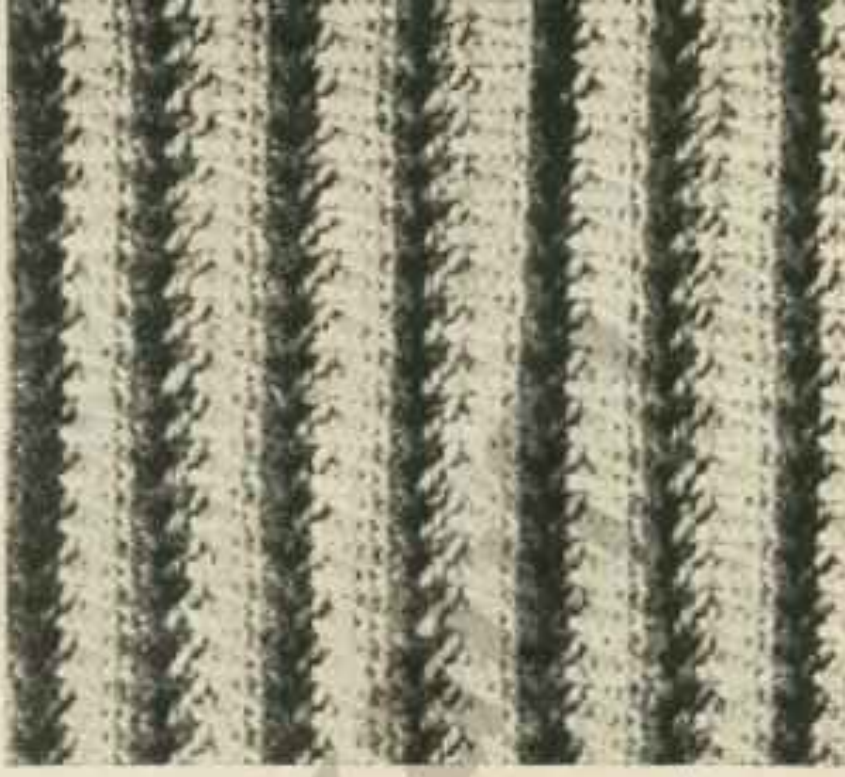


Hinten: Vorn:

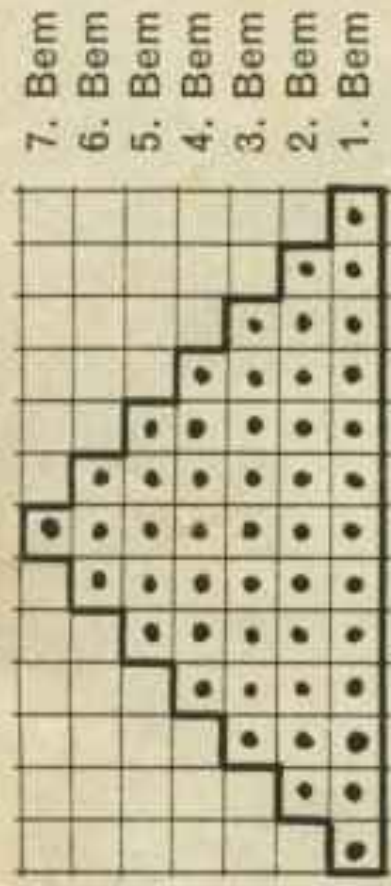
6 Gänge N G  
V 2 Nd nach li N  
1 Gang N N  
V 1 Nd nach re N  
1 Gang N N  
Wiederholen

2 mal {

▶ Rückseite







7. Bem  
6. Bem  
5. Bem  
4. Bem  
3. Bem  
2. Bem  
1. Bem

1. Bem: lt. Motiv zunächst 13 M nach hinten hängen  
Leere Nd ausser Arbeit  
2 Gänge str
2. Bem: 1. und 13. Nd in Arbeitsstellung  
2 Gänge str
3. Bem: 2. und 12. Nd in Arbeitsstellung  
usw. lt. Motiv
- Verteilung der Motive nach Belieben



### Muster F 17

Garn: mittel Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: N  
Vorn: E

Rückseite

- 2 Gänge, V 1 Nd nach re  
2 Gänge, V 1 Nd nach li  
Wiederholen

### Muster F 18

Garn: mittel

Kurbel unten, schwarze Abstreifer = Abwerfmuster  
hinteres Nadelbett ganz nach rechts



Hinten: Vorn:

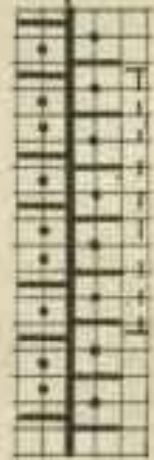
- 3 mal { 2 Gänge, N C  
V 1 Nd nach li N C  
2 Gänge 2 Gänge N ohne Garn  
4 Gänge N G

Wiederholen, aber Versatz jeweils um 1 Nd nach re  
Zum Schluss das Gestrick strecken, damit die  
abgeworfenen Maschen fallen

Rückseite

### Muster F 22

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E  
Vorn: E

- 5 mal { V 1 Nd nach re  
2 Gänge  
V 1 Nd nach li  
2 Gänge  
V 1 Nd nach li  
2 Gänge  
V 1 Nd nach re  
2 Gänge  
Wiederholen

Rückseite



### Muster F 23

Garn: mittel Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Hinten: N  
Vorn: N

- 2 mal 1 Gang, V 2 Nd nach re  
2 mal 1 Gang, V 2 Nd nach li  
Wiederholen

beidseitig verwendbar



### Muster F 24

Garn: mittel Kurbel unten



Hinten: E  
Vorn: E

- 8 Gänge, V 1 Nd nach re  
8 Gänge, V 1 Nd nach li  
Wiederholen

beidseitig verwendbar



# Kapitel 10

## Die Formgebung

Das schönste Gestrick sieht nach nichts aus, wenn es nicht massgerecht und formschön ist und sauber zusammengenäht. Der PASSAP 12 strickt — wenn er korrekt eingestellt ist — immer gleichmässig und schön. Was er Ihnen aber nicht abnehmen kann, das ist das Formgeben. Hier hört jede Maschine auf, hier fängt immer der individuelle Mensch an. Wir wissen, dass manche kühne Strickerin an diesem wahrhaft «Handarbeitlichen» schon gescheitert ist, und deshalb wollen wir Ihnen helfen, auch diese Klippe zu überwinden.

Drei Dinge gehören zur perfekten Formgebung: das richtige Massnehmen, eine grosszügige Strickprobe und das korrekte Ausrechnen von Maschen- und Gängezahlen. Ja, ganz ohne Rechnen geht es nun einmal nicht ab.

### Wie nimmt man Mass?

Am einfachsten ist es natürlich, wenn Sie einen gut sitzenden Pullover auf einen Bogen Packpapier legen und den Umriss nachziehen. Dann brauchen Sie nur noch die entsprechenden Linien einzuziehen und die Zentimeter einzutragen. Das hat aber den Nachteil, dass ein getragener Pullover immer etwas «ausgeleiert» ist. Wenn Sie diesen also als Vorbild nehmen, könnte Ihr neuer Pullover zu gross geraten. Für eine schöne Arbeit lohnt es sich schon, einen neuen Schnitt zu machen und hierfür geben wir Ihnen nachstehend einige Richtlinien.

### Gewöhnlicher Grundschnitt mit eingesetztem Ärmel

Rücken und Vorderteil, Fig. 101

- A — A = Rückenlänge mit Bord
- B — B =  $\frac{1}{2}$  Taillenweite (ca. 2—4 cm enger als Oberweite D—D)
- B — C = Bordhöhe
- C — D = Seitenlänge ohne Bord
- D — D =  $\frac{1}{2}$  Oberweite, unterhalb Armloch
- E — E = Rückenbreite
- F — F =  $\frac{1}{3}$  Rückenbreite für Nacken
- F — G = Schulterbreite, 2—3 cm abgeschrägt
- D — G = Höhe Armloch, der Kugel angepasst
- A — H = Ausschnitttiefe, ca. 6—7 cm

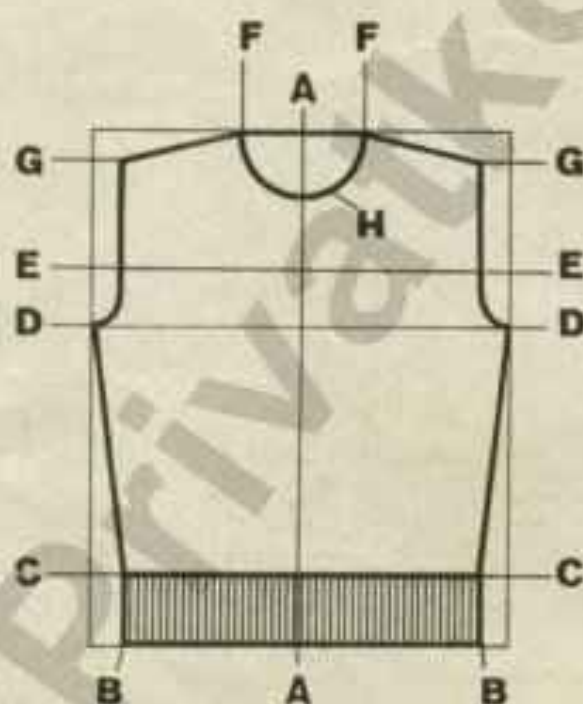


Fig. 101

Das Packpapier auf die grössten Masse ausschneiden, nämlich so hoch wie die A—A Linie und so breit wie die D—D Linie.

Jetzt messen Sie, in der Reihenfolge unserer Angaben, nacheinander jede Linie und tragen sie zusammen mit dem Zentimetermass ein.

Langer Ärmel, Fig. 102

- A — A = Armlänge aussen mit Bördchen, bei gestrecktem Arm
- B — B = Umfang Handgelenk
- B — C = Bordhöhe
- C — D = innere Armlänge ohne Bördchen
- D — D = obere Armweite unterhalb Armloch
- E — E = Kugelbreite, ca. 5—7 cm
- A — X = Kugelhöhe, äussere Armlänge abzüglich innere Armlänge und Bördchen

Das Packpapier auf die grössten Masse ausschneiden, also so hoch wie die A—A Linie und so breit wie die D—D Linie. Jetzt in der Reihenfolge unserer Angaben jede Linie messen und zusammen mit den entsprechenden Zentimetermassen eintragen.

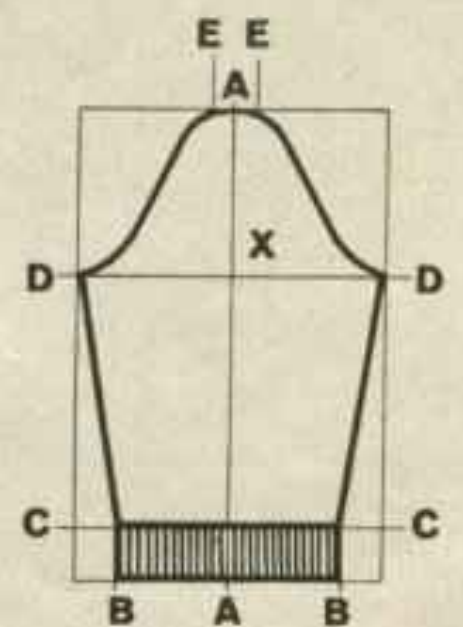


Fig. 102

### Ableitungen des Grundschnittes

Raglanschnitt mit kurzem Ärmel, Fig. 103

Grundschnitt kopieren!

Rücken und Vorderteil

- D — D1 = 2—4 cm vertiefen
- D1 — F = Raglanlinie, gleich lang wie D1—E1 b Ärmel
- D1 — C = neue Seitenlänge ohne Bördchen
- D1 — D1 =  $\frac{1}{2}$  Oberweite
- A — H1 = verkürzen, nur 5—6 cm tief

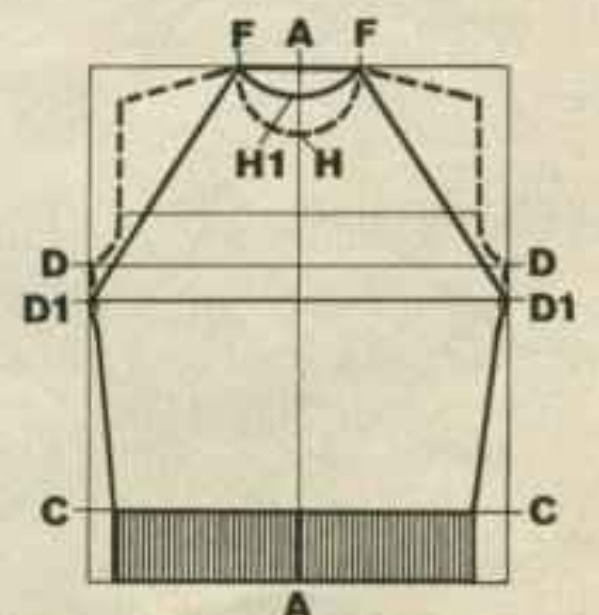


Fig. 103



### Kurzer Raglanärmel, Fig. 104

- D — D1 = 2—4 cm vertiefen
- D1 — D1 = obere Ärmelweite
- D1 — C1 = neue innere Armlänge ohne Bördchen
- C1 — C1 = untere Ärmelweite
- B1 — B1 = Anschlag für Bördchen
- D1 — E1 = Raglanlinie über E hinaus bis E1 ziehen, gleich lang wie D1—F bei Rücken und Vorderteil
- E1 — E1 = Kugelbreite (ca. 6 Maschen)

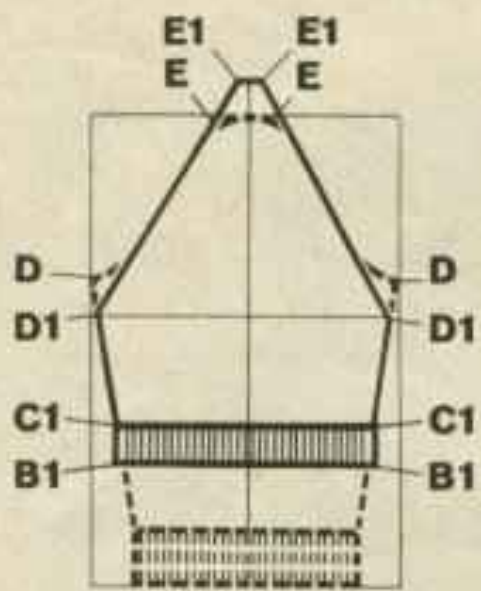


Fig. 104

### Kimonoschnitt mit kurzem Ärmel, Fig. 105

Grundschnitt kopieren, entsprechend grösseres Papier nehmen.

- G — G1 = als Hilfslinie Schulter um gewünschte Ärmellänge verlängern
- D — D1 = um 2—4 cm vertiefen
- G1 — D2 = Hilfslinie für untere Ärmelweite (im rechten Winkel zur Linie G—G1)
- D1 — D2 = Verbindungsstrich zur Hilfslinie
- G1 — G2 = um 2—3 cm vertiefen
- G — G2 = neue verlängerte Schulterlinie inkl. Bord
- G2 — D2 =  $\frac{1}{2}$  untere Ärmelweite

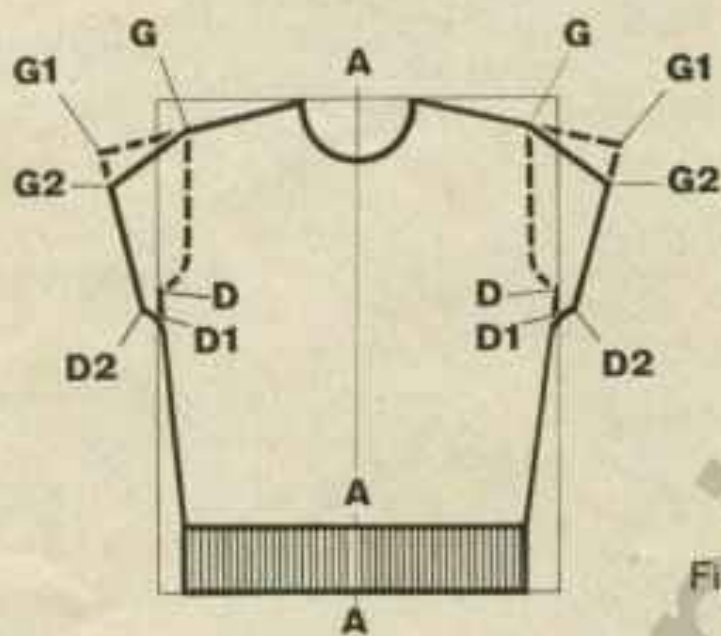


Fig. 105

### Kimonoschnitt mit langem Ärmel, Fig. 106

Diese Form wird quer gestrickt, also Beginn an der Ärmelkante.

Grundschnitt kopieren, entsprechend grösseres Papier nehmen.

- Y — Z = Länge von Rückenmitte bis unterer Ärmelrand bei gestrecktem Arm, inkl. Bord
- G — G1 = Schulterlinie um gewünschte Ärmellänge verlängern
- D — D1 = 6—9 cm vertiefen
- D1 — D2 = ca. 10 cm nach aussen schweifen
- G1 — G2 = parallel zur Linie A—A, untere Ärmelweite
- G2 — D2 = miteinander verbinden

Die hier gezeigten Schnitte sind nur als Grundschnitte zu betrachten, die je nach Mode und Geschmack abgewandelt werden können. Für einen lose sitzenden Pullover werden Sie den Taillenbund gleich weit wie die Oberweite arbeiten, für einen hüftlangen Pullover werden Sie die Seitennaht länger stricken, für einen Pullover mit tief eingesetztem Ärmel die Schulterlinie nach aussen verlängern und den Ärmel entsprechend kürzer stricken usw.

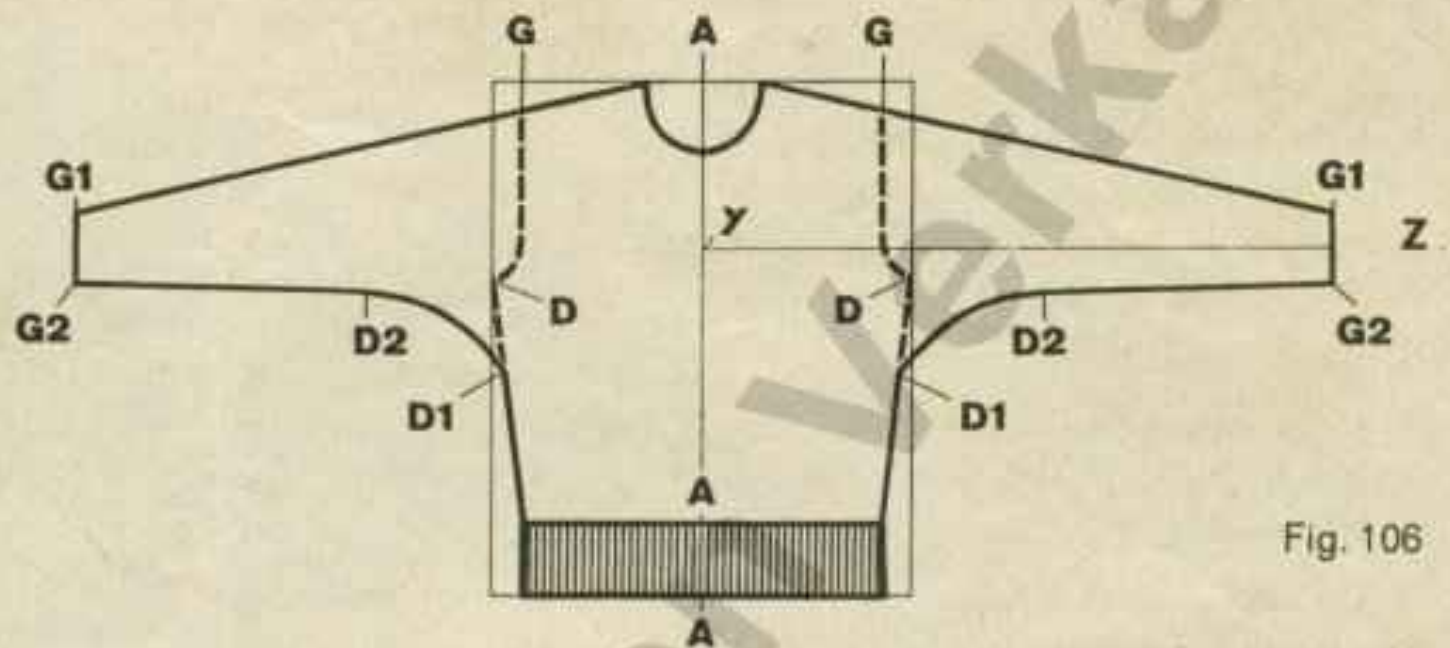


Fig. 106

## Die Strickprobe und das Ausrechnen

Für jede Strickarbeit sollte zuerst eine Strickprobe angefertigt werden. Es entsteht hierbei kein Garnverlust, denn die Strickprobe kann jederzeit aufgezo-gen und für Kragen, Blenden, Nähte usw. verwendet werden.

### Warum eine Strickprobe?

1. Zum Ausprobieren der Wolle und des Musters.
2. Zur Prüfung der Dichte (Maschengrösse) des Gestrickes.
3. Zur Berechnung der Maschen- und Gängezahlen.

Jede Wolle gibt andere Maschen- und Gängezahlen und je nach Einstellung von Maschengrösse und Fadenspannung ändert sich das Ergebnis bei der gleichen Wolle.

Wer sicher sein will, dass der Pullover gut sitzt, berechnet immer die nötigen Maschen- und Gängezahlen nach seiner eigenen Wolle und seiner eigenen Maschineneinstellung.

Das ist ja gerade das Schöne beim PASSAP-Stricken, dass man individuell jedem Geschmack entsprechend stricken kann.

### Wie soll die Strickprobe sein?

Je grösser die Strickprobe desto genauer die Berechnung der Masse und desto besser sitzt der Pullover. Ausserdem wollen wir das lästige Abzählen vermeiden, bei dem sich so gerne Fehler einschleichen. Folglich stricken wir immer eine Strickprobe von 100 Maschen und 100 Gängen.

Nur wenn nicht mit jeder Nadel auf jedem Bett gestrickt wird, also wenn gewisse Nadeln in Nullstellung sind (dicke Wolle, 1:1 Teilung, 3:1 Teilung usw.) genügt eine Strickprobe von 50 Maschen und 100 Gängen. Sie brauchen dann lediglich die Zentimeterzahl der 50 Maschen mit 2 zu multiplizieren und können im übrigen genau gleich weiterarbeiten.



Es werden nur die Nadeln gezählt, die in Arbeits-Stellung sind.

Zuerst durch Ausprobieren die geeignete Maschengröße und Fadenspannung suchen, **dann Einstellung des Apparates nicht mehr verändern.**

Mit fremder Wolle 100 Maschen (oder 50) anschlagen (auf jedem Bett 50 oder 25) und einige Gänge stricken, Reihenzähler auf 000 stellen, Arbeitswolle einfädeln und solange stricken, bis Reihenzähler 100 zeigt = 100 RZ-Gänge\*.

Sobald also 100 RZ-Gänge gestrickt sind, fremde Wolle wieder einfädeln, noch einige Gänge stricken, dann Strickprobe abwerfen. Die Probe zuerst je nach Muster in die Länge oder Breite strecken, bis sie das gewünschte Maschenbild zeigt. Dann, ohne zu bügeln, möglichst 24 Stunden lang auf dem Tisch ruhen lassen.

\* Bei normalen Strickarten entsprechen 100 RZ-Gänge auch 100 effektiv gestrickten Gängen. Bei Mustern kann es weniger sein. Bei Rund oder Vollpatent z. B. entsprechen 100 RZ-Gänge nur 50 gestrickten Gängen, weil auf jedem Bett nur in jedem zweiten Gang gestrickt wird. Um jede Unklarheit von vornherein auszuschalten, zählen wir nur die Gänge, die der Reihenzähler anzeigt.

### So errechnen wir die notwendigen Maschen- und Gängezahlen:

Das mühselige Auszählen von Maschen und Gängen haben wir uns erspart. Wir wissen, dass wir mit 100 Maschen 100 RZ-Gänge gestrickt haben. Wir brauchen nun nur nachzumessen:

100 Maschen ergeben X Zentimeter (bei 50 Maschen das Doppelte rechnen) 100 RZ-Gänge ergeben Y Zentimeter

### Nun rechnen wir die Maschen und Gänge für 1 Zentimeter aus:

$100:X = \text{Maschen auf 1 cm} \quad \text{—} \quad 100:Y = \text{Gänge auf 1 cm}$

Sobald wir wissen wieviele Maschen oder Gänge auf 1 Zentimeter kommen, multiplizieren wir jedes gewünschte Zentimetermass mit der Maschen- bzw. Gängezahl für 1 cm.

### Beispiel

**100 Maschen** ergeben 23 cm.

$100:23 = 4,35$  Maschen (leicht aufgerundet) für 1 cm.

Die  $\frac{1}{2}$  Taillenweite soll 35 cm sein. Es werden also  $35 \times 4,35 = 152$  Maschen (leicht abgerundet) benötigt.

**100 RZ-Gänge** ergeben 20 cm

$100:20 = 5$  Gänge für 1 cm

Die Seitenlänge soll 30 cm hoch sein. Es werden also  $30 \times 5 = 150$  RZ Gänge benötigt.

### Mit der PASSAP-Tabelle nehmen wir Ihnen das Rechnen ab

#### Kolonne Strickprobe

Oben, quer laufend finden Sie die Angaben für die Strickprobe von 100 Maschen und 100 RZ-Gängen. Bereich von 10 bis 50 cm, aufgeteilt auf 4 Tabellen.

#### Kolonne Masse

Links und rechts abwärts laufend finden Sie die für Ihr Mass notwendige Zentimeterzahl. Bereich von 0,5 bis 90 cm, auf jeder Tabelle.

#### Beispiel:

100 Maschen der Strickprobe messen 23 cm. Sie wollen aber nur 20 cm Breite haben. Kolonne Strickprobe: 23 — Kolonne Masse: 20. Wo beide Kolonnen sich treffen, steht die Zahl 87. 87 Maschen müssen Sie anschlagen.

Auf gleiche Weise die Zahl für die Gänge ablesen.

Die notwendigen Maschen-, bzw. Gängezahl für Masse, die Sie nicht auf der Tabelle finden, erhalten Sie durch einfache Addition:

#### Beispiel: Strickprobe ergibt bei 100 M 23 cm

<u>Gewünschte Breite 25<math>\frac{1}{2}</math> cm</u>	20 cm = 87 Maschen
	5 cm = 22 Maschen
	<u><math>\frac{1}{2}</math> cm = 2 Maschen</u>
	<u>111 Maschen</u>

Jede Maschen- und Gängezahl, die Sie auf diese Weise auf der PASSAP-Tabelle ablesen, schreiben Sie sofort neben die entsprechende Zentimeterzahl auf Ihrem Schnittmuster.



Kolonne Masse cm	Kolonne Strickprobe 10—19,5 cm für 100 Maschen oder 100 Gänge																		Kolonne Masse cm		
	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5	16	16,5	17	17,5	18	18,5		19	19,5
0,5	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	0,5
1	10	10	9	8-9	8	8	7-8	7-8	7	7	6-7	6-7	6-7	6	6	5-6	5-6	5-6	5-6	5	1
2	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	13	12	12	11	11	11	11	10	2
3	30	29	27	26	25	24	23	22	21	21	20	19	19	18	18	17	17	16	16	15	3
4	40	38	36	35	33	32	31	30	28	28	27	26	25	24	24	23	22	22	21	21	4
5	50	48	45	43	42	40	38	37	36	34	33	32	31	30	29	29	28	27	26	26	5
6	60	57	55	52	50	48	46	44	43	41	40	39	38	36	35	34	33	32	32	31	6
7	70	67	64	61	58	56	54	52	50	48	47	45	44	42	41	40	39	38	37	36	7
8	80	76	73	70	67	64	62	59	57	55	53	52	50	48	47	46	44	43	42	41	8
9	90	86	82	78	75	72	69	67	64	62	60	58	56	55	53	51	50	49	47	46	9
10	100	95	91	87	83	80	77	74	71	69	67	65	63	61	59	57	56	54	53	51	10
20	200	190	182	174	167	160	154	148	143	138	133	129	125	121	118	114	111	108	105	103	20
30	300	286	273	261	250	240	231	222	214	207	200	194	188	182	176	171	167	162	158	154	30
40			348	333	320	308	296	285	276	267	258	250	242	235	229	222	216	211	205	40	
50								357	345	333	323	313	303	294	286	278	270	263	256	50	
60															353	343	333	324	316	308	60
70																				358	70
80																					80
90																					90

Kolonne Masse cm	Kolonne Strickprobe 20—29,5 cm für 100 Maschen oder 100 Gänge																		Kolonne Masse cm		
	20	20,5	21	21,5	22	22,5	23	23,5	24	24,5	25	25,5	26	26,5	27	27,5	28	28,5		29	29,5
0,5	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	4	4	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	1
2	10	10	10	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	2
3	15	15	14	14	14	13	13	13	13	12	12	12	12	11	11	11	11	10	10	10	3
4	20	20	19	19	18	18	17	17	17	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	4
5	25	24	24	23	23	22	22	21	21	20	20	20	19	19	19	18	18	18	17	17	5
6	30	29	29	28	27	27	26	26	25	24	24	24	23	23	22	22	21	21	21	20	6
7	35	34	33	33	32	31	30	30	29	29	28	27	27	26	26	25	25	25	24	24	7
8	40	39	38	37	36	36	35	34	33	33	32	31	31	30	30	29	29	28	28	27	8
9	45	44	43	42	41	40	39	38	38	37	36	35	35	34	33	33	32	32	31	31	9
10	50	49	48	47	45	44	43	43	42	41	40	39	38	38	37	36	36	35	34	34	10
20	100	98	95	93	91	89	87	85	83	82	80	78	77	75	74	73	71	70	69	68	20
30	150	146	143	140	136	133	130	128	125	122	120	118	115	113	111	109	107	105	103	102	30
40	200	195	190	186	182	178	174	170	167	163	160	157	154	151	148	145	143	140	138	136	40
50	250	244	238	233	227	222	217	213	208	204	200	196	192	189	185	182	179	175	172	169	50
60	300	293	286	279	273	267	261	255	250	245	240	235	231	226	222	218	214	211	207	203	60
70	350	341	333	326	318	311	304	298	292	286	280	274	269	264	259	255	250	246	241	237	70
80					356	348	340	333	327	320	313	308	302	296	291	286	281	276	271	80	
90												353	346	340	333	327	321	316	310	305	90



Kolonne Masse cm	Kolonne Strickprobe 30—39,5 cm für 100 Maschen oder 100 Gänge																				Kolonne Masse cm
	30	30,5	31	31,5	32	32,5	33	33,5	34	34,5	35	35,5	36	36,5	37	37,5	38	38,5	39	39,5	
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	1
2	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	2
3	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	3
4	13	13	13	13	13	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10	4
5	17	16	16	16	16	15	15	15	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13	13	5
6	20	20	19	19	19	18	18	18	17	17	17	16	16	16	16	16	16	15	15	15	6
7	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	7
8	27	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	22	22	22	21	21	21	21	20	20	8
9	30	30	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	9
10	33	33	32	32	31	31	30	30	29	29	29	28	28	27	27	27	26	26	26	25	10
20	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	56	55	54	53	53	52	51	51	20
30	100	98	97	95	94	92	91	90	88	87	86	85	83	82	81	80	79	78	77	76	30
40	133	131	129	127	125	123	121	119	118	116	114	113	111	110	108	107	105	104	103	101	40
50	167	164	161	159	156	154	151	149	147	145	143	141	139	137	135	133	132	130	128	127	50
60	200	197	194	191	188	185	181	179	176	174	171	169	167	164	162	160	158	156	154	152	60
70	233	230	226	222	219	215	212	209	206	203	200	197	194	192	189	187	184	182	179	177	70
80	267	262	258	254	250	246	242	239	235	232	229	225	222	219	216	213	211	208	205	203	80
90	300	295	290	286	281	277	273	269	265	261	257	254	250	247	243	240	237	234	231	228	90

Kolonne Masse cm	Kolonne Strickprobe 40—50 cm für 100 Maschen oder 100 Gänge																				Kolonne Masse cm
	40	40,5	41	41,5	42	42,5	43	43,5	44	44,5	45	45,5	46	46,5	47	47,5	48	48,5	49	49,5	
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,5
1	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2
3	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	3
4	10	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	4
5	13	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	5
6	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	6
7	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	14	14	14	14	7
8	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	17	17	17	17	17	16	16	16	16	8
9	23	22	22	22	21	21	21	21	20	20	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	9
10	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	22	22	21	21	21	21	20	20	10
20	50	49	49	48	48	47	47	46	45	45	44	44	43	43	43	42	42	41	41	40	20
30	75	74	73	72	71	71	70	69	68	67	67	66	65	65	64	63	62	62	61	61	30
40	100	99	98	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	82	81	40
50	125	123	122	121	119	118	116	115	114	112	111	110	109	108	106	105	104	103	102	101	50
60	150	148	146	145	143	141	140	138	136	135	133	132	130	129	128	126	125	124	122	121	60
70	175	173	171	169	167	165	163	161	159	157	156	154	152	151	149	147	146	144	143	141	70
80	200	198	195	193	190	188	186	184	181	180	178	176	174	172	170	168	167	165	163	162	80
90	225	222	220	217	214	212	209	207	205	202	200	198	196	194	192	189	187	186	184	182	90



Um festzustellen, wo auf- oder abgenommen werden soll, betrachten Sie nun die eingetragenen Zahlen.

**Beispiel:** Taillenbord benötigt 140 Maschen,  
Oberweite benötigt 160 Maschen, also 20 Maschen mehr,  
Seitennaht ist 150 Gänge hoch.

Innerhalb von 150 Gängen müssen Sie also total 20 Maschen aufnehmen, d. h. beidseitig 10mal 1 Masche. Diese 10mal Aufnahmen verteilen Sie gleichmässig über die 150 Gänge.

150 (Gänge) teilen Sie durch 10 (Aufnahmen) und erhalten die Zahl 15.  $150:10 = 15$

Im Abstand von 15 Gängen müssen Sie 10mal aufnehmen. Damit vor Beginn und am Ende des Aufnehmens noch einige Gänge gerade gestrickt werden, machen Sie das erste Aufnehmen im 5. Gang und das letzte Aufnehmen im 140. Gang. Sie notieren längs der Seitenlinie: im 5. und

Aufnahmen im	5. Gang
	20. Gang
	35. Gang
	50. Gang
	65. Gang
	80. Gang
	95. Gang
	110. Gang
	125. Gang
	140. Gang

jedem weiteren 15. Gang 10mal beidseitig eine Masche aufnehmen. In gleicher Weise errechnen Sie auch das Abnehmen.

Nachdem alle Maschen- und Gängezahlen eingetragen sind, können Sie unbesorgt mit Stricken beginnen: Ihr Pullover wird massgerecht sein und Ihnen Freude bereiten.

## Kapitel 11

# Das Konfektionieren

### Ein Wort über das Dämpfen und Bügeln

Jedes gestrickte Teil auf das gewünschte Mass aufstecken: auf weicher Bügelunterlage, rostfreie Stecknadeln verwenden und möglichst nahe nebeneinander in die Randmaschen einstecken.

Dann ein feuchtes Tuch darüber legen und ganz leicht dämpfen. «Dämpfen» heisst, dass Sie das Bügeleisen quasi über dem feuchten Tuch schweben lassen — es darf niemals fest aufgedrückt werden.

**Alles, auch Glattgestricktes,** darf nur **leicht** mit einem heissen Bügeleisen gedämpft werden.

**Zwei gleich geformte Stücke** können vor dem Zusammennähen gemeinsam gedämpft werden: Vorderseite gegen Vorderseite legen, aufstecken, feuchtes Tuch darüber und dämpfen.

### Patentmuster — Erhabene Muster — Borden und dergleichen

dürfen überhaupt **nie** gebügelt werden. Man steckt diese Teile auf das gewünschte Mass auf, legt ein feuchtes Tuch darüber und lässt alles liegen bis Tuch und Wolle trocken sind.

### Ein Wort über das Waschen

Wenn Sie nachstehende goldene Regeln befolgen, sind Ihre PASSAP-gestrickten Arbeiten nach jeder Wäsche so schön wie am ersten Tag:

1. Nur milde Waschmittel verwenden.
2. Nur handwarmes Waschwasser nehmen, 20—25 °C.
3. Nie reiben, sondern nur drücken.
4. Sehr gut spülen, zuerst lauwarm, dann kalt und ins letzte klare Wasser einen kleinen Schuss Essig geben, weil das die Farben auffrischt.
5. Sofort zwischen Frottiertüchern gut ausdrücken bis die Wolle fast trocken ist.
6. Zum Austrocknen auf einem hellen, sauberen Tuch in Form ausbreiten und mit einem dünnen Tuch bedecken. Sonne und Heizung meiden.
7. Erst wenn trocken wie oben beschrieben dämpfen.

### Schöne Nähte

Was nützt eine schöne Strickarbeit, wenn sie unschön zusammengenäht ist? Hier geben wir drei Beispiele für eine saubere Naht:

#### Die flache Naht, Fig. 107

Mit der Stopfnadel das Strickstück auf der linksmaschigen Seite nähen.

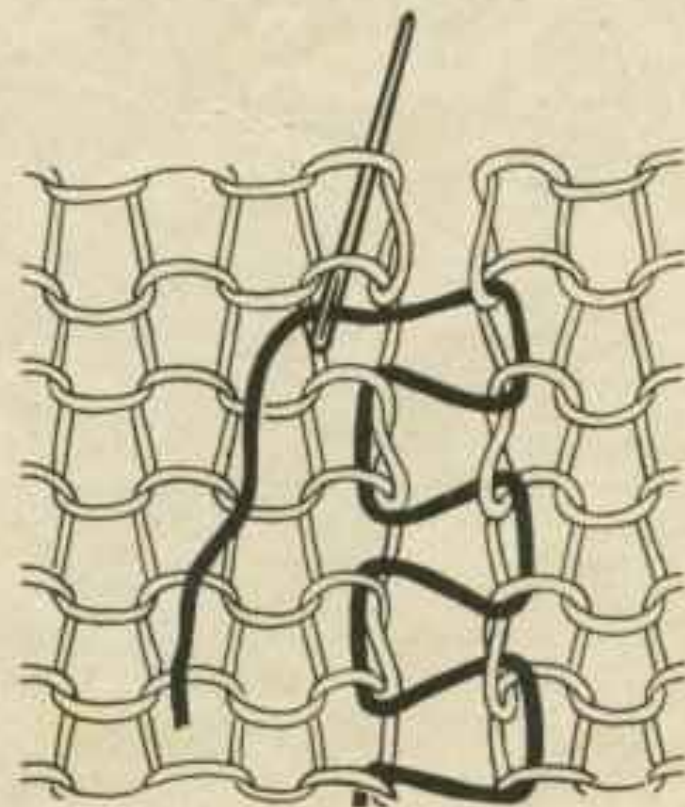


Fig. 107



### Der Matratzenstich, Fig. 108

Sehr geeignet für Nähte, die unisichtbar an den Seiten des Strickstückes entlang laufen. Auf der rechtsmaschigen Seite nähen.

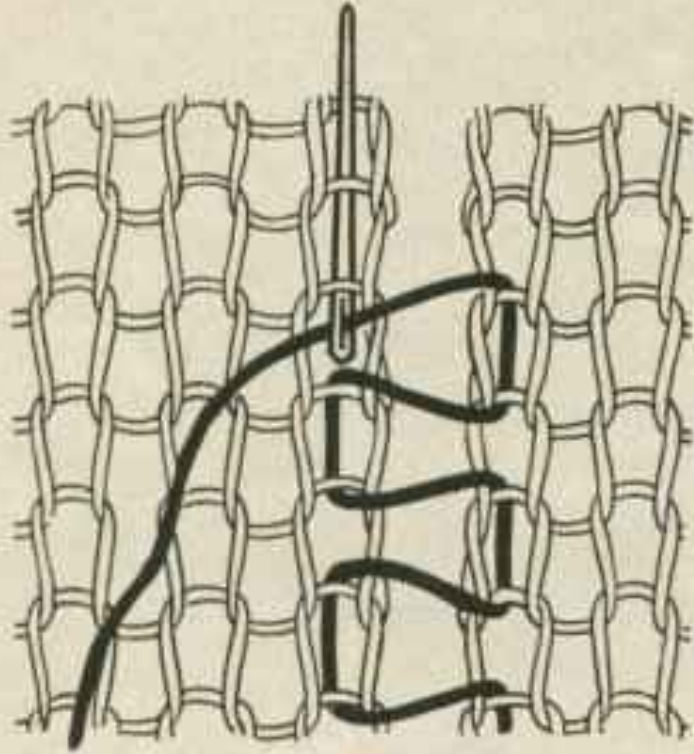


Fig. 108

### Der Maschenstich, Fig. 109

Auf der rechtsmaschigen Seite die fehlende Maschenreihe nachbilden.

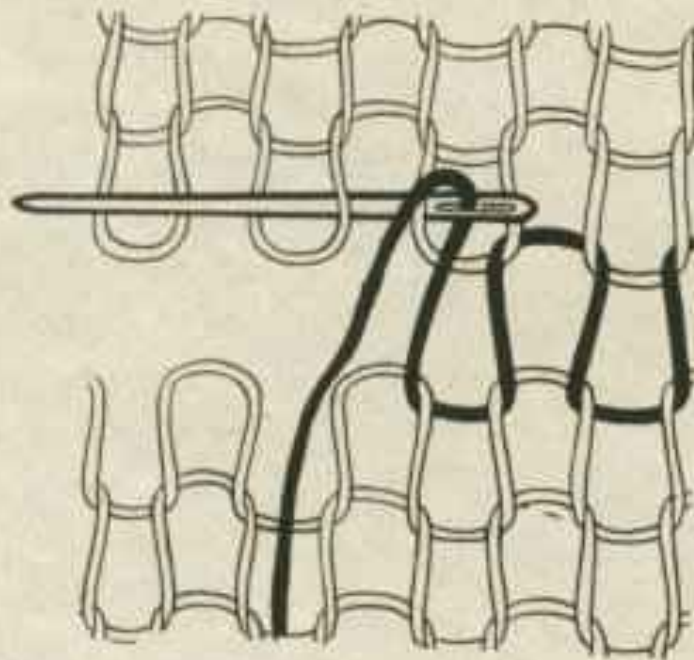


Fig. 109

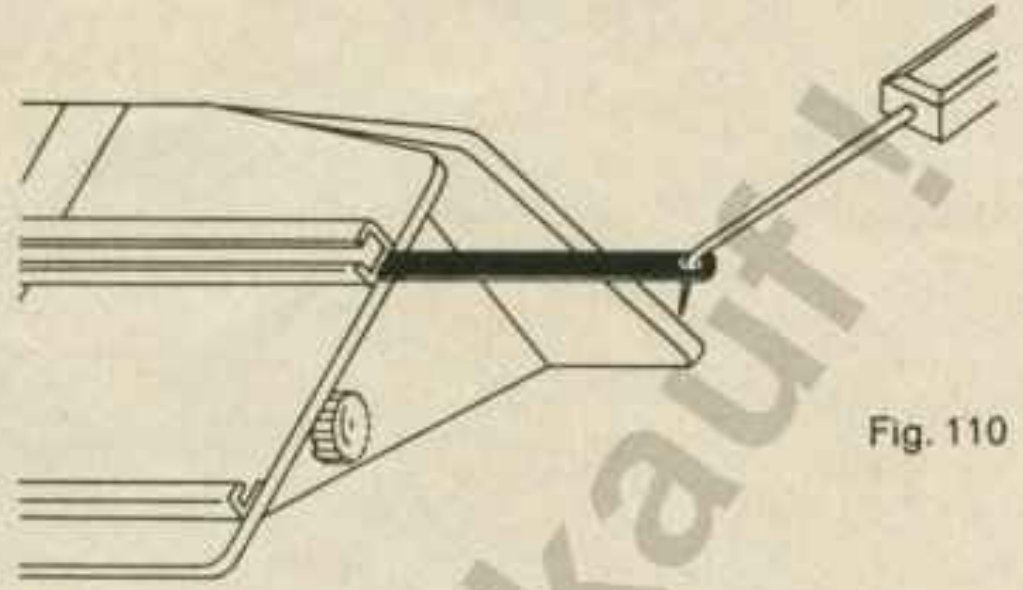


Fig. 110

**Nadel herausnehmen:** Zunge schliessen! Nadel am Fuss fassen und nach unten herausziehen. Fig. 111 links

**Nadel einsetzen:** Zunge öffnen! Nadel am Fuss fassen und von unten einführen. Fig. 111 rechts

Dann Nadelschiene wieder zurückschieben.

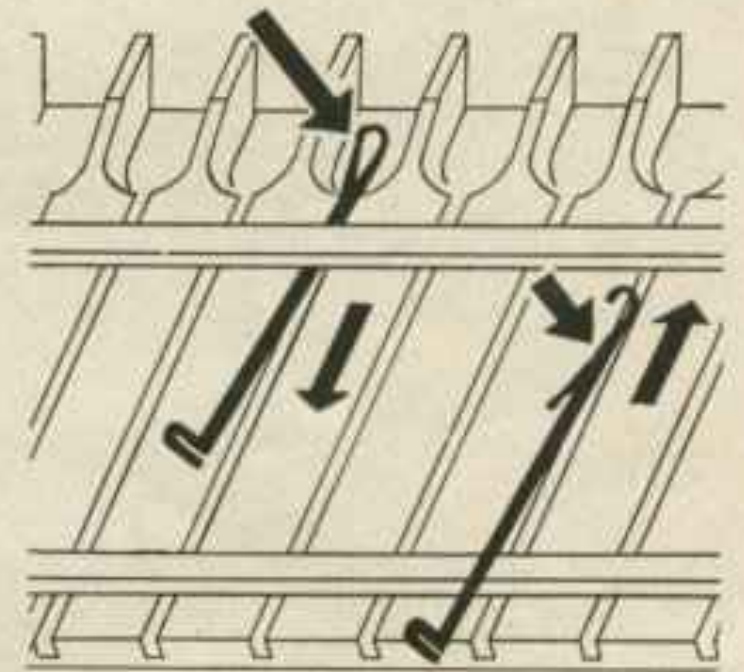


Fig. 111

#### Wenn das Schloss blockiert

Abstreifer und Nüsschen entfernen, Schloss auf  $\frac{G}{G}$  stellen und vorsichtig ausfahren. Die Maschen der vorstehenden Nadeln mit der Deckernadel wieder in die Nadelköpfe hängen. Fehlerhafte Gänge aufziehen. RZ um die Anzahl der aufgezogenen Gänge zurückstellen.

**Vor dem Weiterstricken** Abstreifer und Nüsschen wieder einsetzen und Schloss wieder neu einstellen! Kontrollieren ob Garn frei durch die Öse am Spannarm läuft oder sich verschlungen hat.

#### Schwerer Gang des Schlosses

Grund	Beheben
zu straffe Fadenspannung	lockerer einstellen
verschmutztes Nadelbett	reinigen und leicht ölen
verschmutzte Schlosskulissen	reinigen und leicht ölen
falsche Abstreifer	rot für Zweibettig-Stricken, schwarz für Einbettig Glatt, Rund und für Zweibettig-Stricken, wenn mehr als 2 Nadeln nebeneinander auf einem Bett ausser Arbeit sind

Reinigen und Ölen siehe Kapitel 2

## Kapitel 12 Technische Winke

### Das Auswechseln einer Zungennadel

Schadhafte Zungennadeln können sehr leicht ausgewechselt werden. Hierfür muss zuerst die Nadelschiene, welche sich unter jeder oberen Laufschiene befindet, so weit herausgezogen werden, bis die Zungennadel frei ist.

Zuerst auf einer Bettseite der Nadelschiene einen kleinen Stubs geben, bis sie auf der anderen Seite hervorschaut. Dann in das Loch einhaken und Nadelschiene hervorzuziehen. Fig. 110.

**Vor dem Auswechseln** der Zungennadel zuerst prüfen, ob der Nadelkopf so stark verkrümmt ist, dass die Zunge hoch oder seitlich absteht. Wenn dies der Fall ist, entweder die Zunge zurückbiegen oder den ganzen Nadelkopf mit einer Beisszange abzwicken.



### Fehlerhafte Randmaschen

Grund	Beheben
Randfeder sitzt nicht richtig auf	Randfeder gemäss Fig. 29 aufsetzen
Schloss zu weit ausgefahren	Garn gemäss Fig. 46 hinter dem Mast straff ziehen
Fadenspannung zu locker	neu, enger einstellen, siehe 1. Stricklektion!
Abstreifer ist verbogen	Drahtende des linken Abstreifers muss am hinteren Bett, Drahtende des rechten Abstreifers am vorderen Bett entlang gleiten.

### Maschen werden nicht abgestrickt

Grund	Beheben
zu kleine Maschengrösse	grösser einstellen
schadhafte Zungennadel	Nadel auswechseln

### Fallmaschen

Fallmaschen können entstehen, wenn die Maschengrösse zu klein eingestellt ist. Da PASSAP 12 gewichtslos strickt, ist der Schaden nicht gross, denn die Masche löst sich nicht weiter auf und schon im nächsten Gang bildet sich automatisch die neue Masche. Wenn Sie sofort bemerken, dass eine Masche von der Nadel abgerutscht ist, hängen Sie sie einfach wieder auf. Wenn Sie es erst später bemerken, lassen Sie die gefallene Masche ruhig sein und vernähen sie zum Schluss durch einen kleinen Stich auf der Rückseite der Arbeit.



## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Abketten . . . . .	15, 19	Patent, Vollpatent . . . . .	10, 13
Abkürzungen . . . . .	11, 23	Perlfang . . . . .	10, 13
Abnehmen . . . . .	14		
Absenken des vorderen Bettes . . . . .	8	Randfedern . . . . .	9
Abstreifer . . . . .	4, 6	Randmaschen . . . . .	39
Anschlag mit Schlauchreihen . . . . .	17	Rechts-Rechts-Stricken . . . . .	13
Anschlag mit Versatz . . . . .	13	Regulierscheibe für Maschengrösse . . . . .	9
Apparatekörper . . . . .	2	Reihen auflösen . . . . .	20
Aufnehmen . . . . .	14, 15	Reihenzähler . . . . .	9
		Reinigen . . . . .	6
Betten . . . . .	2, 5, 7, 8	Rund . . . . .	10, 19
Deckerkamm . . . . .	4, 24, 25	Saum . . . . .	20
		Schemaschild . . . . .	10
Einerdeckernadel . . . . .	14	Schloss, hinten, vorn . . . . .	2, 3, 38
Einfädeln . . . . .	11, 12	Schlosskupplung . . . . .	2, 5
Erklärungen . . . . .	11, 23, 27	Schlussabnehmen, Fußspitze . . . . .	27
Ersatz- und Zubehörteile . . . . .	4	Schnittmuster . . . . .	32, 33
		Socken . . . . .	23
Fadenführer . . . . .	2, 3, 6, 11, 12	Spannarm . . . . .	16
Fadenspannung . . . . .	12, 13	Spitze (Fuss) . . . . .	26
Fallmaschen . . . . .	39	Strickarten R/R, 1 : 1, 2 : 2 . . . . .	10, 16, 17, 18
Ferse . . . . .	25	Stricklektion, erste . . . . .	11
Formgebung . . . . .	26, 32, 33	Stricklektion, zweite . . . . .	16
		Stricklektion, dritte . . . . .	20
Glatt . . . . .	10, 18	Stricklektion, vierte . . . . .	23
Grundschnitte . . . . .	32	Stricklektion, fünfte . . . . .	27
Grundstellungen der Betten . . . . .	7	Strickprobe und Ausrechnen . . . . .	33—37
Grundstellungen der Zungennadel . . . . .	8		
Grundstrickarten . . . . .	10	Tasten . . . . .	9, 10, 11
		Technische Winke . . . . .	38, 39
Halbrund . . . . .	10, 19, 20	Transportstellung . . . . .	2, 7
Halsausschnitt . . . . .	20		
Hebel . . . . .	9, 10, 11	Übergang auf Glatt . . . . .	17
Hinteres Schloss . . . . .	2, 3, 4	Übertragen von Maschen . . . . .	14
		Umhängen von Maschen (Deckerkamm) . . . . .	25
Knäuel einsetzen . . . . .	16		
Knopfloch . . . . .	16	Versatzkurbel . . . . .	4, 5, 7
Konfektionieren . . . . .	37	Versatz stricken . . . . .	22
Kurbel . . . . .	4, 5, 7	Vollpatent . . . . .	10, 13
		Vorderes Schloss . . . . .	2, 3, 4
Maschen abwerfen . . . . .	17		
Maschengrösse . . . . .	9	Wolldose . . . . .	2, 3
Maschenskala . . . . .	9	Wolle winden . . . . .	16
Mass-Tabelle . . . . .	35, 36		
Muster . . . . .	27—31	Zählerkulisse . . . . .	4, 6
		Zubehör- und Ersatzteile . . . . .	4
N-G Hebel . . . . .	9, 10, 11	Zungennadel . . . . .	4, 8, 38
Nüsschen . . . . .	4, 6, 12	Zwingen . . . . .	4, 5
Ölen . . . . .	6		